

Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

Mai 2022/42. Jhg.

www.biograph.de



Der
**Diener
zweier
Herren**
von Carlo Goldoni
ab 27.5.
vor dem Schauspielhaus

D'haus
Düsseldorfer
Schauspielhaus

Stadtwerke
Düsseldorf 

Exklusivpartner

D'haus
Open Air
2022



BLACK
BOX

CINEMA

METROPOL

Souterrains

uei
KINOWELT

UFA-PALAST

AT

tanz
haus
nrw

Q

zakk...

D'haus
Düsseldorfer Schauspielhaus
Jürgen Schöneberg
Bergstr. 10

TONHALLE
DÜSSELDORF
Furtwängler

Komm. oder leben

NEUER TANZ

Hf Heimersdorf
Konzerte

JAZZ
SCHMIEDE

KUNST PALAST

Düsseldorfer
Marionetten-
Theater

THEATRO
THEATER

THEATER KÄTHE

Frauenberatungsstelle
Düsseldorf e. V.

FREI
ZEIT
STÜTZE
GARATH

BÜRGERHAUS
REISHOLZ





Foto: Thomas Rabsch

D'haus Open Air

»Der Diener zweier Herren«

Das Düsseldorfer Schauspielhaus läutet den Sommer mit einem besonderen Highlight ein: Am 27. Mai 2022 feiert Robert Gerloffs Inszenierung »Der Diener zweier Herren« unter freiem Himmel Premiere. Direkt vor dem Schauspielhaus wird ein 36 Meter breites Bühnenbild sowie eine Zuschauer*innentribüne aufgebaut, auf der 500 Menschen Sommer, Sonne und Theater genießen können. Als Exklusivpartner stehen dem D'haus die Stadtwerke Düsseldorf zur Seite.

Die Proben für das Open-Air-Spektakel laufen bereits seit April: Regisseur Robert Gerloff und sein Team erarbeiten mit neun Schauspieler*innen, einem Dutzend Statist*innen, zwei Hunden und einer Blaskapelle eine unterhaltsame Inszenierung, in der auch Musik eine entscheidende Rolle spielen will. Komponiert wird sie von Imre Lichtenberger Bozoki, dessen Musik auch in Gerloffs Inszenierung »Der überaus starke Willibald« am Jungen Schauspiel zu hören ist, die Songtexte schreibt die Autorin Barbi Markovic.

Und worum geht's?

Die turbulente Komödie des Venezianers Carlo Goldoni »Der Diener zweier Herren« aus dem Jahr 1746 zählt zu den beliebtesten Stoffen der Commedia dell'arte, der italienischen Typenkomödie. Sie erzählt von den Verwicklungen des armen Dieners Truffaldino, der in die Dienste von zwei unterschiedlichen Herren tritt, um doppelt entlohnt zu werden. Seine neuen Herrschaften verlangen ihm viel ab – in seiner Überforderung versucht er durch fantasievolle Ausreden sein Doppelspiel geheim zu halten. Doch das ist gar nicht so leicht, denn Venedig hält allerlei Überraschungen bereit. So haben seine zwei Herren ebenfalls Geheimnisse: Einer der beiden ist in Wirklichkeit eine Frau, Beatrice, die sich als ihr verstorbener Bruder Federigo ausgibt, um an dessen Erbe zu kommen; der andere ist deren Verlobter Florindo, der vor einem unglücklichen Missverständnis flieht. Verstärkt wird das Durcheinander von der venezianischen Gesellschaft, in der alle ihre eigenen Interessen verfolgen. Und nicht zuletzt gibt es die Dienerin Smeraldina, vor der Truffaldino eine ganz besonders gute Figur machen will. Wie lang wird es dauern, bis alles auffliegt? //

Der Diener zweier Herren von Carlo Goldoni

mit Judith Bohle, Andreas Grothgar, Florian Lange, Oliver Möller, Rainer Philippi, Kilian Ponert, Gesa Schermuly, Valentin Stückl, Fnot Taddese u. a.

Regie: Robert Gerloff – Bühne: Maximilian Lindner

Kostüm: Cátia Palminha – Komposition: Imre Lichtenberger Bozoki

Choreografie: Zoë Knights – Songtexte: Barbi Markovic

Licht: Christian Schmidt – Dramaturgie: Sonja Szillinsky

Premiere am 27. Mai 2022

WEITERE TERMINE:

24.05. - 19 Uhr	26.05. - 19 Uhr	27.05. - 19 Uhr	28.05. - 19 Uhr
29.05. - 19 Uhr	03.06. - 19 Uhr	05.06. - 16 Uhr	06.06. - 19 Uhr
09.06. - 11 Uhr	10.06. - 19 Uhr	12.06. - 16 Uhr	16.06. - 19 Uhr
19.06. - 19 Uhr	23.06. - 19 Uhr	24.06. - 19 Uhr	26.06. - 19 Uhr
30.06. - 19 Uhr	02.07. - 19 Uhr	03.07. - 19 Uhr	



Mit freundlicher Unterstützung des
Freundeskreises der Deutschen Oper am Rhein

ADRIANA LECOU- VREUR

FRANCESCO CILEA

In Kooperation mit dem
Staatstheater Mainz

Premiere
Opernhaus Düsseldorf
Sa 14.05.2022

Inhalt im Mai 2022

Theater und..

- 02/13/14 D'dorfer Schauspielhaus
- 03 Düsseldorfer Marionettentheater
 - 04 Ouvertüre von Anne Florack
- 08/09/15 Forum Freies Theater
 - 14-15 Theater in Düsseldorf
 - 15 Kom(m)ödchen
 - 16 „Gedankensplitter“ von Antje Schneider
 - 20 Bürgerhaus Reisholz
 - 21 Freizeitstätte Garath
 - 23 Savoy Theater
- 25 Maxhaus - Kath. Stadthaus
- 53 Die **biograph** Bühnentipps
- 63 Chris Walter (Destille) kocht

Tanz und Musik

- 02/14 Deutsche Oper am Rhein
 - 04 Jazz Schmiede
 - 05-07 zakk
- 10-11 Tanzhaus NRW
 - 12 Tanz in Düsseldorf
 - 48 Tonhalle

Literatur

- 49 Die **biograph** Buchbesprechung

Kunst

- 45/52 „dasparkhotel“ am Emscherkunstweg
- 49 Kunst-Stücke Ina Diemer
- 50/51 Künstler in Düsseldorf: Katrin Laade
- 51 Galerien und Museen im Mai
- 51 Kunst aus Düsseldorf „Happiness Is a State of Mind“ in der Kunsthalle

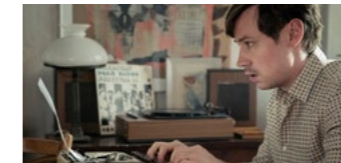
Termine

- 55-63 Alle Veranstalter im Monatsüberblick

Film ABC

Neue Filme in Düsseldorf

- 28 Alles in bester Ordnung
- 23 Als Susan Sonntag im Publikum saß
- 27 Bettina
- 29 Die Bilderkriegerin – Anja Niedringhaus
- 26 Blutsauger
- 18 Downton Abbey 2 – Eine neue Ära
- 18 Everything Everywhere All at Once
- 27 Fuchs im Bau
- 30 Ein großes Versprechen
- 25 Heinrich Vogeler – Aus dem Leben eines Träumers
- 19 Die Kunst der Stille
- 26 Leander Haußmanns Stasikomödie



- 24 Das Licht, aus dem Träume sind
- 19 Luzifer
- 28 Maixabel
- 21 Der Mann der die Welt aß
- 24 Meine schrecklich verwöhnte Familie
- 22 Memoria
- 22 Nawalny
- 25 Nico
- 20 Die Odyssee
- 27 One Of These Days
- 18 Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush
- 30 Der schlimmste Mensch der Welt
- 27 Sechs Tage unter Strom
- 20 The Second Life
- 22 Sigmund Freud – Freud über Freud
- 23 Sun Children
- 29 Die Täuschung
- 21 Vortex
- 26 We Are All Detroit – Vom Bleiben und Verschwinden
- 19 Wolke unterm Dach
- 26 X

Kino

- 18-30 Erstaufführungen der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 32/33 Sonderprogramme der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 34-40 Filmindex - Repertoire der Filmkunstkinos
- 34 Klassik im Kino
- 39/40 Kinderkino in den Filmkunstkinos
- 42/43 Programmübersicht **Black Box**
- 44 Sonderprogramme und Filmreihen in der **Black Box**
- 46-47 Filmindex **Black Box**
- 54 UFA-Palast Düsseldorf

Düsseldorfer Marionetten-Theater

Die Marionette „Meister Hora“ aus „Momo“

Secundus Minutius Hora genießt das Kirschblütenmeer fernab der großen Theaterbaustelle und verschenkt als Verwalter der Zeit im Wonnemonat Mai besonders viele schöne Momente.

Er freut sich schon auf das Jahr 2023, wo er wieder auf unserer Bühne stehen wird zum 50. Jubiläum von MOMO (erschieden 1973 als Märchenroman von Michael Ende).

www.marionettentheater-duesseldorf.de

Jam Session
Di 03.05. 20:00
Eintritt frei



Hervé Jeanne Quartet
Fr 06.05. 20:30 € 15,- / Ermäßigt € 11,-
Konzert

Big Band der Clara Schumann Musikschule
Sa 07.05. 20:30 € 14,- / Ermäßigt € 10,-
Big Band

Jam Session
Di 10.05. 20:00
Eintritt frei

Darmon Meader Hammond Band
Fr 13.05. 20:30 € 16,- / Ermäßigt € 12,-
Konzert

Los Pijos – Latin Jazz Night
Benefizkonzert für FUTURO SI, Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V.
Sa 14.05. 20:00 € 18,-

Jam Session – Sperie Karas Combo
Di 17.05. 20:00
Eintritt frei

Niyireth Alarcón (Kolumbien)
Magische andine Musikwelten
Mi 18.05. 20:30 € 10,- / Ermäßigt € 6,-
globalklang



Small Kingdom
Fr 20.05. 20:30 € 16,- / Ermäßigt € 12,-
Konzert

Folkwang Jazz Orchestra
Sa 21.05. 20:30 € 14,- / Ermäßigt € 9,-
New Faces – Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

On Stage
Die Kleinkunstreihe der Jazz-Schmiede

Culture Club
So 15.05. 19:00 € 6,50

Golden Girls
So 22.05. 17:00 € 22,-

Bitte beachten Sie unsere aktuellen Corona-Regelungen: jazzschmie.de/corona



Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



Ouvertüre von Anne Florack

TRINKPÄCKCHEN IM PANIC ROOM

Neulich träumte ich, wir alle müssten ausschließlich Berufen nachgehen, die mit dem Anfangsbuchstaben unseres Vornamens beginnen. Das weiß ich, weil neben meinem Kopfkissen ein Notizbuch liegt, in dem ich mit einem Druckbleistift Träume notiere. Meist schwebte ich dabei noch zwischen Nacht und Tag. Was auf den Seiten landet, ist oft kryptisches Gekritzel. Dennoch oder gerade deshalb sind Notizbücher für mich das letzte Refugium genuiner Geheimniskultur. Das letzte Refugium genuiner Geheimniskultur? Was für ein Großkotzausdruck. Wird mir soeben auch klar.

Ganz und gar unklar ist allerdings, warum ich das Wort „Kokolores“ so selten verwende. Das steht nämlich in meinem anderen Notizbuch. Ich habe aktuell vier monothematische Notizbücher. Eins für nach der Nacht, eins für gute Wörter (jüngste Einträge: „verplempern“, „Humbug“, „Schabernack“, „Kinkerlitzchen“), eins für unguete Wörter („interessant“, „irgendwie“, „picobello“) und eins für Lieblingstiere, aber das ist eine andere Geschichte. In meiner Vergangenheit gab es durchaus Literatur-, Musik- und Männervorlieben, die ich rückblickend als Irrtum bezeichnen würde. Bei Notizbüchern dagegen bin ich sicher: Sie sind das letzte Refu... es reicht! Eine solide Langzeitliebe. Das sind sie.

Stabil verliebt bin ich außerdem in die Band International Music. Live sah ich sie zuletzt, bevor Wörter wie „Extraktionspuffer“ und „Nasen-Rachenabstrich“ in unseren Alltag fanden. Zwei Freunde und ich fuhren dafür an einem Donnerstagabend mit dem Zug nach Köln. Unter der Decke der düftig belüfteten Bar sammelte sich Ausdünstungsgewölk, das sich tröpfelnd in die Kaltgetränke mischte, die wir Arm in Arm schlürften. In der Bahn nach Hause biss ich in ein Knoppers, während sich hinter uns jemand in seinen Rucksack erbrach. Ich hatte zu jenem Zeitpunkt keine Ahnung, wie kostbar solche Nächte sind. Wie utopisch sie sich wenige Wochen später anfühlen würden.

Am 11. Mai spielen International Music endlich im zakk in Düsseldorf das Konzert zu ihrer neuen Platte „Ententraum“. Die war damals noch Zukunftsmusik. Es ist nach zwei Jahren strenger Zurückhaltung das erste Konzert, was ich besuchen werde. Wenn ich mir vorstelle, wie beim Song „Raus ausm Zoo“ alle das Megamantra „Ich nehm Dich mit nach Düsseldorf“ wieder und wieder singen, verwandelt sich mein Herz in einen überschwappenden Vorfreude-Kanister.

Jaja. Kennerinnen und Kenner recken längst schnip-send die Finger gen Decke im Bescheidwissenschaftszentrum, und ich kann mir ebenfalls nicht verkneifen zu erwähnen, dass Peter und Pedro, die Gründer von International Music, auch die Köpfe einer anderen fantastischen Band sind, und zwar von niemand Geringerem als: The Düsseldorf Dusterboys.

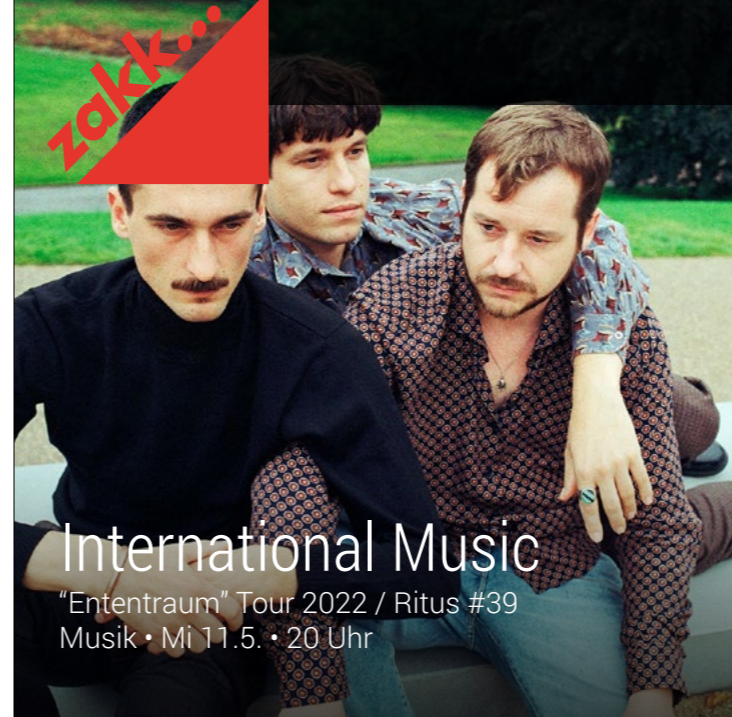
Damit wir nun keine weiteren Minuten mit meinen Schwärmereien verplempern, tun Sie doch bitte das Gegenteil von Kokolores, senden Sie mir Ihr Lieblingswort an ouverture@biograph.de und wir sehen uns am 11. Mai im zakk. Okay? Picobello!

Sincerely & emphatically
Anne Florack



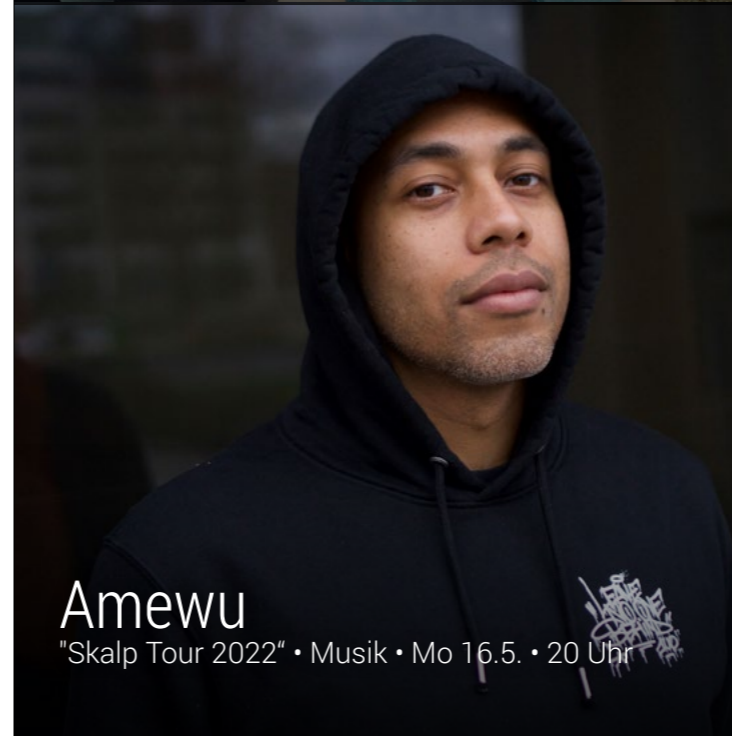
Anne Florack wuchs in einer mittelgroßen Stadt mit schnee-armen Wintern auf und bedauert noch heute, dass sie kein Beuys-Zitat auf ihre Schultüte schreiben durfte. Sie studierte unter anderem Literaturwissenschaft, steht auf Säbelzahn-tiger, Tom Waits, intersektionalen Feminismus und morgens am liebsten mit der ersten Tasse Kaffee im Erker ihrer kleinen Wohnung in Friedrichstadt. Wenn sie nicht gerade die Ouvertüre für den biograph schreibt, veröffentlicht sie Texte in Magazinen und dem Internet. Gemeinsam mit Lena Steeg, Sebastian Dalkowski, Johannes Erler und Claudio Ghin verantwortet Anne außerdem das Literaturprojekt 1000 Zeichen, das in Hamburg und dem Rheinland zu Hause ist.

Foto: Alexander Voß



International Music

“Ententraum” Tour 2022 / Ritus #39
Musik • Mi 11.5. • 20 Uhr



Amewu

“Skalp Tour 2022” • Musik • Mo 16.5. • 20 Uhr



Literaturspaziergänge

Flanieren | Flexen.22 mit Stefanie de Velasco
Wort & Bühne • Sa 28.5. • 15 Uhr

- So 1.5. **Sonntagsfrühstück!** Ob süß oder herzhaft, kleiner Appetit oder großer Hunger: Du suchst aus, was dir schmeckt! • Jeden Sonntag ab 9 Uhr
 - So 1.5. **#Willkommen2060** Wie sähe Düsseldorf 2060 aus, wenn du es entscheiden könntest? Workshopreihe zum Projekt: Reset the Dorf • 12 Uhr • Eintritt frei
 - Mo 2.5. **кава & кофе** Ein offenes Treffen für alle Ukrainer*innen zum Austausch und Kaffee trinken. • Jeden Montag in der Kneipe • 15 Uhr • Eintritt frei
 - Mo 2.5. **Frischfleisch Comedy** 4 Nachwuchskünstler*innen treten gegeneinander an. Moderator ist Jens Heinrich Claassen. • 20 Uhr • VVK 8,50 / AK 12
 - Di 3.5. **Layaly** Ein Abend mit syrischer Livemusik • 19 Uhr • VVK 5 / AK 6
 - Mi 4.5. **Ausgebucht: Курс німецької мови/ Kurs немецкого языка/ Deutschkurs** Sprachkurs für neu angekommene Ukrainer:innen • 15.30 Uhr
 - Do 5.5. **Kritzlabend: Offener Kunst- und Kulturtreff** Raum für junge Menschen, die zeichnen, malen oder schreiben möchten. • 19 Uhr • Eintritt frei
 - Do 5.5. **Tobias Steinfeld liest Tupac is back** 2Pac ist Kult! Ein Jugendroman über Rap, Freundschaft und soziale Ungleichheit. • 19.30 Uhr
 - Fr 6.5. **Linelight Party** Der legendäre Linelight-Club erfährt seine Wiederauferstehung. Mit VDE, ehem. Resident-DJ und DJ Jan • 22 Uhr • AK 7
 - Sa 7.5. **Ausgebucht: Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen Menschen** mit Verkäufer*innen des Magazins fiftyfifty. • auch 8.5
 - Sa 7.5. **Ausverkauft: Disarstar „Auf die feine Tour“** Aufgrund der hohen Nachfrage wurde das Konzert aus dem Spektakulum ins zakk verlegt. • 20.30 Uhr
 - So 8.5. **Matinee: Ukrainische und russische Literatur – eine Annäherung** Es lesen: Daniel Berger u. Mirjam Wiesemann. • 11 Uhr • 10,- inkl. kleines Frühstück
 - So 8.5. **Science Slam on Sunday** Die Wissenschaft schlägt zu! Unterhaltsame Forschung auf der Bühne! • 20 Uhr • VVK 10 / AK 13 • erm. VVK 7 / AK 10
 - Di 10.5. **Afrob** Nachholshow vom 26.05. und 20.10.2020 bzw. 18.5.2021. Der Stuttgarter Rapper live im zakk! • 20 Uhr • VVK 24 / AK 28
 - Mi 11.5. **International Music** Nachholtermin vom 21.10.2022 • “Ententraum” Tour 2022. Ritus #39 • Special Guest: Vomit Heat • 20 Uhr • VVK 20
 - Fr 13.5. **Wir können auch anders: 50+ Party** Die garantiert jugendfreie Party mit DJ Ingwart. • 19 Uhr • AK 9 • Mit dabei Der Rockclub ab 22 Uhr
 - Sa 14.5. **The Undertones** Nachholtermin vom 17.4.2021. 45th Anniversary Tour, Support: Stefan Schwaab / MALE • 20 Uhr • VVK 27
 - So 15.5. **Kollektiv für Sorge: Kurzer Wechsel** Die Politik hat das Krankenhaus zu einem Ort von Kostendruck und Zeitnot gemacht • 11 Uhr • VVK 8
 - So 15.5. **Poesieschlacht punktacht: Stadtmeisterschaft** Wer diesen Titel erringt, vertritt unsere Stadt im November in Wien. • 20 Uhr • VVK 3,50 / AK 5
 - Mo 16.5. **Amewu** Nachholtermin vom 3.5. & 8.9.2020 und 7.5. & 2.11.2021. Der Berliner Rapper kommt zum ersten Mal ins zakk! Skalp Tour 2022 • 20 Uhr • VVK 15 / AK 20
 - Di 17.5. **Ausverkauft: Das Lumpenpack** Nachholtermin vom 1.4. und 28.6.20. Die fünf Mann-Band mit ihrem aktuellen Album. • 20 Uhr • VVK 25 / AK 30
 - Mi 18.5. **WDR 5 Satireshow Spezial: Schroeder wählt Steinbrück** Mit Florian Schroeder und Peer Steinbrück • 20 Uhr • VVK 20 / AK 23
 - Do 19.5. **Tango im zakk** Einfach vorbeikommen, mittanzten und zuschauen. Gäste sind herzlich willkommen.. • 19 Uhr • Eintritt frei
 - Fr 20.5. **Ausverkauft: HitQuiz - den Song kenn ich!** Das große Quiz mit zooey, NieKöhle und DJ Ingwart. • 19.30 Uhr
 - Fr 20.5. **Back to the 80s** Die größten Pop-Hits des 20. Jahrhunderts. Mit DJ Elmar, DJ Alex und DJ MajorTom. 2nd Floor: Wave und Independent • 22 Uhr • AK 8
 - Sa 21.5. **Neonschwarz** Salto Mortale Tour 2022. Support: Juno030, präsentiert von Diffus Mag, True Rebel & Seawatch • 20 Uhr • VVK 20
 - Mo 23.5. **Hinnerk Köhn: Bitter.** Eine Mischung aus Heinz Strunk, Moritz Neumeier und den Songs von Annenmaykanteret. • 20 Uhr • VVK 12 / AK 15
 - Di 24.5. **Figur Lemur & Friday And The Fool** Poprap aus Bochum und Indie Pop aus Ratingen. • 20 Uhr • VVK 8 / AK 10
 - Do 26.5. **20. Akki Newcomer Festival** Eine professionelle Bühne für junge Bands • ab 19 Uhr • Eintritt frei
 - Sa 28.5. **Literaturspaziergänge_Flanieren|Flexen.22_Stefanie de Velasco** Verschiedenste Blickwinkel, Lesarten, tauchen auf, wenn wir das Haus verlassen - ein spannender Audio Walk durch Düsseldorf. Nicht im zakk. • 15 Uhr
 - So 29.5. **Literaturspaziergänge_Flanieren|Flexen.22_Katja Diehl** Verschiedenste Blickwinkel, Lesarten, tauchen auf, wenn wir das Haus verlassen - ein spannender Audio Walk durch Wuppertal. Nicht im zakk. • 15 Uhr
 - Sa 28.5. **Carpet Waves EP Release** Album Release Show. Supports: Random Dudes + Smile • 20 Uhr • VVK 8 / AK 10
 - So 29.5. **Zugezogen Maskulin – 10 Jahre Abfuck Tour** Nachholtermin vom 14.02.2020 bzw. 18.9.2021. • 20 Uhr • VVK 25 / AK 30
 - Di 31.5. **Achim Zielesny: Führt Talent zum Erfolg?** Vortrag und Diskussion. Auf in den Weg in eine gerechte Gesellschaft • 19.30 Uhr • VVK 5 / AK 5
 - Di 31.5. **Nazis im Krieg. Die extreme Rechte und der Ukraine-Krieg.** INPUT - Antifaschistischer Themenabend mit Jörg Kronauer • 19.30 Uhr • Eintritt frei
- Bitte informiert euch vor der Veranstaltung auf zakk.de, ob es Corona-Regeln zu beachten gibt oder es kurzfristig zu Änderungen, evtl. auch Absagen kommt.

Musik



Afrob

Fällt der Name Afrob, dann hat die hiesige HipHop-Gemeinde direkt ein Bild vor Augen. Das ist doch das Rap-Urgestein, dessen MC – Präsenz locker allein eine Stage füllen kann, das Live-Monster mit den Hit-Beats. Nach seiner Show beim ersten Lieblingsplatte Festival kehrt er jetzt zurück ins zakk!

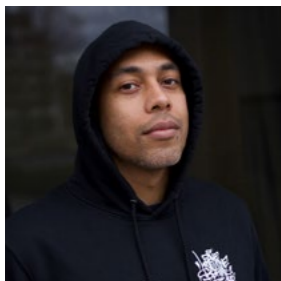
Di 10.5. • 20 Uhr • VVK € 24 / AK € 28



International Music

Ihr gefeiertes Debütalbum "Die besten Jahre" erschien in 2018, dann kam Corona. Doch "Ententraum", ihr zweites Album ließ sich nicht aufhalten. Das bringen die drei Wahl-Essener nun endlich live auf die Bühne. "Das Beste aus Queen und Abba"- na, wenn das kein (selbstironisches) Versprechen ist!

Mi 11.5. • 20 Uhr • VVK € 20



Amewu

"Viele Rapper reden zu viel, aber sie denken zu wenig": Ein Vorwurf, den man Amewu wirklich nicht machen kann. Er ist in der deutschen Rap-Szene schon lange kein Unbekannter mehr und gilt spätestens seit seinen beiden Alben "Entwicklungshilfe" und "Leidkultur" als einer der besten Live-MCs Deutschlands.

Mo 16.5. • 20 Uhr • VVK € 15 / AK € 20



Lumpenpack

Es begann 2012 mit lustiger Gitarrenmusik, zehn Jahre später sieht sich das Lumpenpack irgend wo rund um Die Ärzte und Madson. In jedem Fall wird es ein Konzerterlebnis, das Erinnerungen an Abstandsgebote und parzellerte Sitzplätze sofort verblassen lässt und durch Mitspringen & Mitsingen ersetzt.

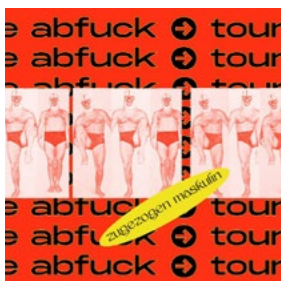
Di 17.5. • 20 Uhr • ausverkauft



Neonschwarz

State of the Art Rap, ernste Themen ohne Oberlehrer-Gestus, Spaß haben, ohne sich der Lächerlichkeit preis zu geben: Neonschwarz, der etwas andere Farbtupfer der hiesigen Szene, Futter für den Kopf, Beats für die Beine, Attitüde für's Herz - und live eine Bank! Salto Mortale eben!

Sa 21.5. • 20 Uhr • VVK € 8 / AK € 10



Zugezogen Maskulin

2010 von den MCs Grim104 und Testo gegründet, blicken die beiden 2020 mit ihrem aktuellen vierten Album "10 Jahre Abfuck" auf das Jahrzehnt zurück. Zwei Jahre und drei Verschiebungen später bringen es die beiden zugezogenen Wahl-Berliner gewohnt maskulin endlich live auf die zakk Bühne!

So 29.5. • 20 Uhr • VVK € 25 / AK € 30

Wort & Bühne



Tobias Steinfeld

Die Raplegende Tupac Amaru Shakur wurde 1996 erschossen. Doch in Steinfelds Roman "Tupac is back" lebt er wieder auf - wenn auch anders als gedacht. Und natürlich geht es auch um sein richtiges Leben und Wirken. Eine Coming-of-Age-Geschichte auch für Oldschool-Rap Fans!

Do 5.5. • 19 Uhr • Eintritt = Spende



Poesieschlachtpunktacht: Stadtmeisterschaft

Im Mai sprühen die Wortfunken noch leuchtender als eh schon: Die Monatssieger:innen kämpfen um die Düsseldorfer Stadtmeisterschaft. Wer diesen Titel erringt, vertritt unsere Stadt im November in Wien!

So 15.5. • 20 Uhr • VVK € 3,50 / AK € 5



WDR 5 Satire Show Spezial

Schröder wählt Steinbrück: Wenige Tage nach der Landtagswahl in NRW treffen sich der satirische Politiker Steinbrück und der politische Satiriker Schroeder zur großen Wahl-Nachlese. Wie immer mit großem Vergnügen an bösen Pointen und satirischen Zuspitzungen plus feinsinnigen Zwischentönen.

Mi 18.5. • 20 Uhr • VVK € 20 / AK € 23



Hinnerk Köhn

Wenn er nicht traurig in der WG-Küche trinkt, macht er Stand Up Comedy über Alkohol, Sucht, Liebe und Suizid. Das klingt traurig, aber ist witzig. Er gilt als eine Mischung aus Heinz Strunk, Moritz Neumeier und den melancholischen Songs von Annenmaykantereit. Wer kann da widerstehen?

Mo 23.5. • 20 Uhr • VVK € 12 / AK € 15



Literaturspaziergänge_ Flanieren I Flexen

Flanieren? Kennen wir. Flexen? Nie gehört? Da geht es um das bewusste, feministische Bewegen im städtischen Raum. Regionale Autor:innen und Darsteller:innen nehmen das Publikum mit auf 10 „Flaniergänge“ durch Düsseldorf und Wuppertal.

Sa 28.5. • 15 Uhr • VVK € 6 / AK € 8 / Soli € 4



Marc-Uwe Kling

Nach einer Tourpause aus Gründen - die Sache mit dem C - liest Marc-Uwe einfach alles vor, was er in der Zwischenzeit so geschrieben hat. Also nicht alles. Vieles. Einiges. Sagen wir, das Beste davon. Damit mehr zuhören können, nicht im zakk, sondern im Capitol. Tickets unter eventim.de

Di 31.5. • 20 Uhr im Capitol Theater

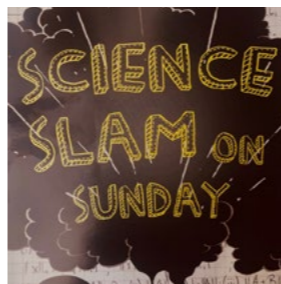
Politik & Gesellschaft



Matinee: Ukrainische und russische Literatur

Ukrainische Literatur ist bisher kaum bekannt. Dabei gibt es eine Vielfalt an Genres und Autor:innen, von Lyrik bis Prosa, geschrieben in ukrainischer und russischer Sprache. Diese Matinee versucht eine Annäherung an diese reiche, vielfältige Kultur.

So 8.5. • 11 Uhr • VVK € 10 inkl. Frühst.



Science Slam on Sunday

Auch wenn die Forschung hier im Mittelpunkt steht, spielt der wissenschaftliche Wert des Vortrages eine untergeordnete Rolle. Vielmehr geht es darum, sein Thema verständlich und unterhaltsam aufzubereiten und das Publikum so für sich zu gewinnen. Wissensvermittlung auf die leichte Tour!

So 8.5. • 20 Uhr • VVK € 7 Stud./ € 10 Normal

Kollektiv für Sorge: Kurzer Wechsel

Wir untersuchen mit euch den Krankenhausalltag von Pfleger*innen und klopfen ihn auf Möglichkeitsräume ab. Wo könnte wie anders gehandelt werden und mit wem muss ich mich dafür zusammenschließen? Denn: Pflege geht uns alle etwas an! Und: So wie es ist, kann es nicht bleiben!

So 15.5. • 11 Uhr • VVK € 10

Die große Enteignung – und ihre möglichen Folgen

Das Geschehen in der Ukraine beherrscht derzeit die Schlagzeilen. Die Folgen des Wirtschaftskriegs, die es begleiten, dürften die globalen Machtverhältnisse aber letztlich wohl stärker verändern als dieser ganze schreckliche Krieg. Lucas Zeise (junge Welt) erläutert die Details der großen Enteignung, der russischen Reaktion darauf und die Konsequenzen.

Mi 25.5. • 11 Uhr • Eintritt frei

Demnächst im zakk

- 1.6. Ben Redelings
- 2.6. Dörthe Eickelberg
- 3.6. U20 Poetry Slam
- 3.6. Chuala + Lota
- 3.6. Negah Amiri
- 8.6. Wolf Haas
- 12.6. Matinee: Toni Morrison
- 12.6. Gebärden Poetry Slam
- 12.6. Lucy Fricke
- 13.6. Looters Impro
- 13.6. Frischfleisch Comedy
- 15.6. Kindler stößt an
- 16.6. Lucas Uecker
- 16.6. Christin Nichols
- 18.6. Mine
- 22.6. Boysetsfire
- 26.6. Literaturspaziergang
- 26.6. Martin Sonneborn
- 29.6. Selig
- 1.7. Yuriy Gurzhy
- 6.7. Stefanie Sargnagel
- 9.7. Anna Mateur & The Beuys
- 23.7. Jaya The Cat
- 29.7. Dubioza Kolektiv
- 31.7. New Model Army
- 6.8. Turbostaat
- 7.8. Quichotte
- 10.8. Thundermother
- 13.8. Wladimir Kaminer
- 13.8. Russendisko
- 14.8. LGoony
- 31.8. Rocko Schamoni

u.v.m. - siehe zakk.de/Programm

Party



Linelight Party

Ein "nostalgischer" Abend der besonderen Art: Der legendäre Club erfährt seine Wiederauferstehung! Für die authentische Beschallung gab es da natürlich keine bessere Wahl als die Düsseldorfer Dj Legende VDE, der von 1981 bis 1989 Resident DJ in dem beliebten Kellerclub zuständig war.

Fr 6.5. • 22 Uhr • AK € 7



50+ Party

Tanzen ist keine Altersfrage. Los geht's: Rock, Soul, R&B, Funk, 70er Disco, Discofox, Dancefloor, Philadelphia, Reggae, Rock'n Roll, Twist, 60ties, Flower Power, Engtanz, Glammer, Klassiker, Ohrwürmer, Remixe, Coversongs, Charts etc. Getanzt wird, wie's gefällt - ob Discofox oder Soloeinlage.

Fr 13.5. • 19 Uhr • AK € 9

Der Rockclub

DJ MajorTom (Pulp, Matrix, KuFa) spielt alles, was die Rockmusik der letzten Dekaden ausmacht. Diese Party findet statt im Rahmen der 50plus Party.

Fr 13.5. • 22 Uhr • Eintritt in 50plus Party enthalten

Back to the 80s

Die größten Pop-Hits des 20. Jahrhunderts. Von DuranDuran bis NDW mit DJ Elmar, DJ Alex und DJ MajorTom.

Fr 20.5. • 22 Uhr

Subkult Klassix Klub

Der beste Wave mit: joy division, violent femmes, kraftwerk, the cure, bauhaus, ramones, sisters of mercy, human league, dead kennedys.

Fr 20.5. • 23 Uhr • Eintritt in Back to the 80s Party enthalten

Alle Veranstaltungen im zakk

finden aktuell ohne Corona-Beschränkungen statt. Dennoch informiert euch bitte kurzfristig vor der Veranstaltung auf zakk.de, ob es zu eventuellen Änderungen kommt, zum Beispiel, weil ein:e Künstler:in an Corona erkrankt ist

zakk Straßenfest am 28.8.22

In Kürze eröffnen wir den Vorverkauf für die Trödelstände. Tragt euch in den Newsletter ein, dann werdet ihr benachrichtigt, wenn es losgeht: zakk.de/programm/strassenfest

Kontaktiert uns

Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation
Fichtenstraße 40 • 40233 Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10

In Zusammenarbeit mit:





MAI IM KAP1

PLACE INTERNATIONALE STADTLABOR

6.-28. MAI



Das Stadtlabor **Place Internationale** erkundet historische, aktuelle und kommende Aufstände und erprobt gemeinschaftliches Handeln. Das Sonderprogramm rahmt die erste Spielzeit des FFT an seinem neuen Standort im KAP1. Ausgangspunkt ist die urbane und soziale Revolution der Pariser Commune von 1871. Künstler*innen, Aktivist*innen und Theoretiker*innen kommen auch für den abschließenden, vierwöchigen Teil des Programms zusammen. Sie entwickeln Installationen, Performances und Diskursräume, machen die Stadt zur Bühne, eröffnen ein Tonstudio für den Sound der Commune, und laden ein, sich an Workshops zu feministischen und rassismuskritischen Praxen, an Exkursionen ins Ruhrgebiet, Gesprächen zur Politik der Bilder und zum Entwurf gemeinschaftlicher (Stadt-)Räume zu beteiligen. Seid dabei! Lernt das neue FFT im KAP1 kennen. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen von **Place Internationale** ist frei.

Das vollständige Place Internationale-Programm unter fft-duesseldorf.de

FR 6. – SA 28.5. FFT & Stadtraum

Forum Freies Theater Konrad-Adenauer-Platz 1 40210 Düsseldorf

fft-duesseldorf.de

Place Internationale wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. The Magic Lantern wird gefördert im Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Das FFT wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.



Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



Produktionshäuser

Gefördert durch die KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

Gefördert von Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

BOUCHRA KHALILI

THE MAGIC LANTERN

MIXED-MEDIA INSTALLATION

Die bildende Künstlerin Bouchra Khalili untersucht mit verschiedenen Medien solidarisches Handeln und Strategien des Widerstands. Bestehend aus einem digitalen Film, einer Skulptur, einer Serie von Siebdrucken und einem Wandteppich beschäftigt sich **The Magic Lantern** mit der Rolle medialer Bildproduktion in Revolutionen und Widerstandsbewegungen. Khalili setzt damit ihre Untersuchung über die Zeugnisse der Geschichte der Befreiung aus früheren Werken fort.

FR 6.5. 18 Uhr, ERÖFFNUNG Bühne II



SCHWABINGGRAD BALLETT & ARRIVATI

L'EUROPE EST INDÉFENDABLE / EUROPA IST UNHALTBAR

KONZERT

Findet ihr es auch erstaunlich, dass Paul Lafargue, einer der Protagonist*innen der Pariser Commune, einen kreolischen Hintergrund hatte? Und wenn ja: Warum eigentlich? Schwabinggrad Ballet & Arrivati fragen, was in den bekannten Narrativen der Gegengeschichte fehlt und was trotz aller Unterschiede gemeinsam gemacht werden kann. Das diverse Kollektiv bewegt sich auf der Straße und in institutionalisierten Räumen und macht Performances, Musik, Choreografien und Agitprop.

SA 7.5. 20 Uhr Foyer



GINTERSDORFER/KLÄßEN

LA RUE

Eine communale Roadshow
PERFORMANCE

„Gemeinsames Denken, situatives Zusammenkommen, Musikmachen und das Entstehende nach außen, auf Bühnen oder in den Stadtraum tragen.“ So beschreibt Ted Gaier die „kommunitäre“ Praxis, die Gintersdorfer/Klaßen während des ersten Teils von **Place Internationale** im September 2021 entwickelt haben. Für **La rue – Eine communale Roadshow** verwandeln sie das so gesammelte Material in eine performative Songshow, die auf den Plätzen im und um das KAP1 gezeigt wird.

DO 26. – SA 28.5. 20 Uhr Bühne I



© Paradise Park

Mai

tanzhaus nrw

düsseldorf

So 01.05. 18:00
Performance Session
Hosted by Takao Baba

Mi 04.05. ab 18:00
An Evening with Raimund
*Hommage an Raimund Hoghe von seinen Tänzer*innen und engen Mitarbeiter*innen*

Sa 07.05. 15:00 + So 08.05. 15:00
tanzfuchs PRODUKTION / Barbara Fuchs
DINGSBUMS – eine Tanz- und Sound-performance für alle ab zwei Jahren
Reihe Kleine Monster

Sa 14.05. 20:00 + So 15.05. 18:00
tanzhaus nrw & Ballett am Rhein
STEP BY STEP
Uraufführungen

STEP BY STEP geht in die zweite Ausgabe: Tänzer*innen der Compagnie des Ballett am Rhein und die Factory Artists des tanzhaus nrw entwickeln gemeinsam kurze choreografische Arbeiten. Für dieses experimentelle Format braucht es nicht nur mutige Künstler*innen, sondern auch ein neugieriges Publikum. Lassen Sie uns gemeinsam gespannt sein!

Do 19.05. + Fr 20.05. + Sa 21.05. 20:00
Yana Novotorova
Recircling
Uraufführung

Das Projekt wurde von der ursprünglich aus der Ukraine stammenden Kölner Choreografin Yana Novotorova ins Leben gerufen und widmet sich dem physikalischen Energiebegriff und den Prinzipien erneuerbarer Energiegewinnung.

Sa 21.05. ab 20:45
Noche de la Salsa

So 22.05. 16:00
Josep Caballero Garcia & Kamila Kurczewski
Hey du! Next.
Reihe Melancholie & Muskeln

Hey du! Next. wurde vom künstlerischen Team gemeinsam mit Schüler*innen aus dem Wim-Wenders-Gymnasium entwickelt. Die Kinder finden sich in einer choreografischen Sound-Video-Installation wieder und untersuchen Themen wie Freiheit, Freundschaft und Hierarchien.

Tap Dance Days
25.05. – 29.05.2022

Seit 25 Jahren lädt das tanzhaus nrw zu den Tap Dance Days. Grund genug für eine besondere Jubiläumsausgabe, die sich auf die zeitgenössischen Entwicklungen der Kunstform fokussiert. Bühne frei für Tap Dance *at its best!*

Mi 25.05. ab 19:00
Tap Dance Day Celebration

Do 26.05. 20:00
Travis Knights
Ephemeral Artifacts
Dt. Erstaufführung

Travis Knights erkundet die Verbindung von Jazz und Tap, die von Schwarzen Tänzer*innen ausgeführt wird. In dieser Choreographie stellt er sich der Vergänglichkeit des Tanzes und untersucht den tanzenden Körper als Träger verkörpernten Wissens, als Ort der Übertragung im Laufe der Zeit.

Fr 27.05. 20:00
Hip Tap Project
It's About Time
Uraufführung

It's About Time ist eine Hommage an die Tap Dance Künstlerin Sarah Petronio und verwebt Poesie, Rhythmus und Bewegung. Bedeutungsvolle Soli sind durch ihre Geschichte verbunden und in Bildern zusammengefasst, prägende Momente – ein Proberaum, eine Garderobe, ein Jazzclub – bringen die Essenz des Tanzes auf die Bühne.

Sa 28.05. 20:00
Gala der Tap Dance Days

Zwölf internationale Tap-Künstler*innen feiern gemeinsam mit dem Publikum die 25. Gala im Rahmen der Tap Dance Days 2022: Reich an Rhythmen, mit Mut zur Improvisation und musikalischer Raffinesse!

So 29.05. 19:00
Showings Residenzprogramm

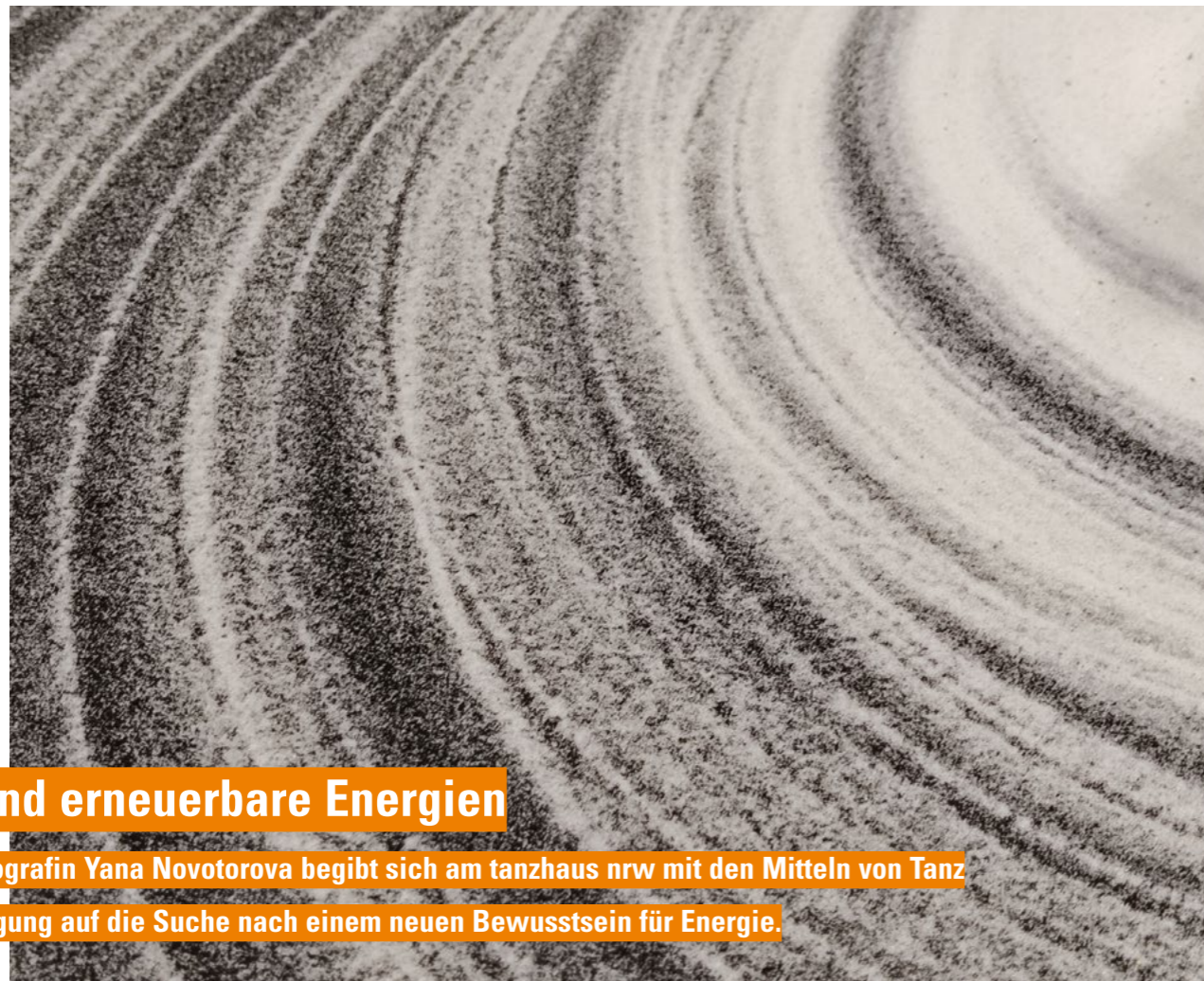


tanzhaus nrw & Ballett am Rhein *STEP BY STEP*, Foto © Daniel Senzek

Das tanzhaus nrw wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW.



tanzhaus nrw
Erkrather Str. 30
40233 Düsseldorf
Tel 0211-17 270-0
tanzhaus-nrw.de



Tanz und erneuerbare Energien

Die Choreografin Yana Novotorova begibt sich am tanzhaus nrw mit den Mitteln von Tanz und Bewegung auf die Suche nach einem neuen Bewusstsein für Energie.

Yana Novotorova *Recircling*
Foto: Philine Herrlein

Wir müssen unser Handeln verändern, um den menschengemachten Klimawandel aufzuhalten. Auch Kulturinstitutionen wie das tanzhaus nrw setzen sich verstärkt mit ihrem CO₂-Fußabdruck auseinander und suchen nach Möglichkeiten, Energie einzusparen und den Ausstoß von Emissionen zu verringern. Das tanzhaus nrw nahm daher an dem Pilotprojekt „Klimabilanzen im Kulturbetrieb“ teil, das von der Kulturstiftung des Bundes initiiert wurde. Im Rahmen des Projekts erhoben 19 Kultureinrichtungen in Deutschland notwendige Daten, um die eigene Klimabilanz zu erstellen. An die Ergebnisse der Erhebung anknüpfend gründete sich im Haus eine Nachhaltigkeits-AG und das tanzhaus nrw arbeitet seither verstärkt mit den Partner*innen des Bündnis internationaler Produktionshäuser an Konzepten für nachhaltigeres Produzieren und Touren.

Energie und Tanz

Von Hilflosigkeit und Lähmung über Skepsis und Verleumdung bis hin zur Motivation, sich für die große Transformation zu engagieren und sich aktiv einzubringen, reichen unsere Gefühle und Einstellungen zum Klimawandel. Was kann Kunst und insbesondere Tanz tun, um uns für die Herausforderungen der Klimawandelfolgen zu sensibilisieren? Um diese Frage kreist die Performance *Recircling* der Kölner Choreografin Yana Novotorova und ihrer Kolleginnen und Co-Choreografinnen Diana Treder, Philine Herrlein und Sophia Seiss. Das Projekt ist im Mai im tanzhaus nrw zu sehen und widmet sich den Prinzipien erneuerbarer Energiegewinnung. Vor dem Hintergrund der globalen Erschöpfung von Energieressourcen, macht die Performance mit künstlerischen Mitteln die Transformation von Energie zwischen den Körpern der Tänzerinnen, Objekten wie Pendeln, elektronischer Live-Musik und den Zuschauenden erlebbar. Die Gruppe zeigte bereits im vergangenen Jahr einen kurzen Ausschnitt und Arbeitsstand von *Recircling* am tanzhaus nrw bei Now & Next – der Plattform für künstlerischen Nachwuchs aus NRW. Nun ist die Gruppe zurück am Haus und präsentiert das fertige Stück, das

uns zu einem veränderten Bewusstsein über Körper, Energie und das Verhältnis zwischen Mensch und Natur inspiriert.

Energie und Macht

Die verpassten Chancen deutscher Energiepolitik zeigen sich seit nunmehr zwei Monaten auch im Kontext des Russischen Angriffskriegs auf die Ukraine. Ein von fossilen Energien unabhängiges Deutschland hätte zweifelsfrei mehr Möglichkeiten der Einflussnahme auf Russlands grausamen Zivilisationsbruch. Die ursprünglich aus der Ukraine stammende Choreografin Yana Novotorova engagiert sich derzeit im Kölner Landesbüro Tanz als Ansprechpartnerin für Tanzschaffende aus den Kriegsgebieten, beantwortet Anfragen und koordiniert Unterstützungsangebote. Auf Anregung von Yana Novotorova basiert der Eintritt zu *Recircling* an allen drei Abenden auf Spendenbasis. Besucher*innen des Stücks sind eingeladen vor Ort im tanzhaus nrw für Ukrainer*innen, die vom Krieg betroffen sind, zu spenden. Solidarität mit der Ukraine! //

Uraufführung Yana Novotorova RECIRCLING

Do 19.05. 20:00 + Fr 20.05. 20:00 + Sa 21.05. 20:00
Studio 6, Dauer: 60 Min.

Eintritt auf Spendenbasis, um Anmeldung wird gebeten unter: ticketservice@tanzhaus-nrw.de

Es werden Geldspenden zur Unterstützung der vom Krieg in der Ukraine betroffenen Menschen gesammelt.

Weitere Infos unter www.tanzhaus-nrw.de oder Tel. 0211 / 17270 - 0

D'haus

Düsseldorfer Schauspielhaus

Schauspiel — Junges Schauspiel — Stadt:Kollektiv
— Juni 2022 — www.dhaus.de

Schauspielhaus Open Air

Der Sandmann
von E.T.A Hoffmann — Termin: 25.6.

Der Diener zweier Herren
von Carlo Goldoni — Exklusivpartner
Stadtwerke Düsseldorf — Termine:
3., 5., 6., 9., 10., 12., 16., 19., 23., 24.,
26., 30.6.

Schauspielhaus Großes Haus

**Schauspielhaus
Kleines Haus**

Orlando
von Virginia Woolf — Termin: 2.6.

Lenz
von Georg Büchner — Monolog mit
Jonas Friedrich Leonhardi
Termin: 3., 24.6.

Dorian
von Darryl Pinckney (Text) und Robert
Wilson (Visual Book) — nach
Motiven von Oscar Wilde — Termine:
6., 7., 8., 9.6. (Premiere), 11., 18., 19.6.

**Die Nibelungen. Kriemhilds
Rache**
von Friedrich Hebbel — mit einem
Nachspiel von Lea Ruckpaul
Termin: 13.6.

Maria Stuart
von Friedrich Schiller — Termin: 14.6.

Volksfeind for Future
nach Henrik Ibsen und Lothar
Kittstein — Termin: 15.6.

**Rückkehr zu den Sternen
(Weltraumoper)**
von Bonn Park und Ben Roessler
Termin: 17.6.

Düsseldorfer Reden 2022
Zu Gast: Klimaaktivistin und Autorin
Luisa Neubauer — In Kooperation mit
der Rheinischen Post — Termin: 19.6.

Orpheus steigt herab
von Tennessee Williams — Zum letz-
ten Mal! — Termin: 20.6.

Annette, ein Heldinnenepos
von Anne Weber — Termin: 21.6.

Making of Shakespeare
Eine gemeinsame Inszenierung von
Schauspiel, Jungem Schauspiel und
Stadt:Kollektiv — Termin: 22.6.

Ödipus
nach Sophokles — in einer Bearbei-
tung von Felix Krakau — Öffentliche
Probe! Voraufführung: 18.6.

ALL IN 2022
Der Theaterbetrieb und die inklusi-
ven Darstellende Künste
Termin: 24.6.

Schauspielhaus Verschiedene Orte

**SCHAUSPIELHAUS, UNTERHAUS
Frankenstein**
von Mary Shelley — Termine: 8., 18.6.

**VOR DEM SCHAUSPIELHAUS
Der überaus starke Willibald**
von Willi Fahrman — ab 6 Jahren
Termin: 21., 22., 25.6.

Stadt:Kollektiv Überall

**SCHAUSPIELHAUS, FOYER
To Do or Not To Do**
Eine interaktive Performance über die
Tätigkeiten einer Stadt — von Turbo
Pascal — Termine: 1.6., 2.6. (Premie-
re), 4., 5., 11., 12.6.

**SCHAUSPIELHAUS, KLEINES HAUS
Working Class**
Eine Stückentwicklung über Arbeit
und Klasse — Termine: 10., 26.6.

**SCHAUSPIELHAUS, UNTERHAUS
Augen in der Stadt**
Eine performative Lesung
Termin: 11.6.

**SCHAUSPIELHAUS, KLEINES HAUS
Das Tribunal**
von Dawn King — Termin: 12.6.

**RONSDORFER STRASSE 74
Achtsam pöbeln**
Gebrauchsanweisungen zum Wider-
spruch — Theaterclub-Inszenierung
Termin: 12.6.

Junges Schauspiel Münsterstraße 446

Am liebsten mag ich Monster
inspiriert von der Graphic Novel von
Emil Ferris — ab 10
Termine: 1., 2., 3., 8.6.

**AUF DEM VORPLATZ
Fleders fantastische Reisen
oder Fliegen lernen mit Drache**
von Sophie Reyer — ab 5
Termin: 5.6.

**Citizens Dinner / Bürger*in-
nendinner — The End Of The
World As We Know It**
75 Jahre Städtepartnerschaft
Düsseldorf – Reading — Termin: 10.6.

**Bilderbuchkino — Die Ge-
schichte vom Löwen, der nicht
malen konnte**
von Martin Baltscheit — Termin: 12.6.

High Noon — Tatort: Orbit
Ein Space-Krimi von und mit dem
Ensemble des Jungen Schauspiels —
ab 12 — Termine: 14.6. (Premiere),
18.6.

Maulheld*innen
Eröffnung des Landes-Schulthea-
ter-Treffens NRW — »Hört euch!«
Termin: 15.6.

**Der Mann, der eine Blume sein
wollte**
von Anja Tuckermann — ab 4
Termin: 19.6.

**Das Leben macht mir keine
Angst**
nach einem Gedicht von Maya
Angelou — ab 6 — Termine: 23., 26.6.



Am liebsten mag ich Monster - Eva Maria Schindele Foto: Thomas Rabsch

Der Mai im D'haus

DER DIENER ZWEIER HERREN — VON CARLO GOLDONI —
Premiere 27. Mai ~ siehe Seite 2 in diesem Heft

AM LIEBSTEN MAG ICH MONSTER

inspiriert von der Graphic Novel von Emil Ferris — ab 10 — Uraufführung am 8. Mai
Die zehnjährige Karen flüchtet sich vor der Banalität der Welt und den Diskriminierungen, die sie in der Schule erlebt, in einen faszinierenden Kosmos aus Horrorcomics. Am liebsten wäre Karen selbst ein Monster, ein zwischen den Welten wandernder Werwolf. Zeit und Wirklichkeitsebenen verschwimmen, während Karen als Hobbydetektivin einen mysteriösen Mordfall in der Nachbarschaft aufklärt und dabei einer Vielzahl an gruseligen und skurrilen Gestalten begegnet ... //

Die Produktion wird unterstützt durch Take-off: Junger Tanz.

Mit: Ali Aykar, Felicia Chin-Malenski, Natalie Hanslik, Stella Maria Köb, Fatih Kösoğlu, Eva Maria Schindele — Regie: Sara Ostertag
Bühne und Kostüm: Nanna Neudeck — Musik: Simon Dietersdorfer
Choreografie: Steffi Jörns — Dramaturgie: David Benjamin Brückel
Theaterpädagogik: Lama Ali

FRANKENSTEIN — VON MARY SHELLEY

Premiere am 14. Mai im Unterhaus

»Es war in einer tristen Novemberrnacht, als ich die Vollendung meiner mühseligen Arbeit vor mir sah. Meine Kerze war beinahe heruntergebrannt, da sah ich im Schimmer des gerade erlöschenden Lichts, wie sich das trübe gelbe Auge der Kreatur öffnete.« Der Name des Romans »Frankenstein«, den die Autorin Mary Shelley 1818 als 19-Jährige verfasste und mit dem sie später weltberühmt wurde, löst bei vielen Menschen eine Assoziationskette aus. Begonnen beim Studenten Viktor Frankenstein, der einen künstlichen Menschen erschaffen will und ein Monster kreiert, das aus Leichenteilen zusammengenäht ist. Endend beim Rachefeldzug des Monsters, das droht, Frankensteins Familie und womöglich gar die komplette Menschheit zu vernichten. So zumindest lautete die eine Lesart der Geschichte. Die andere, unter zahlreichen Adaptionen verschüttete Lesart erzählt von einem Wesen, dessen Verletzlichkeit nicht mit seiner groben Gestalt übereinstimmt und das in eine Welt geworfen wird, in der es vom ersten Augenschlag an nur Abweisung erlebt. Auch Frankenstein, der ein Freund, Vorbild, Lehrer oder Vater hätte sein können, ergreift die Flucht und erweist sich damit als größter Feind. Was lässt den Menschen so sicher sein, dass er über alle anderen Geschöpfe erhaben ist, wenn zur DNA seiner Menschlichkeit auch die Eigenschaft gehört, andere auszugrenzen, zu unterwerfen und zu hassen? Wer Monster und wer Mensch, wer Herr und wer Knecht, wer Mann und wer Frau ist, wird im Angesicht von Viktor Frankenstein und seiner Kreatur neu entschieden. Im Unterhaus des Düsseldorfer Schauspielhauses begeben sich Joscha Baltha und Annina Hunziker auf die Spuren dieser schicksalhaften Beziehung. Es ist die erste Inszenierung, die dort nach Produktionsstandards realisiert wird. Sie wird künftig im Repertoire des Unterhauses gezeigt. //

Mit: Joscha Baltha, Annina Hunziker — Regie: Niall Potter
Bühne und Kostüm: Paulina Barreiro — Musik: Torsten Knoll
Dramaturgie: Katharina Rösch

TO DO OR NOT TO DO Eine interaktive Performance über die Tätigkeiten einer Stadt — VON TURBO PASCAL
Uraufführung am 2. Juni im Foyer

PLACE INTERNATIONALE - MAI IM KAP1

Der abschließende Teil des Stadtlabors „Place Internationale“ erkundet historische, aktuelle und kommende Aufstände

Der Mai steht am FFT im Zeichen von „Place Internationale“ – einem vierwöchigen Sonderprogramm, das die aktuelle Spielzeit im FFT einrahmt. Nach dem ersten Teil von „Place Internationale“ im vergangenen September kommen auch 2022 internationale Künstler*innen, Aktivist*innen und Theoretiker*innen zusammen, um historische, aktuelle und kommende Aufstände zu erkunden und gemeinschaftliches Handeln zu erproben. Ausgangspunkt ist die urbane und soziale Revolution der Pariser Commune von 1871, die sich 2021 zum 150. Mal jährte. Einen ganzen Monat lang ist das Publikum zu Installationen, Performances, Konzerten, Exkursionen und Diskussionen eingeladen – im Sinne der Commune sind alle Veranstaltungen des Stadtlabors kostenlos.

Schon am großen Eröffnungswochenende vom 6.5. bis 8.5. können die Besucher*innen einen ersten Blick auf zentrale Themen von „Place Internationale“ werfen. Die multimediale Installation „The Magic Lantern“ der bildenden Künstlerin Bouchra Khalili beschäftigt sich mit der Rolle medialer Bildproduktion in Revolutionen und Befreiungsbewegungen und bleibt während der gesamten Laufzeit von „Place Internationale“ frei zugänglich. Mit „A Scenario For Togetherness“ laden die Künstler*innen Ayreen Anastas und Rene Gabri und die Schriftstellerin Adania Shibli zum gemeinsamen Zeitverbringen ein und stellen Fragen nach Zusammengehörigkeit, temporären Gemeinschaften und der Politik der Bilder. Die Künstler*innen und Aktivist*innen von Schwabinggrad Ballett und Arrivati bewegen sich bei ihrem Konzert „L'Europe es indéfendable / Europa ist unhaltbar“ am 7.5. zwischen Performances, Musik, Choreografien und Agitprop.



Schwabinggrad Ballett und Arrivati laden zum Konzert im FFT ein Foto: Frank Egel

Im weiteren Programmverlauf macht „Place Internationale“ die Stadt zur Bühne, eröffnet ein Tonstudio für den Sound der Kommune, und lädt ein, sich an Workshops zu feministischen und rassistuskritischen Praxen, an Exkursionen ins Ruhrgebiet, Gesprächen zur Politik der Bilder und zum Entwurf gemeinschaftlicher (Stadt-)Räume zu beteiligen. Mit dabei sind u.a. die Wiener Künstlerin Claudia Bosse, der deutsch-französische Schriftsteller Guillaume Paoli, das transnationale Kollektiv von Gintersdorfer/Klaßen und der Hamburger Künstler, Autor und Aktivist Ted Gaier. //

Weitere Infos zur Veranstaltung und zum Kartenkauf findet man auf www.fft-duesseldorf.de

Place Internationale
Performative Installation
Stadtlabor Fr 6.5. – Sa 28.5.
In und um das FFT im KAP1. Eintritt frei.

Francesco Cileas Oper „Adriana Lecouvreur“

Adriana Lecouvreur lebt für die Kunst. Mit intensivem Spiel und unpathetischer Natürlichkeit fesselt die Schauspielerin Abend für Abend ihr Publikum. Auch Regisseur Michonnet verehrt sie seit langem – glücklich. Denn neben der Schauspielerei gilt ihre Liebe nur Maurizio. Für Adriana hat er sein heimliches Verhältnis mit einer einflussreichen Fürstin beendet. Rasend vor Eifersucht sinnt diese auf Rache...

Gianluca Falaschi lenkt den Blick hinter die Kulissen und in die Gefühlswelt einer großen Diva auf dem fragilen Zenit ihrer Popularität. Adriana begegnet uns in der Kunst- und Traumwelt des Theaters im Stil der Goldenen Ära Hollywoods, in der sich Realität und Illusion, Menschen und ihre Rollen durchringen: Was ist Wirklichkeit, was Kunst? Was bleibt, wenn das Rampenlicht verlischt?

Liana Aleksanyan singt die Titelpartie, der Ramona Zaharia, Fürstin von Bouillon, als Rivalin gegenübersteht. Sergey Polyakov spielt Maurizio, der aus der Zuneigung der beiden Frauen seinen Nutzen zieht, Alexey Zelenkov den Regisseur Michonnet.

Am Samstag, 14. Mai 2022, um 19.30 Uhr kommt Adriana Lecouvreur im Opernhaus Düsseldorf in Kooperation mit dem Staatstheater Mainz auf die Bühne. Antonino Fogliani übernimmt die musikalische Leitung der Premiere und vier weitere Aufführungen bis zum 5. Juni 2022.



Foto: Andreas Etter

PREMIERE - Sa 14.5.2022, 19.30 Uhr - Opernhaus Düsseldorf
Weitere Informationen und Tickets auf operamrhein.de

Komödchen im Mai

Simone Solga
„Ihr mich auch“
„Ihr mich auch“ ist eine zwei Stunden lange Unabhängigkeitserklärung vom Land der Besserwisser, Untergangsprediger und Meisterheuchler. Wagen Sie den Umsturz im Kopf, gönnen Sie sich die Flucht in die innere Freiheit.
12 + 13
20 Uhr

Frank Lüdecke
Das Falsche muss nicht immer richtig sein
Lüdecke macht politisches Kabarett in einer Zeit, in der man sich fragt, was Politik heute überhaupt noch ausmacht. Dafür nimmt er auch kleinere Anleihen bei der Philosophie. Lüdecke ist möglicherweise etwas subtiler, dafür aber unterhaltsam.
19 + 20
20 Uhr

Christoph Maria Herbst & Moritz Netenjakob
Das ernsthafte Bemühen um Albernheit
Zwei Humor-Arbeiter lesen ihre Lieblings-Satiren und plaudern. Der eine gehört zu den beliebtesten TV- und Kinoshauspielern in Deutschland. Der andere ist Bestseller-Autor und Kabarettist. Und beide haben viele Gemeinsamkeiten: Sie lieben feine Satire, den schnellen Rollenwechsel und Lortot.
24 + 25
20 Uhr

1 So	Moritz Netenjakob	16 Mo	
2 Mo		17 Di	Bulli
3 Di	Bulli	18 Mi	Bulli
4 Mi	Bulli	19 Do	Frank Lüdecke
5 Do	René Steinberg	20 Fr	Frank Lüdecke
6 Fr	Martin Zingsheim	21 Sa	Crash***
7 Sa	Bulli*	22 So	
8 So	Jürgen Becker	23 Mo	
9 Mo	Jürgen Becker	24 Di	Herbst & Netenjakob/ Hirschhausen****
10 Di	Bulli	25 Mi	Herbst & Netenjakob
11 Mi	Bulli	26 Do	
12 Do	Simone Solga	27 Fr	Bulli
13 Fr	Simone Solga	28 Sa	Helmut Schleich
14 Sa	Schroeder**/Ulan & Bator	29 So	Bulli
15 So	Severin Groebner	30 Mo	Christian Ehring
		31 Di	Crash

Vorstellungsbeginn:
Mo – Sa 20 Uhr, So + feiertags 18 Uhr
* um 16 + 20 Uhr, ** im Robert-Schumann-Saal
*** 17 + 20 Uhr, **** im Robert-Schumann-Saal
Tagesaktuelle Infos auf unserer Website
Tickets: www.kommoedchen.de, 02 11 - 32 94 43



Himmelfahrtsoratorium

Festliches Konzert zu Christi Himmelfahrt

Lavinia Dames, Sopran
 Franziska Orendi, Alt
 Gabriel Sin, Tenor
 Emanuel Fluck, Bass
 Churpfälzische Hofcapelle
 Bachverein Düsseldorf
 Leitung: Alexander Niehues

Sonntag, 22.05.2022, 18 Uhr

Auferstehungskirche, Arnulfstr. 33, 40545 Düsseldorf (Oberkassel)

Eintritt: 25,- (Abendkasse), ermäßigt (Schüler/Studenten) 10,-

Corona-Regelung: Die dann geltende Corona-Regelung wird einige Tage vor dem Konzert auf unserer Website veröffentlicht

Mehr Infos: www.bachverein-duesseldorf.de/konzerte

„Es erklingen drei festliche Werke: J.S. Bach: Himmelfahrtsoratorium (BWV 11), J.D. Zelenka: Missa in D und J.A. Hasse: Sinfonia in G. Freuen Sie sich auf ein Konzert mit einer hochkarätigen Solistenbesetzung und dem Barockorchester „Churpfälzische Hofcapelle“ unter der künstlerischen Leitung von Alexander Niehues.“



Klassiknacht 2017 Foto: Melanie Stegemann

ERÖFFNUNGSKONZERT - 42. Internat. Hansetag 2022 in Neuss

Do, 26. Mai 2022 | 19 Uhr | Hauptbühne RennbahnPark

Open-Air: „Im Fluss der Zeit –

die klassische Nacht zum Hansetag“

Bekanntlich verlangen besondere Gelegenheiten besondere Konzerte. Und weil das so ist, wird die Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein in diesem Jahr ihr großes Open Air-Konzert nicht im Rosengarten, sondern auf der Hauptbühne des RennbahnParks geben, um mit diesem ehrenvollen Auftritt den 42. Internationalen Hansetag zu eröffnen.

„Im Fluss der Zeit“ – das Motto des diesjährigen Hansetages – hat Christoph Koncz, den Chefdirigenten der dkn, zu einem mitreißenden Programm für großes Symphonieorchester inspiriert. Von der überdachten Bühne des RennbahnParks aus werden sich im weitläufigen Oval bekannte Klänge von Richard Wagner, Antonín Dvořák, Claude Debussy und Peter Tschaikowsky verbreiten. //

Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein

unter Leitung von Christoph Koncz - Moderation: Wolfram Kons

www.hansetag2022.com | www.deutsche-kammerakademie.de

Nicolai

Gedankensplitter von Antje Schneider

Ein strahlender Sonntag. Ich fahre zum HBF und freue mich riesig auf meine Fahrt nach München. Morgen habe ich dort einen Kundentermin. Ich bin ausgelassen und fröhlich.

Der Bahnhof ist voller Menschen. Ich gehe hoch zum Bahnsteig, dort das gleiche Bild. Ich bin froh, dass ich einen Sitzplatz reserviert habe. Großraum Fenster, ganz hinten im Wagen. Da habe ich meine Ruhe.

Der Zug fährt ein. Gedränge im Gang, ich arbeite mich durch bis zur letzten Reihe. Und sehe: Auf meinem Platz sitzt jemand. Ein Herr Anfang-Mitte 60 mit Käppi. Ich spreche den Mann an und bitte ihn höflich, sich woanders hinzusetzen.

Große Augen starren mich an. Er lächelt schüchtern. „English“?
 Kein Problem, ich wiederhole meine Bitte auf Englisch.

Große Augen starren mich wieder an, der Mann versteht auch das nicht. Dann kramt er einen kleinen, maschinell erstellten Zettel aus seiner Jackentasche.

Was ist das? Die Reservierung für meinen Sitz? Zum Beweis, dass dieser eigentlich ihm zusteht? Ich bin verwirrt. Und weise ihn mit einer Handbewegung an, sich bitte auf den Platz vor mir zu setzen. Der ist noch frei, und ich kann auf meinem eigenen Platz bequem den Comfort Check In machen.

Ich lehne mich vergnügt in meinem Sitz zurück, packe mein Salamibrötchen aus und freue mich auf die Reise durch unser schönes Land.

Der Herr mit dem Käppi begibt sich derweil auf den Sitz vor mir. Eine große Tasche hat er dabei, die stellt er zwischen seine Beine. Dann steht er auf, dreht sich zu mir um, nickt mir zu und lächelt.

Und dann sagt er, leise, ein Wort: Ukraine.

Und ich verstehe alles. Sein komischer Wisch ist eine Fahrkarte. Es steht kein Preis drauf, natürlich nicht. Er ist geflüchtet. Und ich versinke im Boden. Ich schäme mich unendlich. Warum habe ich die Situation nicht früher geblickt? Warum habe ich ihm nicht direkt meinen Sitz überlassen? Der Mann ist aus dem Krieg geflohen, und er hatte es auf seinem langen Weg bestimmt keine Sekunde so bequem wie in der Deutschen Bahn. Warum nur war ich allein auf meinen eigenen Komfort fixiert?

Jetzt möchte ich ihm helfen. Meine Übersetzungs-App kann kein Ukrainisch. Ich tippe den Mann von hinten durch die Spalte zwischen Sitz und Fenster an und frage: „Russisch“? Ja, er kann auch Russisch.

Und so kommunizieren wir über die App. Er bedankt sich andauernd. Wofür eigentlich? Dafür, dass ich so eine ignorante Ziege war? Er ist Baumeister und wird in Frankfurt von jemandem abgeholt, in dessen Firma er arbeiten wird. Er ist sehr bescheiden, möchte nichts essen, nichts trinken, er zeigt auf seine Tasche, er hat alles dabei. Geld nimmt er auch nicht an, lächelnd klopft er auf seine Brusttasche.

Ich hoffe, dass das alles stimmt, ich hoffe es wirklich. Ich wünsche ihm, dass es ihm in Deutschland gut gehen mag, während seine Heimat zerbombt wird. Und ich hoffe, dass er sich bei mir meldet, wenn er etwas braucht.

Während der Einfahrt in Frankfurt verabschieden wir uns, und ich frage ihn nach seinem Namen.

Nicolai

Er lächelt wieder. Und während er aussteigt, breche ich in Tränen aus.



playtime

by biograph

Mai 2022

Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum



LEANDER HAUBMANN'S

STASIKOMÖDIE



Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush

2013 besuchte uns Murat Kurnaz im Metropol, um unseren Zuschauern des Dokumentarfilms **FÜNF JAHRE LEBEN**, der dessen Schicksal in Guantanamo beschreibt, Rede und Antwort zu stehen. Es war ein denkwürdiger Abend, und niemand hätte es wohl für möglich gehalten, dass einmal aus diesem schweren Stoff ein unterhaltender Spielfilm hervorgeht.

Tatsächlich beschäftigt sich Regisseur Andreas Dresen schon seit 2008 mit diesem Thema. Damals traf er Murat in Bremen und lernte seinen Rechtsanwalt Bernhard Docke kennen, der ihm erst einmal die komplizierte Rechtslage erklärte. „Es ist eine Geschichte von Willkür, Unrecht und Terror, perspektivlos und ohne Hoffnung, beinahe wie bei Kafka“, erklärte Dresen auf der Pressekonferenz in Berlin. Daraus einen Film zu machen erschien ihm zu düster, zu hoffnungslos. Doch dann lernte er Murats Mutter, Rabiye Kurnaz, kennen. Sie ist ein wahrer Sonnenschein, eine einfache Frau, aber eine mit Turbo-Power. Aus ihrer Perspektive wollte er Murats Geschichte erzählen und Laila Stieler half ihm in ihrer siebten Zusammenarbeit, ein entsprechendes Drehbuch zu verfassen.

Murat Kurnaz saß über fünf Jahre in Guantanamo ein, wurde ohne Anklage, ohne Beweise festgehalten und gefoltert und als er endlich entlassen werden sollte, verweigerte Deutschland ihm die Einreisegenehmigung, weil er seine deutsche Staatsbürgerschaft nicht fristgerecht verlängert hatte. Doch der Film erzählt nicht von Murat, nicht von Guantanamo, nicht von den Haftbedingungen, sondern von seiner Mutter Rabiye. Sie lebt in einem türkischen Viertel in Bremen, wo alle bei Mercedes arbeiten, auch ihr Mann. Mit viel Humor und Lebenslust hält sie die Familie zusammen und kümmert sich um Kind und Kegel. Dass sie von Murat schon länger nichts mehr gehört hat, bringt sie fast um den Verstand und als sie herausbekommt, dass er kurz nach den Anschlägen vom 11. September 2001 des Terrorismus bezichtigt und (als einer der Ersten) ins Gefangenenlager Guantanamo verfrachtet wurde, läuft die resolute Deutsch-Türkin zum nächsten Anwalt, um ihn um einen Besuchstermin zu bitten. Doch das ist erst der Anfang einer Odyssee ins Herz der Weltpolitik, die sie bis vor den Supreme Court nach Washington führt. Sprachschwierigkeiten spielen hier keine Rolle, denn jeder versteht auf Anhieb, was dieses impulsive Mutter will. Wie eine Löwin kämpft sie um ihr Kind, kein Gegner schreckt sie ab und ganz nebenbei sorgt sie in ihrem Umfeld immer für beste Stimmung. Laila Stieler hat Dresens Idee in ein kongeniales Drehbuch umgesetzt, dass von der deutsch-türkischen Comedienne Meltem Kaptan mit überwältigender Präsenz und erdigem Alltagswitz umgesetzt wird. Dabei hatte diese zunächst gedacht, dass ihre Rolle viel ernster anzulegen wäre, doch als sie Rabiye kennenlernte, wusste sie auf Anhieb, was Dresen von ihr wollte. Ihm ging es um Authentizität, weshalb er auch die Bilingualität im Film erhalten wollte. Beide Frauen wurden völlig zu Recht mit einem Silbernen Bären ausgezeichnet. „Ob er sein Vertrauen in den Rechtsstaat verloren hätte“, wurde Dresen auf der Pressekonferenz gefragt, was er verneinte, denn der Sieg vor Gericht war eigentlich nur eine Frage der Geduld. Er habe aber sein Vertrauen in manchen Politiker verloren. Man kann Unrecht nicht ungeschehen machen, aber man kann sich wenigstens entschuldigen, meinte er in Bezug auf den damals zuständigen Beamten, der die Aufnahme Kurnaz in Deutschland verhinderte und heute unser Bundespräsident ist. //

// KALLE SOMNITZ

RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH

Ab 28.04.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
 Deutschland, Frankreich 2022 - 119 Min. - Wettbewerb, Berlinale 2022 -
 Regie: Andreas Dresen. Mit Meltem Kaptan, Alexander Scheer, Charly Hübner,
 Nazmi Kirik, Sevda Polat u.a.



Downton Abbey 2: Eine neue Ära

Ein weltweites Phänomen kehrt auf die Kinoleinwand zurück! **DOWNTON ABBEY II: EINE NEUE ÄRA** führt die Geschichte der britischen Adelsfamilie Crawley opulent fort und schafft es, dafür die gesamte Originalbesetzung einmal mehr vor der Kamera zu vereinen. Einige Zeit nach dem königlichen Besuch von King George und Queen Mary auf Lord Granthams Anwesen sind die Crawleys, wie auch ihre bunte Dienerschaft erneut in Aufruhr, als eine Filmproduktion auf dem Anwesen für reichlich Unruhe sorgt.

15 Emmys konnte die auf der ganzen Welt gefeierte britische Kultserie **DOWNTON ABBEY** über sechs Staffeln sammeln sowie unzählige Nominierungen, u.a. für die Golden Globes, BAFTA und SAG Awards. So schlägt **DOWNTON ABBEY II** ein weiteres Kapitel in der ereignisreichen Familienchronik auf, für welches auch der wohl größte Publikums-Liebling Lady Violet Crawley, gespielt von der wunderbaren Maggie Smith, zurückkehrt. Auf dem Regiestuhl sitzt diesmal der britische Altmeister Simon Curtis, der beispielsweise durch „My Week with Marilyn“ oder „Die Frau in Gold“ bekannt wurde. So verspricht die neue Ära erneut ein mitreißendes, zauberhaftes Kostüm-Spektakel, mit einer gewohnten Menge Drama, dem trockenen Humor von Lady Violet Crawley und eine Menge Raum für Spekulationen über die beliebte britische Adelsfamilie Crawley. //

// VERLEIH

DOWNTON ABBEY 2: EINE NEUE ÄRA

Ab 28.04.

Großbritannien 2022 - 139 Min. - Regie: Simon Curtis. Mit Maggie Smith, Imelda Staunton, Dominic West, Elizabeth McGovern, Hugh Bonneville, Michelle Dockery, Allen Leech, Laura Carmichael



Everything Everywhere All At Once

Die chinesische Immigrantin Evelyn Wang (Michelle Yeoh) besitzt einen Waschsalon, hat Ärger mit der Steuer und mit ihrer Familie. Sie ist damit beschäftigt, die Geburtstagsfeier ihres Vaters vorzubereiten weshalb ihr Ehemann Waymond keine Chance hat, mit ihr über die Scheidung zu sprechen. Tochter Joy wiederum erzürnt ihre Mutter durch das Vorhaben, ihre feste Freundin Becky mit zu der Feier zu bringen...

Als sie auf dem Weg zur Steuer-Sachbearbeiterin Deirdre Beaubeirdra (Jamie Lee Curtis) ist, erfährt sie von ihrem (Scheinbar-)Ehemann, dass das Schicksal jeder einzelnen Dimension des Universums von ihr abhängt. Das Multiversum existiert. Zunächst glaubt Evelyn diese außergewöhnliche Behauptung nicht. Kurze Zeit später ist sie mittendrin und findet sich in verschiedenen Abenteuern wieder, mit dem Ziel die Welt zu retten. Nach „Swiss Army Man“ handelt es sich bei **EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE** um Daniel Kwans und Daniel Scheinerts zweiten gemeinsamen Film. Das chaotisch skurrile Science-Fiction-Drama brilliert vor allem durch Michelle Yeoh, die das Multiversum im wahrsten Sinne zusammenhält. Darüber hinaus schafft der Film etwas sehr Besonderes, nämlich die unbegrenzten Möglichkeiten seines Mediums aufzuzeigen und die Zuschauer:innen in ein komplexes Chaos zu werfen. //

EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE

Ab 28.04.

USA 2022 - 139 Min. - OmU - Regie: Daniel Kwan und Daniel Scheinert.
 Mit Michelle Yeoh, Stephanie Hsu, Jenny Slate, Jonathan Ke Quan,
 James Hong, Jamie Lee Curtis



Wolke unterm Dach

Die Liebe trifft Paul und Julia (Hannah Herzsprung) unerwartet und verändert alles: Die freiheitsliebende Stewardess und der abenteuerlustige Krankenpfleger finden ein verwünschtes Heim, mit Tochter Lilly ist ihr Glück vollkommen. Bis Julias plötzlicher Tod die Familie von einer Sekunde auf die andere auseinanderreißt. Paul stürzt ins Nichts. Lilly zuliebe verdrängt er seine Trauer und überfordert sich in dem Bemühen, ihr Vater und Mutter zugleich zu sein, irgendwie die Kredite fürs Haus aufzutreiben und ein Foto zu vergessen, das er in Julias Sachen gefunden hat.

Auch an seinem Arbeitsplatz in der Klinik spitzt sich die Situation mit einer neuen Chefärztin zu. Paul droht vollends den Boden unter den Füßen zu verlieren. Lilly dagegen klammert sich an ihre Fantasie und ein Geheimnis, das sie immer wieder auf den Dachboden des Hauses zieht. Als alles verloren scheint, weht sie ihn in ihr größtes Geheimnis ein: Julia ist noch da und wohnt in einer Wolke unterm Dach... Basierend auf den Erfahrungen des Drehbuchautors Chris Silber („Good Bye Lenin“), bringen Frederick Lau („Victoria“) und Newcomerin Romy Schroeder die berührende Vater-Tochter-Geschichte um Verlust und Schmerz, sowie Hoffnung und Glück auf die große Leinwand. //

// VERLEIH

WOLKE UNTERM DACH

Ab 28.04.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
 Deutschland 2022 - 97 Min. - Regie: Alain Gsponer. Mit Frederick Lau,
 Romy Schroeder, Hannah Herzsprung, Barbara Auer u.a.



Luzifer

Johannes lebt mit seiner Mutter abgeschieden in einer einsamen Hütte in den Tiroler Bergen. Sie ist Ex-Junkie und religiöse Fanatikerin seit ihr ihr Glaube aus dem Drogensumpf geholfen hat. Er ist geistig zurückgeblieben, ein junger Erwachsener auf dem Entwicklungsstand eines Kindes. Zu zweit allein fristen sie ein asketisches Einsiedlerdasein, geprägt von strengen religiösen Ritualen und der Verachtung gegenüber den Anderen unten im Tal. Doch diese wollen ihren Berg touristisch erschließen und rücken ihnen immer weiter auf die Pelle. Bald ist es an Johannes, sein Zuhause gegen den vermeintlichen Teufel zu verteidigen...

Ein intensives realistisches Drama über den Mangel an menschlichem Miteinander, inszeniert als mystischer Horrorfilm mit ungewöhnlicher Perspektive: Die entfremdeten Hinterwäldler, im Horror-Genre meist die Bedrohung, werden hier zu Opfern und nachvollziehbaren Protagonisten. Die eigentlichen Monster sind die Anderen, die „Zivilisierten“, die sie kurzerhand als Freaks abstempeln, sie mit Kameradrohnen belagern (die hier raffiniert als fliegende Dämonen inszeniert sind) und ihr eigentliches Paradies zerstören. Ein eindrucksvolles Erlebnis aus unwirklichen Alpenbildern, einem dräuend-hypnotischen Elektro-Soundtrack und zwei herausragenden Hauptdarstellern, die alle Register ziehen, um uns nachhaltig zu schockieren. //

// DANIEL BÄLDLE

LUZIFER

Ab 28.04.

Österreich 2021 - 103 Min. - Regie: Peter Brunner. Mit Franz Rogowski,
 Susanne Jensen, Monika Hinterhuber u.a.

MONA NEUBAUR
für den
Düsseldorfer Norden
Spitzenkandidatin NRW

STEFAN ENGSTFELD
für den
Düsseldorfer Westen

LUKAS MIELCZAREK
für den
Düsseldorfer Osten

YOUSRA EL MAKRINI
für den
Düsseldorfer Süden

AM 15. MAI ALLE STIMMEN FÜR DEN WANDEL.

VON HIER AN GRÜN.

Vi.S.d.P.: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Düsseldorf • Oststr. 41-43 • 40211 Düsseldorf

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Bürgerhaus Reisholz

Mai

Fr., 6. Mai, 19.30 Uhr, Eintritt frei

Ausstellungseröffnung **40 Jahre Bürgerhaus Reisholz – Fotos aus dem Stadtteil**

So., 8. Mai, 11 – 13 Uhr, Eintritt frei

Jazz-Frühstück **The Uptown Four feat. Beverly Daley**

Do., 12. Mai, 20 Uhr, Eintritt: 6 Euro

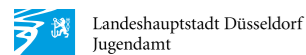
JazzBar **The Happy Gangstas**

Mi., 18. Mai, 15 Uhr, Eintritt: 3,50/3 Euro, ab 4 Jahren

Kindertheater **Theater Blaues Haus: Das kleine Nachtgespenst**

Do., 19. Mai, 20 Uhr, Eintritt 10/8 Euro

Café KULT **Bastian Semm: The Wayfaring Stranger**



Bürgerhaus Reisholz
Kappeler Straße 231
40599 Düsseldorf
Telefon 0211 746695

Vorschau

Hof-Kultur mit
Akustik-Duo Léger
Do., 23. Juni, 18 Uhr

20 / playtime by biograph



Die Odyssee

Kyona ist dreizehn Jahre alt als sie mit ihrem jüngeren Bruder Adriel fliehen muss, nachdem ihr Dorf zunehmend von Gewalt geprägt und beherrscht wird. Ohne zu wissen ob sie ihre Eltern je wieder sehen werden, macht sich das Geschwisterpaar auf die Suche nach Freiheit. Zunächst ein Ziel vor Augen, verlieren sie dennoch schnell das Gefühl von Zeit, begleitet von Sehnsucht und Hoffnung. Ihre genaue Herkunft bleibt für die Zuschauer:innen ungeklärt, genauso wie die restlichen Stationen ihrer langen Reise.

Die französische Regisseurin und Künstlerin Florence Mialhe führt in ihrem Film, inspiriert von der Flucht ihrer Urgroßeltern, Erfahrungsberichte über die schicksalhafte Flucht Einzelner zusammen und kreiert eine Gesamtwerk welches u.a. Kriminalisierung, Ausbeutung, Menschenhandel, Ausgrenzung und Diskriminierung thematisiert. Die Bilder des Films wurden mit einer aufwendigen Technik angefertigt, bei der mit Öl auf Glas gemalt wird. DIE ODYSSEE ist der erste animierte Langspielfilm der mit diesem Verfahren produziert wurde. Durch die Vermischung der Skizzen, der berauschenden Farben und der kindlichen Perspektive, wird die Brutalität der Ereignisse auf eine fast schon surreale, märchenhafte Art und Weise dargestellt und steht im Gegensatz zu der traumatischen Geschichte. Die Verbindung dieses Gegensatzes schafft jedoch ein eindringliches und sehr lebendiges Gesamtwerk. // **|| SARAH FALKE**

DIE ODYSSEE

Ab 28.04.

(La traversée) Frankreich, Tschechien, Deutschland 2021 - 84 Min. - Animationsfilm - Regie: Florence Mialhe.



The Second Life

Der Irrglaube ist weit verbreitet, Präparatoren seien Wilderer, die in kleinen und dunklen Räumen zwischen Eingeweiden und Knochen arbeiten, eine makabre Faszination für den Tod hegen und ihre Häuser mit großen Jagdtrophäen schmücken. Wir wissen kaum etwas über diese komplexe Kulturtechnik und die Menschen, die sie beherrschen und tagtäglich an der Schnittstelle zwischen Handwerk, Kunst und Wissenschaft arbeiten.

In THE SECOND LIFE folgen wir drei Weltklasse-Präparatoren Robert Stein, Maurizio Gattabria und Christophe de Mey, die für Naturhistorischen Museen in Rom, Berlin und Brüssel arbeiten und sich als Hüter eines wichtigen Teils unseres kulturellen Erbes betrachten. Obwohl sie einander noch nicht persönlich kennen gelernt haben, teilen sie doch die gleiche Überzeugung: Dass die gesellschaftliche Distanz zur Natur mit Hilfe präparierter Tiere überwunden werden und sogar helfen kann, sich der fragilen Natur bewusst zu werden.

4.2 Milliarden Tierarten sind vom Aussterben bedroht, Arten, die bald vielleicht nur noch durch ausgestopfte Modelle sichtbar sein werden. Der Film wird zu einem faszinierenden Wechselspiel zwischen Leben und Tod, Mensch und Umwelt, Natürlichkeit und Künstlichkeit und Davide Gambino schafft es Fragen zu stellen die noch lange nachhallen. // **|| VERLEIH**

THE SECOND LIFE

Ab 28.04.

Düsseldorfer Premiere am 28.4. um 19 Uhr im Bambi. Ab 18 Uhr 'Meet & Greet' mit der Präparatorin Anne Jendretzki (Aquazoo Löbbecke Museum, Düsseldorf) Belgien, D, Italien 2020 - 82 Min. - Dokumentarfilm - Regie: Davide Gambino.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Vortex

Gaspar Noé hat bislang durch seine stilistisch außergewöhnlichen Filmexzesse wie „Irreversible“, „Enter the Void“ oder zuletzt „Climax“ vor allem bei einem jüngeren Publikum Kult-Status erreicht. Seine neueste Arbeit überrascht durch ihre zurückgenommene Ernsthaftigkeit und Reife. Wer hätte gedacht, dass es dem aus Argentinien stammenden Enfant terrible gelingt, die letzte Reise eines alternden Ehepaars noch subtiler und berührender zu inszenieren als der Meister Michael Haneke es in „Amour“ vermochte?

Es beginnt mit der letzten idyllischen Szene bei einem Frühstück auf dem Balkon. Ein Filmkritiker (Giallo-Legende Dario Argento) und eine Psychoanalytikerin (Françoise Lebrun), beide um die 80 Jahre alt, blicken auf ein langes gemeinsames Leben zurück, und stoßen aufeinander an. Doch dann teilt sich das Bild in einen unbarmherzigen Split-Screen. Während er damit ringt sein Buch über Film und Traum endlich zu vollenden, irrt sie durch die Straßen von Paris, gezeichnet von einer sich verschlimmernden Demenz. Ein Vertigo des Selbstverlusts beginnt. Auch der gemeinsame Sohn kann die beiden nicht dazu überreden, die Wohnung zu verlassen, die der legendäre Kameramann Benoît Debie in immer düsterer werdendes Licht taucht. Dokumentarisch angehaucht, dabei durchweg würdevoll und so behutsam wie möglich konfrontiert uns Noé mit dem unvermeidlichen Ende und der Zerbrechlichkeit des Lebens. // **|| SILVIA BAHL**

VORTEX

Ab 28.4.

Frankreich, Belgien, Monaco 2021 - 135 Min. - Cannes 2021 - Regie: Gaspar Noé. Mit Dario Argento, Françoise Lebrun, Alex Lutz u.a.



Der Mann der die Welt aß

Ein getriebener Karrierist in seiner Lebensmitte provoziert brutal eine private und berufliche Krise und zerstört alles, was in seinem Leben wichtig ist. Als sein dement werdender Vater bei ihm einzieht, verschiebt sich sein Leben auf den Nullpunkt. Ist er Opfer oder selbst verantwortlich für sein persönlichen Niedergang? Die Gräben zwischen ihm und allen, die ihn lieben, sind tief.

Johannes Suhms zurückhaltende Adaption des international erfolgreichen Theaterstücks „Der Mann der die Welt aß“ von Nis Momme Stockmann ist das Portrait eines Mannes, stellvertretend für eine ganze Generation in ihrer Lebensmitte. Der Sohn ist auf der Suche nach einer tragfähigen Identität, befindet sich aber im Kampf mit dem eigenen Ego und einer fehlgeleiteten Männlichkeit, der die Vorbilder abhandeln gekommen sind. Seine seelischen Wunden scheinen tiefer zu sein, als er selbst es für möglich hält. Eine Geschichte über männliche Hybris, verdrängte Gefühle, unbewusste Depressionen und den harten Kampf um Erfolg in einer kapitalistischen Welt, die wenig Raum für Verletzlichkeit lässt. // **|| VERLEIH**

DER MANN DER DIE WELT Aß

Ab 5.5.

Premiere am 4.5. um 19.00 Uhr im Bambi in Zusammenarbeit mit dem SKM Bundesverband e.V.. Im Anschluss diskutieren Regisseur Johannes Suhm mit Hannes Hellmann und Rüdiger Jähne (Referent für Jungen- und Männerarbeit beim SKM).

Deutschland 2020 - 80 Min. - Regie: Johannes Suhm. Mit Johannes Suhm, Hannes Hellmann, Konrad Singer, Maja Schöne u.a.

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Freizeitstätte Garath

Mai

Spielort für die folgenden Veranstaltungen ist das Kobi, Städtisches Gymnasium Koblenzer Straße, Theodor-Litt-Straße 2, 40593 Düsseldorf

Fr., 6. Mai, 20 Uhr, 16,80 Euro

Martin Walker liest: **Tête-à-Tête**

Der vierzehnte Fall für Bruno, Chef de police

Fr., 27. Mai, 20 Uhr, 11,80 Euro

Martin Frank: **Einer für alle – Alle für keinen!**

Spielort für die folgende Veranstaltung ist die Aula der Städtischen Gesamtschule Stettiner Straße, Stettiner Straße 98, 40595 Düsseldorf

Di., 17. Mai, 15 Uhr, 4 Euro, ab 4 Jahren

Theater Blaues Haus: **Das kleine Nachtgespenst**

Vorschau

Di., 7. Juni, 15 Uhr

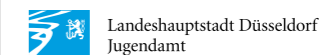
Kindertheater: **Henriette und die Wunderkörner**

Spielort: Städtische Gesamtschule Stettiner Straße 98

Sa., 3. Sept., 20 Uhr

Martin Zingsheim: **Normal ist das nicht**

Spielort: Städtisches Gymnasium Koblenzer Straße



Freizeitstätte Garath

Fritz-Erler-Straße 21, 40595 Düsseldorf
Telefon 0211 89-97551

U
09.04. - 20.07.22

HMKV
Hardware MedienKunstVerein

HOUSE OF MIRRORS

21 Künstler*innen

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ ALS PHANTASMA

www.dortmunder-u.de

www.hmkv.de

www.rabiye.film

www.skm.de

www.verleih.de

MELTEM KAPTAN ALEXANDER SCHEER

RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH

Silberner Bär 72. Filmfestspiele Berlin Bestes Drehbuch

Silberner Bär 72. Filmfestspiele Berlin Beste Schauspielerische Leistung in einer Hauptrolle

DREHBUCH LAILA STIELER
REGIE ANDREAS DRESEN

„Eine wahre Geschichte, die Hoffnung macht! Voller Energie und auch voller Witz.“ ARD TAGESTHEMEN

www.rabiye.film

www.skm.de

www.verleih.de

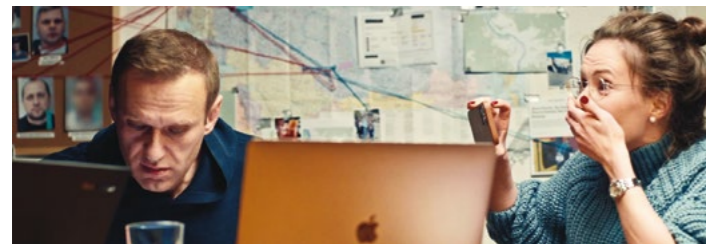
JETZT IM KINO



Memoria

Der thailändische Regisseur Apichatpong Weerasethakul gewann 2010 für seinen hypnotischen Film **UNCLE BOONMEE** die Goldene Palme und stellte letztes Jahr in Cannes **MEMORIA**, seinen ersten englischsprachigen Film, vor. Tilda Swinton spielt hier eine britische Orchideenzüchterin aus Medellín, die ihre kranke Schwester in Bogota besucht. Immer wieder und ganz unvermittelt hört sie einen lauten Knall, den aber sonst niemand (außer dem Zuschauer) hört. Im Krankenhaus diagnostiziert man das 'exploding head syndrome', an dem der Regisseur tatsächlich einmal gelitten hat. Doch Weerasethakul geht es nicht um eine wissenschaftliche Erklärung, vielmehr sucht er nach einer Ursache für diese psychische Erkrankung. **MEMORIA** zeigt in der ersten Hälfte das moderne Leben in Bogota, um es in der zweiten mit einer archäologischen Ausgrabung auf dem Lande zu kontrastieren. Letztendlich beschreibt Weerasethakul die Gegensätze von Tradition und Moderne, lotet aber auch aus, was diese in unserem Unterbewusstsein bewirken können. Er tut dies in diesem Film weniger poetisch als metaphorisch, wobei er wie immer keiner Narrativität folgt, was es dem Zuschauer nicht immer leicht macht. Entschädigt wird er aber durch eine wie immer brillante Tilda Swinton. // //KALLE SOMNITZ

MEMORIA Ab 5.5. Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Schweiz, China, Katar, Deutschland, Frankreich, Mexiko, Großbritannien, Thailand, Kolumbien 2021 - 136 Min. - Wettbewerb, Cannes 2021 - Regie: Apichatpong Weerasethakul. Mit Tilda Swinton, Elkin Diaz u.a.



Nawalny

Eigentlich wollte der kanadische Filmemacher Daniel Roher eine Doku über den bekannten bulgarischen Investigativjournalisten Christo Grozev machen, der seit Jahren geheime russische Auslandsoperationen untersucht, darunter den Absturz der Malaysian Airlines Maschine und die Vergiftungen mit Nowitschok 2018 in Großbritannien. Doch dann war 2020 plötzlich der Oppositionelle Alexei Navalny ebenfalls betroffen und überlebte den Anschlag auf sein Leben nur knapp. Es entstand nicht nur ein packendes journalistisches Porträt, sondern auch ein Panorama des politischen Widerstands gegen Putins mörderische Politik. Am 20. August 2020 musste eine Passagiermaschine auf dem Flug von Sibirien nach Moskau plötzlich notlanden. Der russische Oppositionelle Alexei Navalny war zusammengebrochen und zeigte schwere Vergiftungserscheinungen. Die schnelle Ausreise nach Deutschland und eine Behandlung in der Berliner Charité konnte sein Leben retten, und nachweisen, dass Navalny mit dem berüchtigten chemischen Kampfstoff Nowitschok vergiftet worden war. Der russische Präsident Putin leugnete jede Verantwortung, doch während der im Koma liegende Navalny sich noch erholte, begannen verschiedene Gruppen investigativer Journalisten bereits die Beweise zu sammeln und den Hergang des Anschlags medial zu rekonstruieren. // //SILVIA BAHL

NAWALNY Ab 5.5. Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA 2022 - 98 Min. - Sundance 2022: Festival Favorite Award & Publikumspreis in der Sektion Dokumentarfilm. Eine Dokumentation von Daniel Roher.



Die Kunst der Stille

Pantomime ist in ihrer Reduzierung auf Mimik und Geste eine der faszinierendsten Formen der darstellenden Künste. Marcel Marceau ist wohl ihr bekanntester Vertreter. **DIE KUNST DER STILLE** erzählt facettenreich seine berührende Geschichte. Dabei kommen nicht nur Familie und Wegbegleiter zu Wort, sondern auch die Menschen, deren Leben er und seine Kunst so stark beeinflusst haben. Im letzten Jahr brachte der beeindruckende US-Spielfilm **RÉSISTANCE – WIDERSTAND** Marceaus Jugend einem großen Publikum nahe. Der jüdische Vater wurde in Auschwitz von den Nazis ermordet und Marceau schloss sich dem französischen Widerstand an und nutzte dabei seine Ausbildung zum Pantomimen. Nach dem Krieg schuf er daraus eine einzigartige Kunstform, gelangte zu Welt- und tourte bis zu seinem Tod mehr als 40 Jahre rund um die Welt. Doch dies ist nur eine Facette in Maurizio Staerkle DruX' Dokumentation. Mehr noch geht es um Marceaus unbändigen künstlerischen Einsatz für die Menschlichkeit und den großen Einfluss seiner Arbeit. So berichtet ein Schüler von Marceau, wie er die Pantomime für die Therapie bei der Parkinson-Krankheit nutzbar macht und der von Geburt an gehörlose Vater des Filmemachers vermittelt ein- und ausdrucks-voll wie sein Leben durch die Pantomime bereichert wurde. // //ERIC HORST

DIE KUNST DER STILLE Ab 5.5. Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Schweiz, Deutschland 2021 - 82 Min. - Dokumentarfilm von Maurizio Staerkle DruX. Mit Marcel Marceau, Anne Sicco, Camille Marceau, Aurélie Marceau, Louis Chevalier u.a.



Sigmund Freud – Freud über Freud

In assoziativer Weise montiert der französische Regisseur David Teboul biographische Quellentexte aus dem Nachlass des berühmten Psychoanalytikers und seiner Tochter Anna mit nie gesehenen Archivaufnahmen. Es entsteht nicht nur ein außergewöhnlicher Einblick in die Ambitionen und Selbstzweifel eines großen Denkers, sondern auch ein Gefühl für das Milieu aus dem die Psychoanalyse in Wien, Berlin und Budapest Anfang des 20. Jahrhunderts hervorgeht. Nicht zuletzt beleuchtet der Film Freuds jüdische Herkunft, seine Auseinandersetzung mit ihr und die Verfolgung, der seine Familie nur zum Teil entkam. Nur selten spricht eine Erzählerstimme im filmischen Off eine kurze Kontextualisierung der Bilder ein. Die meiste Zeit über führen die durch Schauspieler gekonnt zum Sprechen gebrachten Niederschriften der Freuds selbst durch die Geschichte. Ergänzt werden ihre Gedanken von Anhängern und Freunden der psychoanalytischen Bewegung, darunter Marie Bonaparte, der nicht nur die einzigen Filmaufnahmen Freuds zu verdanken sind, sondern dessen Überleben durch das von ihr ermöglichte Londoner Exil. Seine drei Schwestern, die in Wien zurück blieben, wurden in den Vernichtungslagern ermordet. Durch klug gewähltes historisches Archivmaterial erzeugt der Film einen intimen und nachhaltigen Eindruck der Ausgangspunkte psychoanalytischen Denkens. // //SILVIA BAHL

SIGMUND FREUD – FREUD ÜBER FREUD Ab 5.5. Frankreich 2019 (Sigmund Freud, un juif sans Dieu) - 97 Min. - Ein Dokumentarfilm von David Teboul. Mit den Stimmen von: Johannes Silberschneider, Birgit Minichmayr, Catherine Deneuve u.a.



Als Susan Sonntag im Publikum saß

Im April 1971 fand in der Manhattan Town Hall „A Dialogue of Women's Liberation“ statt. Eine Podiumsdiskussion über die Rolle des Geschlechts zwischen dem Autor Norman Mailer und Protagonistinnen der feministischen Bewegung der 70er Jahre. Durch ein inszeniertes Reenactment wird dieses kulturelle Ereignis reanimiert und in eine performative Zeitmaschine gesteckt. Neben den einzelnen Ausschnitten der Podiumsdiskussion, liegt der Fokus vor allem auf deren Interpretation und dem fortlaufenden Prozess der Schauspieler:innen, die sich mit ihren Figuren und ihrem Text aktiv auseinandersetzen. Besonders interessant ist dabei jene Wechselbeziehung – ein authentisches Weiterdenken. Es entsteht ein gemeinsamer Diskurs, welcher unterschiedliche Ansätze vereint und uns dabei hilft, uns selbst und die Zeit besser zu verstehen. Zu sehen, was noch da ist und was nicht. Was hat sich in den 50 Jahren verändert? Es geht um Feminismus in all seinen Facetten, um die Rolle der Politik und der Kunst und vor allem der Sprache. Durch sie werden Gedanken gebildet und verändert. Sprache ist wichtig und jedes Wort zählt (Susan Sonntag). Fortschritt ist ein langsamer Prozess, ein Prozess der Ausdauer benötigt und ständig neue Denkanstöße. Deshalb ist der Film ein inspirierender und spannender Beitrag zu einem oftmals endlos scheinenden Kampf für Geschlechtergleichheit. // //SARAH FALKE

ALS SUSAN SONNTAG IM PUBLIKUM SAß Ab 5.5. Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2021 - 86 Min. - Regie: RP Kahl. Mit Saralisa Volm, Luise Helm, Heike-Melba Fendel, Celine Yildirim, RP Kahl



Sun Children

Um schnell an Geld zu kommen und ihre Familien zu unterstützen, arbeiten der 12-jährige Ali und seine Clique aus anderen Straßenkindern hart, machen kleine Jobs in einer Werkstatt und begehen sogar Straftaten. Durch mehrere, fast wundersame Entwicklungen erfährt Ali von einem geheimnisvollen, verborgenen Schatz. Der befindet sich nur leider unter der „Sun School“, einer gemeinnützigen Schule. Also melden sich die Jungen kurzerhand an, um auf dem Gelände graben zu können. **SUN CHILDREN** ist das neue, mit dem Prädikat besonders wertvoll versehene Meisterwerk des preisgekrönten iranischen Regisseurs Majid Majidi („Kinder des Himmels“, „Die Farben des Paradieses“). Der Film zeigt die visuell umwerfende und emotional mitreißende Geschichte von vier Straßenjungen, die versuchen, sich ihren Weg aus der Armut zu erkämpfen. Majidi fasziniert mit der immer wieder überraschenden und authentischen Welt der Kinder. Geschichten über sie inspirieren und veranschaulichen, was Erwachsene oft nicht mehr sehen können. Der intensiv und vielseitig erzählte Film feierte 2020 seine Weltpremiere im Wettbewerb der Filmfestspiele von Venedig. **SUN CHILDREN** ist großes Kino – zugleich spannend wie ein Thriller, ein packendes Drama und voller Zorn wie eine Streitschrift, in der die Rechte der Kinder eingefordert werden. //

SUN CHILDREN Ab 5.5. Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Khorshid) Iran 2020 - 99 Min. - Filmfestspiele von Venedig - Regie: Majid Majidi. Mit Rouhollah Zamani, Ali Nasirian, Javad Ezzati, Tannaz Tabatabaie



Mai 2022 Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Dienstag 03. Mai	20.00 Uhr	MICKY BEISENHERZ Apokalypse & Filterkaffee Live 2022
Mittwoch 04. Mai	20.00 Uhr	JÜRGEN BECKER Die Ursache liegt in der Zukunft
Donnerstag 05. Mai	20.00 Uhr	MARKUS BARTH Ich bin raus!
Freitag 06. Mai	20.00 Uhr	WILFRIED SCHMICKLER Kein Zurück
Sonntag, 08. Mai	20.00 Uhr	URBAN PRIOL Im Fluss
Dienstag 10. Mai	20.00 Uhr	MONCHI Niemals satt
Mittwoch 11. Mai	20.00 Uhr	DIE MAGIER DIE FREAKSHOW TOUR
Donnerstag 12. Mai	20.00 Uhr	MASUD AKBARZADEH FAME Tour 2022
Freitag 13. Mai	20.00 Uhr	NIGHTWASH LIVE! Stand-Up Comedy at its best!
Samstag, 14. Mai	20.00 Uhr	STARBUGS COMEDY - JUMP! Die „wohl!“ verrückteste Comedy Show
Sonntag, 15. Mai	19.00 Uhr	STORNO Die Sonderinventur 2022
Montag 16. Mai	20.00 Uhr	CLASSIC MEETS CUBA Classic meets Cuba 20th Birthday Tour
Mittwoch 18. Mai	20.00 Uhr	AUSBILDER SCHMIDT MORGEN IHR LUSCHEN, LUSCHIENEN UND LURCHE
Donnerstag 19. Mai	20.00 Uhr	LADIES NIGHT Ganz oder gar nicht!
Freitag 20. Mai	20.00 Uhr	basta Eure liebsten Lieder
Samstag, 21. Mai	20.00 Uhr	ALFONS Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin? Und gibt es dort genug Parkplätze?
Sonntag, 22. Mai	20.00 Uhr	ALTE MÄDCHEN Aufgetaucht
Freitag/Samstag 27./28. Mai	je 20.00 Uhr	GÖTZ ALSMANN L.I.E.B.E
Sonntag, 29. Mai	19.00 Uhr	FRIEDA BRAUN Jetzt oder nie!
Tipps! Mittwoch, 4. Mai	20.00 Uhr	In der Tonhalle JAZZNIGHTS - PAT METHENY SIDE-EYE w/ James Francis & Joe Dyson
Do + Fr + Sa, 13. - 15. Mai	je 20.00 Uhr	HERMAN VAN VEEN Mit dem Wissen von Jetzt
Samstag, 28. Mai	20.00 Uhr	In der Mitsubishi-Electric-Halle MARKUS KREBS „Pass auf... kennst du den?!“ XXI-Kneiptour 2022

Vorverkauf: Hollmann Presse: 0211 32 91 91, und an allen bekannten VVK-Stellen.
Karten im Internet: www.savoytheater.de



Das Licht, aus dem Träume sind

Als der junge Samay zum ersten mal einen Film im Kino sieht ist er fasziniert: von den Farben, den Lichtern und den Geschichten. Das Rattern des Filmprojektors wirkt fast schon hypnotisierend auf ihn ein. Ab dem Moment ist er fest entschlossen das Licht einzufangen und Filmemacher zu werden. Eine Idee, von der sein Vater nicht begeistert ist. Er lebt mit seiner Familie in der Nähe eines Bahnhofs, in eher ärmlichen Verhältnissen. Sein Vater hat strenge Vorstellungen und verbietet ihm ins Kino zu gehen. Anstatt die Schule zu besuchen schleicht er sich aus dem Unterricht und trifft bei dem misslungenen Versuch sich ins Kino zu schmuggeln auf den Filmvorführer Fazal.

Als Samay seine Lunchbox hervorholt und das Essen mit ihm teilt ist Fazal von den Kochkünsten seiner Mutter so begeistert, dass sie einen Tausch beschließen: Er bekommt das selbstgemachte Essen und Samay darf im Gegenzug die Filme vom Vorführraum aus sehen. Tag für Tag taucht er von dort aus in verschiedene, bunte Welten des indischen Kinos ein und bekommt gleichzeitig von Fazal gezeigt wie alles funktioniert – schnell werden sie wahre Freunde. Zurück im Dorf erzählt er den anderen Kindern von seinen Erlebnissen und stellt Geschichten, mit entlang der Zugstrecke gefundenen Materialien und alten Filmstreifen, nach. Doch die Idylle aus Licht und Zelluloid findet schon bald ein jähes Ende.

Pan Nalin (7 GÖTTINNEN) schafft eine bewegende Hommage an das alte Kino und die Kraft von Freund:innenschaften. Mit einem nostalgischen Blick inszeniert er auf berauschende Weise die Passion und Fantasie eines Kindes. DAS LICHT, AUS DEM TRÄUME SIND zeigt wie aus Licht Geschichten werden und aus Geschichten Filme. // SARAH FALKE

DAS LICHT, AUS DEM TRÄUME SIND

Ab 12.5.

Vorpremiere in der Originalfassung (Gujarati) mit dt. Untertiteln am 3.5. im Atelier Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Last Film Show) Indien, USA, Frankreich 2021 - 110 Min. - Regie: Pan Nalin. Mit Rahul Koli, Bhavin Rabari, Richa Meena u.a.

Pan Nalins Film liefert den Beweis: Gutes Essen und gutes Kino gehören zusammen! Deshalb zeigen wir ihn am 9.5. um 17.30 Uhr im Rahmen unseres „Kino à la carte“. Pure Note und das Metropol zeigen, wie beste Nachbarschaft auf der Brunnenstraße funktioniert und haben ein Komplettpaket für die Sinne geschnürt: Wir machen Ihnen mit diesem Film den Mund wässrig und Pure Note bietet Ihnen im Anschluss an den Kinobesuch ein 3-Gänge-Menü zum Komplettpreis von 37,50 / 35,50 €.

Karten gibt es ab sofort unter:

filmkunstkinos.de/specials/kino-a-la-carte-2022

frauen
beratungsstelle
düsseldorf e.V.

Telefon 0211/68 68 54 • www.frauenberatungsstelle.de
Spendenkonto IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31, BIC: PBNKDEFF



Meine schrecklich verwöhnte Familie

Faul, arrogant und verschwenderisch. Die drei Kinder des Geschäftsmannes Francis Bartek machen nichts aus ihrem Leben, außer das Geld auszugeben, das ihr Vater hart verdient hat. Wütend und enttäuscht über ihr Verhalten, täuscht er vor, sein Vermögen verloren zu haben und zwingt sie dadurch, das Undenkbare zu tun: Arbeiten!

Monaco, ein kleines Paradies, für alle Betuchten. Doch seit seine Frau gestorben ist, entgleiten Francis Bartek (Gérard Jugnot) die Dinge. Einerseits kommt der Millionär nicht über ihren Tod hinweg, andererseits regen den erfolgreichen Patriarchen die Eskapaden seiner drei Sprösslinge immer mehr auf. Die eigentlich schon erwachsenen Kinder bekommen als verwöhnte, verschwenderische Tageträumer ihr Leben nicht in den Griff.

Tochter Stella (Camille Lou) lässt sich von einer Edelboutique zur nächsten chaufieren, hält ihren halbseidenen Gigolo Juan Carlos (Tom Leeb) aus und schikaniert die Hausangestellten. Salon-Revolutzer Alexandre (Louka Meliava) fliegt von jeder Uni. Statt seine Vorlesungen zu besuchen, zieht er es vor, die Mütter seiner Kommilitoninnen zu beglücken, während diese ihm seine Hausaufgaben machen. Und Philippe, der eigentlich später das Firmenimperium übernehmen soll, präsentiert seinem Vater eine absurde Idee nach der anderen als Verkaufsschlager. Gleichzeitig hat auch er nur Parties und schnelle Sportwagen im Kopf.

Als Stella auf ihrer Geburtstagsparty, aus Trotz, die Verlobung mit ihrem windigen Latin Lover bekannt gibt, Philippe seinen simplen Auftrag in den Sand setzt, weil er lieber mit seinen Kumpels feiert und der Dekan der Uni ihm klarmacht, dass Alex nicht nur mit seiner Frau, sondern auch mit seinen beiden Töchtern schläft, erleidet er einen Herzinfarkt. Aber selbst an seinem Krankenbett streiten seine Kinder nur miteinander. Francis ist restlos bedient. Zusammen mit seinem Companion Ferruccio heckt er einen Plan aus.

Zwei Monate später stürmt die Polizei seine Villa. „Kinder hierher, wir fliehen durch die Hintertür“, ruft er als Retter seinen völlig verzweifelten Sprösslingen zu. „Wir sind pleite, wir müssen ins Gefängnis“, eröffnet er ihnen. Draußen schnappt er sich ein vorbeifahrendes Auto und fährt mit ihnen nach Marseille in das alte, heruntergekommene Haus seines eigenen Vaters. Als einfacher Maurer startete er dort einst seine Karriere. Nun sollen seine Kinder hier, weit weg von Luxus, Handys und ohne einen Cent in der Tasche, lernen, auf eigenen Beinen zu stehen. Kaum zu glauben, dass schon Kultregisseur Luis Buñuel, der Meister des surrealen Kinos, sich im mexikanischen Exil mit dieser Thematik auseinandersetzte. Seine Komödie „El Gran Calavera“, übersetzt „Der große Lebemann“ handelt von einer kapitalistischen Familie, die sich zum Zweck moralischer Belehrung wechselseitig Possen von Bankrott und Verelendung vorspielt.

Auch der französische Regisseur Nicolas Cuche hat das Thema amüsant umgesetzt. Besonders Hauptdarsteller Gérard Jugnot („Die Kinder des Monsieur Mathieu“) als reicher Vater, der seinen verwöhnten Sprösslingen eine Lektion erteilen will, agiert mit bemerkenswerter Spiellust. Darüber hinaus machen absurd skurrile Situationen Laune, am Ende freilich muss sich der Erzeuger aber auch selbst Kritik gefallen lassen. In Mexiko avancierte der Streifen zum Kinohit. Die französische Adaption über Familie, Kinder und das liebe Geld punktet mit erfrischendem Esprit und Charme. // PROGRAMMKINO.DE

MEINE SCHRECKLICH VERWÖHNTE FAMILIE

Ab 12.5.

Vorpremiere in der frz. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 3.5. im Cinema Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Pourris gâtés) Frankreich 2021 - 95 Min. - Regie: Nicolas Cuche. Mit Camille Lou, Gérard Jugnot, Artus, François Morel, Eléa Clair, Tom Leeb, Louka Meliava u.a.



Nico

Das Drama von Eline Gehring ist ein Beispiel für ein gelungenes Filmdebüt: Die Geschichte einer traumatisierten Frau, die nach einem rassistischen Überfall wieder auf die Beine kommen will und sich immer mehr zurückzieht. Wie Nico versucht, aus der Opferrolle herauszukommen und dafür ihre eigene Wut, Angst und Ohnmacht besiegen muss, ist von beinahe beängstigender Glaubwürdigkeit. Stark gespielt von Sara Fazilat in der Titelrolle, bietet der Film ein ungewöhnliches und angenehm realistisches Berlin-Bild, deutlich jenseits der coolen Mittelebene, die inzwischen im TV zu dominieren scheint.

NICO geht's gut: Die Berlinerin mit iranischen Wurzeln hat eine kleine Wohnung, einen Job als Altenpflegerin, den sie gerne macht, eine beste Freundin – der Sommer kann losgehen! Doch dann wird sie urplötzlich auf dem Heimweg von einer Gruppe Jugendlicher überfallen, die sie beleidigen, demütigen und brutal zusammenschlagen. Nur mit knapper Not kann Nico überleben, doch als sie endlich aus dem Krankenhaus nach Hause zurückkehrt, hat sie sich verändert. Ihr Selbstbewusstsein ist verschwunden, ebenso ihr Humor und ihr Optimismus. Sara Fazilat brilliert in der Hauptrolle und durch sie wird dieses kleine Filmdebüt zu einem großen Kinoerlebnis, bei welchem die Zuschauer:innen abgeholt und nicht mehr von der Leine gelassen werden. // PROGRAMMKINO.DE

NICO

Ab 12.05.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2021 - 75 Min. - Regie: Eline Gehring. Mit Sara Fazilat, Sara Klimoska, Javeh Asefjahi, Andreas Marquardt, Brigitte Kramer



Heinrich Vogeler – Aus dem Leben eines Träumers

Seine Kunst machte ihn in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts zum Liebling des Bürgertums, seine Kriegserfahrung später zum Dissidenten, seine politische Haltung schließlich zum Exil-Künstler. HEINRICH VOGELER war kurz nach der Jahrhundertwende einer der erfolgreichsten und bekanntesten Künstler seiner Zeit und arbeitete als Maler, Grafiker, Architekt, Designer, Pädagoge und Schriftsteller. Die preisgekrönte Regisseurin Marie Noëlle (u.a. MARIE CURIE) macht Schlüsselszenen seines Lebens durch Spielszenen erlebbar.

Auf der dokumentarischen Ebene kommen neben Vogelers direkten Nachfahren, viele Kunst- und Kulturschaffende der zeitgenössischen europäischen und internationalen Kunstszene zu Wort. Im Dialog mit ihnen wird Vogelers Werk und Leben reflektiert und ein Bogen von der Kunstszene von vor hundert Jahren zu der der Gegenwart geschlagen. Wann wird Kunst politisch? Wie formt und verändert sie zwischenmenschliche Beziehungen? Wann entsteht neue Inspiration? Diese universellen Fragen nach der Natur von Kunst und künstlerischem Dasein sind am Beispiel Vogelers und an den originalen Schauplätzen fesselnd erzählt. Heinrich Vogelers Lebensgeschichte ist eine radikale Sinnsuche in Zeiten großer Umbrüche, die in dem Film auf eine spannende und eindrucksvolle Art vermittelt wird. // VERLEIH

HEINRICH VOGELER – AUS DEM LEBEN EINES TRÄUMERS

Ab 12.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2022 - 90 Min. - Doku-Fiction - Regie: Marie Noëlle. Mit Florian Lukas, Anna-Maria Mühe, Johann Von Bülow, Norbert Bisky u.a.

03.05. | 19:30 Uhr | 14 Euro
HOFFNUNG LEUCHTET

Lebenskunst – Denksalon mit Veronika Smoor

11., 18., 24.05. | 19:30 – 21:00 Uhr | 5 Euro
WEGE DER GEWALTÜBERWINDUNG UND DES FRIEDENS

Abendseminare

12.05. | 19:00 – 21:00 Uhr | Eintritt frei
KRIEG UND FLUCHT – WILLKOMMENSKULTUR – WIE WEITER?

Gesprächsabend

13.05. | 18:00 – 21:15 Uhr &

14.05. | 10:00 – 19:00 Uhr | 26 Euro
GOSPEL WORKSHOP MIT CHRIS LASS

14.05. | 20:00 Uhr | 14 Euro
CHRIS LASS & FRIENDS

Gospel Konzert

20.05. | 19:00 Uhr | Eintritt frei
POETRY SLAM – KUNST & ERFRISCHENDER GLAUBE

Jetzt mal im Klartext – Feierabend-Debatte

25.05. | 20:00 Uhr | 14 Euro
IM DIALOG

Kammerkonzert im Antoniusaal

09.06. | 19:00 Uhr | Eintritt frei
WERKGESPRÄCH MIT BERT DIDILLON

Anlässlich der Ausstellung: Objekte

14.06. | 19:30 – 22:00 Uhr | 5 Euro
GEMEINSCHAFT IM WORT GOTTES

Workshop zum Bibelteilen

03.06. | 18:30 – 19:30 Uhr | Eintritt frei
BLUE IN GREEN

Jazz-Gottesdienst

Tickets und Infos zum Programm: www.maxhaus.de,
Tel.: 0211 9010252 oder Mail: eintrittskarten@maxhaus.de



Blutsauger

„Alle reden vom Wetter. Wir nicht“ – so lautete Ende der 1960er Jahre ein Slogan der Deutschen Bahn, aber auch des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes, kurz SDS. Auf die heutige Zeit übertragen, könnte man sagen: Alle reden von Corona, nur der Filmemacher Julian Radlmaier nicht. Der redet vom Kapitalismus, genau wie vormals der SDS. Das tat Radlmaier schon in seinem Erstling „Selbstkritik eines bürgerlichen Hundes“ (2017). Nun verlegt er die urkomische Mischung aus Marxismus, Liebesfilm und Fabulierlust in die Vergangenheit.

1928. Der sowjetische Fabrikarbeiter Ljowuschka wird als Trotzki-Darsteller für den Film „Oktober“ des Regisseurs Sergei Eisenstein gecastet. Doch seine Träume vom Künstlerleben platzen, als der echte Trotzki bei Stalin in Ungnade fällt und er aus dem Film herausgeschnitten wird. Bei einem seiner Streifzüge lernt er die junge Fabrikbesitzerin Octavia Flambow-Jansen kennen, die die Sommermonate mit ihrem tölpelhaften Diener Jakob am Meer verbringt. Die exzentrische Millionärin interessiert sich für den geheimnisvollen Flüchtling und bietet ihm Unterschlupf in ihrem luxuriösen Herrenhaus. Schnell fliegt seine Tarnung auf, und noch schneller hat er sich in seine schillernde Gastgeberin verliebt – sehr zum Verdruss des literarisch ambitionierten Jakob, der ebenfalls für die Chefin schwärmt. // [PROGRAMMKINO.DE](https://programmokino.de)

BLUTSAUGER

Ab 12.5.

Deutschland 2021 - 125 Min. - Berlinale 2021 - Regie: Julian Radlmaier. Mit Alexandre Koberidze, Lilith Stangenberg, Alex Herbst, Corinna Harfouch, Andreas Döhler u.a.



We Are All Detroit – Vom Bleiben und Verschwinden

„We are all Detroit – Vom Bleiben und Verschwinden“ bildet die brisanten Entwicklungen zweier Städte auf verschiedenen Kontinenten und die Auswirkungen auf die jeweils dort lebenden Menschen ab. Zwischen den beiden so unterschiedlichen Städten – Bochum, der Stadt im Ruhrgebiet, und Detroit, der Stadt im Rust Belt – gibt es eine gewichtige Gemeinsamkeit: die Autoindustrie.

Im Film lernt der Zuschauer sowohl die Bewohner kennen, die von den Entwicklungen betroffen sind und deren Lebensrealität davon bestimmt wird, als auch die Akteure – Planer, Wissenschaftler und Politiker – des Wandels, die alle große Versprechungen und Visionen für eine mehr als ungewisse Zukunft verkünden. Trotz aller Unterschiede verbindet die Menschen in Bochum wie in Detroit das Verlangen nach einem würdevollen und glücklichen Leben und die filmische Reise durch die beiden Städte wird zu einer Reise in die Herzen ihrer Menschen. Ulrike Franke und Michael Loeken werfen immer wieder genaue und emphatische Blicke auf ihre Protagonisten. Hier wie da sind die Menschen nach dem Ende des Industriezeitalters auf der Suche nach einer neuen Identität. //

WE ARE ALL DETROIT – VOM BLEIBEN UND VERSCHWINDEN

Ab 12.5.

Am 16.5. um 19.00 Uhr sind die Regisseur:innen Ulrike Franke & Michael Loeken anwesend.

Deutschland 2021 - 118 Min. - OmU - Hauptpreis Kinofest Lünen 2021 - Regie: Ulrike Franke und Michael Loeken.



Leander Haußmanns Stasikomödie

Berlin, heute: Auf Drängen seiner Freunde und Familie hatte sich Ludger Fuchs entschlossen, Einsicht in seine Stasi-Akte zu beantragen. Heute ist er ein prominenter, ja, populärer Romanautor, gestern war er ein Held des Widerstandes der DDR; er stand also zwangsläufig unter Beobachtung der Staatssicherheit. Alles hat die Stasi dokumentiert und kommentiert: seine Wohnung, seine Katze, selbst Szenen mit seiner Frau Corinna (Margarita Broich) im Ehebett. Aber dann taucht ein zerrissener und wieder zusammengeklebter Brief auf.

Seine Frau will es jetzt genau wissen. Ludger wiegelt ab: „Das war doch vor Deiner Zeit...“ Aber es ist zwecklos, die Stasi hat alles genau dokumentiert. Wütend packt Ludger seine Akte zusammen und entflieht vor dem inzwischen handfest und laut gewordenen Ehestreit nach draußen. Vor dem Haus zündet er sich eine Zigarette an und bläst den Rauch nachdenklich in die Sonne. Und er erinnert sich an den jungen Mann (David Kross), den die Stasi einst angeworben hatte... Nach den Kinoerfolgen „Sonnenallee“ und „NVA“ taucht der Erfolgsregisseur nun in die damalige Bohème des Prenzlauer Bergs ein als Abschluss seiner DDR-Trilogie. Die komplette Trilogie zeigen wir im Juni im Souterrain. //

LEANDER HAUBMANN'S STASIKOMÖDIE

Ab 19.5.

Deutschland 2022 - 115 Min. - Regie: Leander Haußmann. Mit David Kross, Tom Schilling, Henry Hübchen, Jörg Schüttauf, Margarita Broich, Karsten Speck, Antonia Bill, Alexander Scheer, Deleila Piasko



X

1979 im sonnendurchfluteten Texas. Eine Gruppe von jungen Leuten mietet sich auf einer abgelegenen Farm ein, um einen Porno zu drehen. Für Stripperin Maxine bedeutet der Dreh die vermeintliche Chance, ein Star zu werden, Regisseur R.J. dagegen will wirklich große Kunst machen. Ihre Gastgeber, ein merkwürdiges uraltes Ehepaar, dürfen von alldem natürlich nichts wissen. Voller Lebenslust und Freigeist machen sie sich an die Arbeit. Zu spät wird ihnen klar, dass sie in eine Falle geraten sind.

Ein waschechter Retro-Slasher für Genre-Freunde, durchsetzt mit cleveren Ideen und natürlich jeder Menge Filmzitate. Oberflächlich eine Hommage an das legendäre TEXAS CHAINSAW MASSACRE, im Verlauf dann doch eher eine Bearbeitung von Hitchcocks PSYCHO (der ganz postmodern vom Regisseur im Film natürlich sogar erwähnt wird), kredenzte Ti West einmal mehr die Geschichte von den pervertierten Hinterwäldlern, die in der Einöde auf die abartigsten Ideen kommen, lediglich ergänzt um den Pornodreh, der ebenso leidenschaftlich in Szene gesetzt wird wie das finale Gemetzel. Dass das Spaß macht, liegt vor allem an vielen großartigen Bildideen, die dem Ganzen eine ironische Distanz verleihen, an altbekannten Klischees, die mal genüsslich zelebriert, mal ad absurdum geführt werden. Mia Goth (NYMPHOMANIAC, SUSPIRIA, HIGH LIFE) glänzt in einer Doppelrolle (Maxine und die Alte!) und trägt letztlich durch den Film. // [PROGRAMMKINO.DE](https://programmokino.de)

X

Ab 19.5.

USA 2022 - 106 Min. - Drehbuch u. Regie: Ti West. Mit Mia Goth, Jenna Ortega, Brittany Snow u.a.



Fuchs im Bau

In einer Gefängnissschule im Jugendtrakt lotet der Autor und Regisseur Arman T. Riahi (DIE MIGRANTIGEN) einen weithin unbekanntem Handlungsort aus. Schon der dokumentarisch wirkende, sehr spannungreiche und filmisch reife Blick auf das originelle Sujet zeichnet FUCHS IM BAU als sehenswertes Kinowerk aus. Völlig zu Recht wurde das mit Aleksandar Petrović (WILDE MAUS) und Maria Hofstätter (PARADIES: HOFFNUNG) glänzend besetzte Sozialdrama 2021 vielfach prämiert.

Hannes Fuchs heißt der neue Lehrer an der Gefängnissschule einer Wiener Haftanstalt. Eingearbeitet wird der Pädagoge von seiner Vorgängerin Elisabeth Berger, die mit unkonventionellen Mitteln wie freiem Kunstunterricht arbeitet. Berger und bald auch Fuchs gehen individuell auf die Jugendhäftlinge und deren Vorbelastungen ein. Ein besonders herausfordernder Fall ist die verschlossene Insassin Samira. „Willkommen im Strafvollzug“ begrüßt das Wachpersonal Fuchs an seinem neuen Arbeitsort. Der Eintritt erfolgt via Personendurchsuchung und Besucherkarte, drinnen geht der triste Gefängnisalltag zwischen Rundgängen im Hof, Fernsehen und dem Haftunterricht bei Berger und Fuchs vonstatten. Arman T. Riahi nutzt das ungewöhnliche Setting als Rahmen für eine packende Milieuschilderung, die mit ihrer Unmittelbarkeit sehr authentisch bis dokumentarisch wirkt. // [PROGRAMMKINO.DE](https://programmokino.de)

FUCHS IM BAU

Ab 19.5.

Österreich 2021 - 103 Min. - Max Ophüls Preis 2022 - Regie: Arman T. Riahi. Mit Aleksandar Petrović, Maria Hofstätter, Luna Jordan, Sibel Kekilli u.a.



Bettina

Eine schöne Entdeckung auf der diesjährigen Berlinale war Lutz Pehnerts Dokumentation über die Liedermacherin Bettina Wegner. Ebenso informativ wie unterhaltend zeichnet er den privaten und beruflichen Werdegang der Künstlerin nach, die wegen ihrer kritischen Texte und Äußerungen 1983 von der DDR-Führung ausgebürgert wurde.

Vielen ist sie nur durch ihren großen Erfolgssong „Kinder“ mit der bekannten Einstiegszeile „Sind so kleine Hände“ bekannt, den sie auch zusammen mit Folk-Ikone Joan Baez intonierte. Doch das Gesamtwerk der ebenso humorvollen wie unbequemem Künstlerin reicht weit darüber hinaus. So richtet der Film, unterbrochen von ebenso erhellenden wie amüsanten Interview-Sequenzen mit der inzwischen immer noch auf der Bühne stehenden 75-Jährigen, den Blick auf ihre Lieder quer durch die Jahrzehnte, widmet aber auch ihren zahlreichen Kontakten zur Musik- und Literaturszene besonders in der DDR-Zeit. Ein absolut sehenswerter Film, der nicht nur denen Freude machen wird, die sie noch von früher kennen, sondern auch ein echter Geheimtipp, der auch einem jungen Publikum ans Herz gelegt werden kann. // [PROGRAMMKINO.DE](https://programmokino.de)

BETTINA

Ab 19.5.

Deutschland 2022 - 107 Minuten - FIPRESCI-Preis Berlinale 2022 - Regie: Lutz Pehnert. Mit Bettina Wegner, L'Art de Passage; Karsten Troyke, Jens-Peter Kruse „El Alemán“, Klaus Schlesinger, Thomas Brasch, Joan Baez, Dirk Sager, Ann Ladiges, Perry Friedman, Oktoberklub, Angelo Branduardi u.a.



Sechs Tage unter Strom

Toilettenspülungen reparieren, Lüfter installieren, Wasserleitungen warten – so sieht der Job von Valero, Moha und Pep aus. Die spanisch-französische Koproduktion begleitet die drei Handwerker in ihrem Arbeitsalltag in Barcelona und so manch groteskem Erlebnis bei ihren exzentrischen Kunden. Die charmante, mit entzückender Leichtigkeit inszenierte Komödie überzeugt durch ihren intelligenten Humor und die Glaubwürdigkeit ihrer Figuren.

Valero, Moha und Pep arbeiten als Installateure in einem Handwerksbetrieb in Barcelona. Immer wenn die Kundschaft ein Problem hat, werden sie gerufen und reparieren so ziemlich alles was im Haushalt kaputt gehen kann. Der Marokkaner Moha hat erst vor Kurzem mit dem Job begonnen und ist noch in der Probezeit, Pep hingegen steht kurz vor der Rente. Das Miteinander der Drei, die eine Woche lang zusammenarbeiten müssen, ist nicht immer einfach. Bei genauerer Betrachtung behandelt der Film sehr geschickt eine ganze Fülle an Themen, die die Sorgen und Nöte vor allem der einfachen, hart arbeitenden Gesellschaft widerspiegeln. Es geht um die spanische Wirtschaftskrise, Konkurrenzkämpfe, die hohe regionale Arbeitslosigkeit und die Frage, was eigentlich nach der Pensionierung kommt. Dabei ist der Film geprägt von einem makabren, derben Humor, der aufgrund der unerwarteten Ereignisse herrlich funktioniert. // [PROGRAMMKINO.DE](https://programmokino.de)

SECHS TAGE UNTER STROM

Ab 19.5.

Vorpremiere in der span. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 16.5. im Cinema Frankreich 2021 - 85 Min. - Regie: Neus Ballús. Mit Mohamed Mellali, Valero Escolar, Pep Sarrà, Paqui Becerra, Pere Codorniu u.a.



One Of These Days

In einem texanischen Städtchen lobt ein lokaler Autohändler jedes Jahr den Hands-on-Wettbewerb aus. Per Los bestimmte Teilnehmer:innen stellen sich um einen fabrikneuen, vom Veranstalter gestifteten Pick-up-Truck, legen eine Hand auf das Auto und dürfen sie nicht mehr wegnehmen: Wer am längsten durchhält, darf den Wagen behalten.

Kurze Unterbrechungen gibt es nur selten und geschlafen wird nicht. Trotzdem wird das Ganze Tage dauern. Um die zunehmend geschlauchten Mitspieler:innen herum entsteht ein Volksfest. Autohausmitarbeiterin Joan (Carrie Preston) findet aufmunternde Worte für alle, auch für den jungen Familienvater Kyle (Joe Cole), der das Auto unbedingt haben will. Doch der Wettbewerb entwickelt sich anders als erwartet...

Regisseur Bastian Günther erzählt in sogartigen, psychologisch aufgeladenen Bildern von Armut, Reichtum und Verzweiflung. Sein auf wahren Begebenheiten beruhender Film porträtiert eine Gesellschaft, in der die Fixierung auf wirtschaftlichen Gewinn zur Tragödie führt. Er führt das perverse Spiel ad absurdum und rückt den Fokus auf die Ungleichheit der Gesellschaft – auf die, die an solchen Spielen teilnehmen müssen, und die, die sie köstlich amüsieren. // [PROGRAMMKINO.DE](https://programmokino.de)

ONE OF THESE DAYS

Ab 19.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland, USA 2020 - 120 Min. - Regie: Bastian Günther. Mit Carrie Preston, Joe Cole, Callie Hernandez, Bill Callahan u.a.



Alles in bester Ordnung

Schon im zarten Teenager-Alter musste sich Nadja Brunckhorst dem Rummel um ihre Person erwehren. Das war nach ihrem Mega-Erfolg durch ihre Rolle in Uli Edel's Verfilmung des Stern-Bestsellers „Christiane F. – Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“ Anfang der 80er-Jahre. Sie floh ins Ausland, kehrte zurück, begann ein Schauspielstudium und sattelte später um zur Drehbuchautorin und Regisseurin. Nun legt sie mit ALLES IN BESTER ORDNUNG ihr Langspieldebüt vor und überzeugt auf ganzen Linie.

Viele kennen das Problem: Spätestens wenn ein Umzug ansteht, aber oft schon, wenn das Putzen der eigenen Wohnung immer schwieriger wird, weil zu viel Krimskrams herumsteht oder die Schränke überquellen, stellt sich die Frage: Was kann entsorgt werden? Während den einen die Beantwortung leicht fällt, stellt andere dies vor schier unlösbare Probleme, stecken doch in vielen Gegenständen wertvolle Erinnerungen, die man nicht missen möchte.

So geht es auch unserer Protagonistin Marleen (Corinna Harfouch), die sich einfach von nichts trennen kann. Früher ist die scharfzüngige 54-Jährige Zahntechnikerin viel gereist, heute lebt sie zurückgezogen in ihrer Wohnung, in der sie sich ihr eigenes Reich voller Erinnerungen geschaffen hat. Ihr Apartment ist dermaßen vollgestopft, dass man kaum von Zimmer zu Zimmer kommt. Ganz nach dem Prinzip „My home is my castle“ sind Gäste dort unerwünscht und werden als Eindringlinge betrachtet. Denn Marleen schwant selbst, dass ihre Sammelleidenschaft das normale Maß längst überschritten hat und nicht bei jedem auf Begeisterung stößt – zum Beispiel beim Hausverwalter, der Marleen schlicht und einfach für einen Messie hält.

Eines Tages klopft der 32-jährige Flynn (Daniel Sträßer) an ihrer Tür. Der 32-jährige IT-Techniker hat für einen Kurzaufenthalt in der Stadt die Wohnung über ihr angemietet. Er soll in einer nahegelegenen Fabrik die defekte Flaschensortieranlage reparieren. Sein Lebensprinzip: mehr als 100 Dinge sind nicht nötig für ein erfolgreiches Leben, alles andere ist Ballast. So passen sein Laptop und der Rest seiner Habseligkeiten in einen kleinen Rollkoffer, den er überall hin mitnehmen kann. Als die defekte Heizung in seiner Wohnung einen Wasserrohrbruch verursacht, haben beide ein Problem. Flynns temporäres Heim ist unbewohnbar und Marleens Schätze von ernsthaften Wasserschäden bedroht. Zudem ist eine Wohnungsbegehung mit Handwerkern angekündigt, was Marleens Ängste befeuert, man könne sie wegen des Chaos aus der Wohnung werfen.

Flynn bittet Marleen um Asyl und beide machen schließlich einen Deal: Flynn darf bei Marleen wohnen, wenn er ihr hilft, ihre Wohnung strukturiert auszumisten. Ein für den Zuschauer äußerst unterhaltsames wie vergnügliches Katz- und Maus-Spiel beginnt – ein Schlagabtausch voller Dialogwitz, bei dem sich die so unterschiedlichen Charaktere immer näher kommen.

Natja Brunckhorst legt ihr Debüt als klassische romantische Komödie an, ohne je in Platttheit zu verfallen. Keine der gegensätzlichen Lebenshaltungen wird verunglimpft, wir lachen mit, nicht über die Charaktere. Sie setzt auf einen starken Cast (u.a. Corinna Harfouch, Daniel Sträßer, Joachim Król), tolle Musik von Lambert und Erdmölbel und ein ausgefeiltes Drehbuch. Heimlicher Star ist jedoch die liebevolle Ausstattung. //

// ANNE WOTSCHKE

ALLES IN BESTER ORDNUNG

Ab 26.5.

Am 2.6. kommt Natja Brunckhorst zu uns ins Metropol und bringt eine Virtual-Reality-Brille mit, mit deren Hilfe der Zuschauer Marleens magisches Reich wirklichkeitsgetreu erleben kann.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2021 - 96 Min. - Regie: Natja Brunckhorst. Mit Corinna Harfouch, Daniel Sträßer, Joachim Król, Luise Kinner u.a.



Maixabel

Wie fühlt es sich an, als Witwe dem Mörder des eigenen Ehemanns gegenüberzustehen? Und was empfindet der Täter, wenn er das erste Mal den Angehörigen seines Opfers in die Augen sehen muss? Mit großer Sensibilität beleuchtet die spanische Regisseurin Iciar Bollaín eine Initiative der Versöhnung nach Jahrzehnten der Terroranschläge durch die baskische Untergrundorganisation ETA. Ein weiteres, unaufgearbeitetes Kapitel der spanischen Geschichte nach dem Franco-Regime tritt hier zu Tage. Meisterhaft wird eine wahre Begebenheit von Bollaín zu einem intensiven Drama um Schuld und die Schwierigkeit der Aussöhnung verdichtet.

Ein Schuss in einem Restaurant zerreißt das Leben von Maixabel Lasa (Blanca Portillo) und ihrer kleinen Tochter Maria. Zwei Mitglieder der baskischen Untergrundorganisation ETA haben sich dem Lokalpolitiker Juan María Jáuregui am Tisch genähert und ihm von hinten in den Kopf geschossen. Der ehemalige sozialistische Zivilgouverneur hatte sich immer gewiegert, Leibwächter anzuheuern. Wenig später stirbt der Familienvater im Krankenhaus. Es dauert nicht lange, bis die Mörder gefasst und zu langen Haftstrafen verurteilt werden. Doch der Schmerz und die Trauer begleiten das Leben der Angehörigen täglich weiter. Zehn Jahre vergehen und aus Maixabel ist eine umstrittene Aktivistin geworden: Sie engagiert sich für die Konvivialität im Baskenland und das gemeinsame Gedenken der Opfer auf beiden Seiten. Eine Haltung, mit der sie in der polarisierten spanischen Gesellschaft voller alter Wunden nicht immer auf Verständnis stößt. Doch auch auf politischer Ebene verändert sich langsam etwas: Es entstehen Initiativen zur zivilgesellschaftlichen Aussprache und Versöhnung.

Ibon (Luis Tosar) ist einer der beiden Mörder von Maixabels Mann. Er sitzt in einem Hochsicherheitsgefängnis und hat, wie viele ETA-Mitglieder dort, seinen radikalen Ansichten abgeschworen. Selbsthass, Angst und Reue quälen ihn. Eine junge Mediatorin tritt an die Täter mit einem Angebot heran. Wenn sie die Bereitschaft hätten, sich in einem neutralen Rahmen mit den Angehörigen der Opfer zu einer Aussprache zu treffen, stehe eine Verkürzung der Haft im Raum. Doch das erfordert den Mut, Verantwortung für die eigenen Taten zu übernehmen, sich aus altem Gruppendenken zu lösen und der Vergangenheit zu stellen. Maixabel entscheidet sich für ein Treffen von Ibon. Nach all den Jahren hat die Tat sie noch immer nicht zur Ruhe kommen lassen und sie erhofft sich von dem Treffen eine Transformation dieser quälenden Situation, Antworten, eine Möglichkeit abzuschließen. Doch ihre Tochter Maria, die mittlerweile selbst ein Kind hat, sieht das anders. Wie viele andere Opfer kann sie diesen Schritt hin zur Versöhnung nicht akzeptieren. Das Echo der Gewalt scheint nun auch noch die Gemeinschaft der Angehörigen zu zerreißten.

Iciar Bollaín ist für ihre ruhigen und genau beobachteten Familiendramen bekannt. UND DANN DER REGEN oder DER OLIVENBAUM überzeugten durch ihre stille Kraft, die die Regisseurin in MAIXABEL gemeinsam mit der Co-Autorin Isa Campo zu einer neuen Höchstform steigert. Dabei merkt man dem Film an, dass Ken Loach zu den Mentoren Bollaíns gehörte. Ohne falsche Vereinfachungen zeigt MAIXABEL die Notwendigkeit, Feindbilder und den mit ihnen verbundenen Hass zu überwinden. Statt dessen konzentriert er sich auf eine Grauzone, in der sich die Schicksale der Menschen überschneiden und eine Auseinandersetzung zu mehr Klarheit und Verständnis führt. Dabei verfolgt er nicht unbedingt die Idee der Vergebung, wohl aber der einer gegenseitigen Konfrontation und Aussprache, mit dem Ziel, als Täter und Opfer gemeinsam im selben Land weiterleben zu können. Ein Anliegen, das weit über die Grenzen Spaniens hinaus gehört werden sollte. //

// SILVIA BAH

MAIXABEL

Ab 26.5.

Vorpremiere der span. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 23.5. im Bambi. Spanien 2021 - 115 Min. - Regie: Iciar Bollaín. Mit Blanca Portillo, Luis Tosar, María Cerezuola, u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Die Täuschung

Wir schreiben das Jahr 1943. Die Alliierten sind entschlossen, Hitlers Macht im besetzten Europa zu brechen, und planen einen Großangriff auf Sizilien. Doch sie stehen vor einer unlösbaren Aufgabe: Wie sollen sie eine riesige Invasionsstreitmacht vor einem möglichen Massaker schützen? Es ist die Aufgabe zweier bemerkenswerter Geheimdienstler, Ewen Montagu (Colin Firth) und Charles Cholmondeley (Matthew Macfadyen), die genialste und unwahrscheinlichste Verwirrungsstrategie des Krieges zu entwerfen, in deren Mittelpunkt der ungewöhnlichste aller Geheimagenten steht: ein toter Mann.

DIE TÄUSCHUNG ist die einzigartige und wahre Geschichte einer Idee, die den Verlauf des Krieges zu verändern hoffte – entgegen jeglicher Logik. Tausende Menschenleben wurden riskiert und die Drahtzieher vor die Zerreihsprobe ihres Lebens gestellt. Durch die großartige Besetzung und die dunkle sowie stimmungsvolle Farbpalette ist der Film ein sehr sehenswerter und gleichzeitig subtiler Beitrag über die Facetten des Zweiten Weltkriegs und reiht sich ein zwischen „The Imitation Game“ und „Die dunkelste Stunde“. Der britische Regisseur Joe Madden (u.a. „Best Exotic Marigold Hotel“) inszenierte das faszinierende Kriegsdrama und schuf einen raffinierten sowie fesselnden Film über eine bemerkenswerte Militäroperation, die zeigt das vieles im Krieg versteckt im Schatten passiert. //

// VERLEIH

DIE TÄUSCHUNG

Ab 26.05.

(Operation Mincemeat) Großbritannien 2021 - 128 Min. - Regie: John Madden. Mit Colin Firth, Matthew Macfadyen, Kelly Macdonald, Penelope Wilton, Johnny Flynn u.a.



Die Bilderkriegerin – Anja Niedringhaus

Die Fotografin Anja Niedringhaus ist 26 Jahre alt, als sie 1992 nach Sarajewo kommt, um über den Krieg zu berichten. Der spanische Fotograf Sergio nimmt sie unter seine Fittiche und zeigt ihr, wie man in einem Kriegsgebiet überlebt. Anja berichtet mit Unterbrechungen fast drei Jahre von dem Schauplatz, später arbeitet sie u.a. im Kosovo und in Afghanistan.

2001 wechselt sie zur renommiertesten Bildagentur der Welt, Associated Press (AP). Ihre Fotos landen auf den Titelseiten der großen internationalen Zeitungen, 2005 erhält sie für ihre Berichterstattung aus dem Irak den Pulitzer Prize. In Kabul lernt sie für ihre Berichterstattung Kathy Gannon kennen, beide sind bald ein unzertrennliches Team. Doch dann kommt es während der afghanischen Präsidentschaftswahlen 2014 zu einem verheerenden Anschlag ...

Roman Kuhn erzählt in seinem mitreißenden Biopic wie aus einer zunächst wenig erfahrenen Fotografin eine der besten Fotojournalistinnen ihrer Generation wird. Antje Traue spielt Anja Niedringhaus (1965-2014) als leidenschaftliche und todesmutige Wahrheitskämpferin, die mit ihren Bildern aus den Kriegsgebieten immer ganz dicht an den Menschen bleibt und die Welt zum Besseren verändern will. Ein Film von erschreckender Aktualität. //

// VERLEIH

DIE BILDERKRIEGERIN – ANJA NIEDRINGHAUS

Ab 26.5.

Deutschland 2022 - 91 Min. - Regie: Roman Kuhn. Mit Antje Traue, Michele Cuciufo, Dulcie Smart, Franziska Hartmann u.a.



ALEXANDRE KOBERIDZE LILITH STANGENBERG
CORINNA HARFOUCH ALEXANDER HERBST

EIN FILM VON JULIAN RADLMAIER

BLUTSAUGER

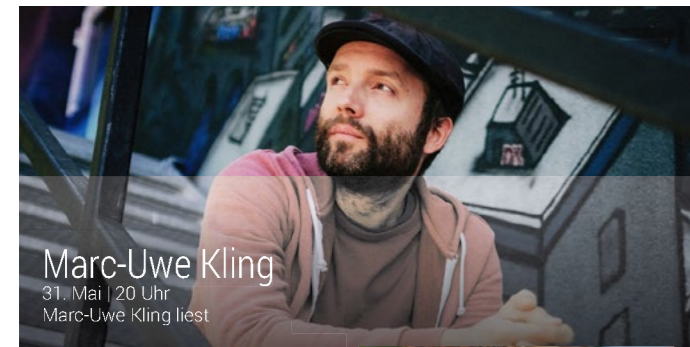
EINE MARXISTISCHE VAMPIRKOMÖDIE



„EINE
WUNDERBAR
IRONISCHE,
ABSURDE
KOMÖDIE“

AB 12. MAI
IM KINO

SZENE HAMBURG



Marc-Uwe Kling
31. Mai | 20 Uhr
Marc-Uwe Kling liest



Ben Redelings
1. Juni | 20 Uhr
Ben Redelings: Fußball. Die Liebe meines Lebens



Dörthe Eickelberg.
2. Juni | 20 Uhr
Dörthe Eickelberg: Die nächste Welle ist für dich.



Poetry Slam
3. Juni | 19 Uhr
Zwischenruf - Poetry Slam. Moderation Caro Baum & Alexander Burkhard



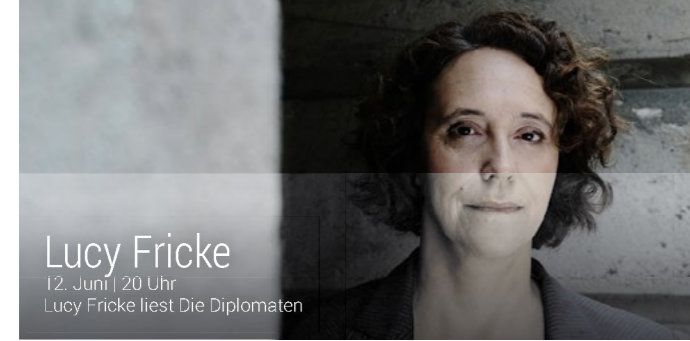
Wolf Haas
8. Juni | 20 Uhr
Wolf Haas: Müll
Präsentation: WDR



Matinee
12. Juni | 11 Uhr
Matinee: Leben und Werk von Toni Morrison



Poetry Slam
12. Juni | 16 Uhr
Poetry Slam: Erzähl's in Gebärdensprache



Lucy Fricke
12. Juni | 20 Uhr
Lucy Fricke liest Die Diplomaten

„Wenn frohe Jugend und schöne Natur zusammenkommen, so freuen sie sich wechselseitig.“

Heinrich Heine

Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation
Fichtenstraße 40, Düsseldorf



Der schlimmste Mensch der Welt

Ein Jahr nach dem fantastischen Kinoerfolg von **DER RAUSCH** beweist **DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT** einmal mehr, dass Skandinavien ganz großes Kino kann. Joachim Triers (**REPRISE – AUF ANFANG/OSLO, 31. AUGUST**) moderne Variante einer klassischen romantischen Komödie ist durchzogen von feinem Humor, grandiosem Herzschmerz und einem unverwechselbaren Gespür für knifflige Beziehungsdynamik.

Eigentlich nutzt Trier die Beziehung zwischen dem 12 Jahre älteren Comic-Zeichner Aksel und der 30-jährigen Julie, um zwei verschiedene Generationen zu porträtieren. Für Aksel war sein Lebensweg immer vorgeschrieben. Erziehung, Bildung und Studium haben ihm einen Weg gewiesen, dem er vielleicht nicht immer gefolgt ist, aber dennoch ging es immer vorwärts. Ganz anders bei Julie, die sich auch mit 30 Jahren noch treiben lässt, auf verrückte Ideen kommt, alles mal ausprobiert und doch nichts zu Ende bringt. Irgendwie scheint sie darauf zu warten, dass sie irgendetwas wie ein Magnet anzieht und sie so ihre Berufung findet.

Trier beschreibt die Lebenswege der beiden ausführlich und unaufgeregt. Seine Inszenierung wirkt manchmal sogar etwas beiläufig und dennoch weiß er, um die Sympathie für beide Protagonisten beim Publikum zu werben. Das umwerfende Darstellerensemble wird angeführt von Renate Reinsve, die für ihr elektrisierendes Spiel völlig zurecht den Preis als Beste Darstellerin in Cannes gewann. // **///KALLE SOMNITZ**

DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT **Ab 2.6.**
Vorpremiere der norwegischen OV mit dt. Untertiteln am 30.5. im Cinema.

Norwegen 2021 - 121 Min. - Cannes 2021 - Regie: Joachim Trier.
Mit Renate Reinsve, Anders Danielsen Lie, Herbert Nordrum u.a.



Ein großes Versprechen

Juditha und Erik blicken auf eine lange Ehe mit den üblichen Höhen und Tiefen zurück. Sie haben eine Tochter großgezogen und ein erfülltes Leben geführt – allen Widrigkeiten und vor allem Judithas früher Multipler-Sklerose (MS)-Diagnose zum Trotz. Mit der Pensionierung des engagierten Universitätsprofessors soll nun endlich die gemeinsame Zeit anbrechen.

Doch das Ankommen im neuen Alltag fällt beiden schwer, denn Judithas MS, die jahrelang beherrschbar schien, schreitet ausgerechnet jetzt voran. Während Erik die Vorstellung der häuslichen Enge mit Juditha beklemmt, bedrückt sie die Erkenntnis, dass er wohl nicht nur noch mit ihr zusammen sein will. Dass die beiden sich immer noch lieben, macht es im Grunde noch schlimmer...

Wie gesteht man sich in einer Partnerschaft gegenseitige Ängste und Wünsche und was ist nötig, um auch im Alter ein Leben in Würde führen zu können? Wie geht man damit um, wenn ein geliebter Mensch seinen Alltag nicht mehr ohne fremde Hilfe bewältigen kann? Genau mit diesen grundsätzlichen Fragen unseres Zusammenlebens setzen sich Regisseurin Wendla Nölle und Autorin Greta Lorez in ihrem Spielfilmdebüt auf berührende und vielschichtige Art und Weise auseinander. // **///VERLEIH**

EIN GROßES VERSPRECHEN **Ab 2.6.**
Vorpremiere in Anwesenheit der Regisseurin Wendla Nölle

und dem Hauptdarsteller Rolf Lassgård am 31.5. um 20.30 Uhr im Metropol
Deutschland 2021 - 90 Min. - Regie: Wendla Nölle. Mit Rolf Lassgård,
Dagmar Manzel, Anna Blomeier, Wolfram Koch u.a.

SPECIAL EVENTS

düsseldorf photo + Biennale
for Visual and Sonic Media:

IMAGI(N)ING OTHERWISE – COUNTER-ACTUAL EXPERIMENTS IN RESISTANCE AND RECLAMATION

29.5. – 19.6.2022

Regisseur*innen: Waad al-Kateab & Edward Watts, Salma Baccar, Yael Bartana, Nuotama Frances Bodoimo, Forugh Farrochzad, Haile Gerima, Shadi Habib Allah, Wanuri Kahiu, Chris Marker, Larissa Sansour, Agnès Varda
Kuratiert von Jessica Edwards in Zusammenarbeit mit Pola Sieverding & Asya Yaghmurian

Im Dialog mit der zentralen Ausstellung „Think We Must“ in der Akademie-Galerie im Rahmen von düsseldorf photo+ Biennale for Visual and Sonic Media werden in diesem Filmprogramm Beispiele für „Experimente“ gezeigt, die über ein radikal emanzipatorisches Potenzial des Anders-Vorstellens und Anders-Abbildens verfügen. Sie unterbrechen die Muster sich wiederholender rassistischer und geschlechtsbezogener globaler Machtordnungen gegenwärtiger Verbindungen auf die Zukunft des Planeten. Die Filme sind zu verstehen als abstrakte Diagramme, um das Undenkbare, Nicht-Darstellbare, Unsagbare abzubilden. Sie geben der Vorstellung anderer Zukunftsaussichten eine Form, stellen all die Körper, Stimmen und Erfahrungen in den Mittelpunkt, die entweder aus der ‚offiziellen Geschichte‘ herausgenommen oder in den Archiven ‚einbetoniert‘ wurden.

Am 29.5., 5.6., 12.6. & 19.6. um 12 Uhr im Bambi

Imagi(n)ing Otherwise – Counter-Actual Experiments in Resistance and Reclamation
Teil 1/4: 'Revolt, We Must: Women, Gender and Resistance'

Fatma 75

(1978) Dir. Salma Baccar, TUN, (60mins)

Black Panthers

(1968) Agnès Varda, FR/US, (28mins)

Mit einer Einführung durch Jessica Edwards & anschließender Diskussion mit den Kuratorinnen der Ausstellung Think We Must, Pola Sieverding und Asya Yaghmurian, sowie Fragen aus dem Publikum. Moderation: Jessica Edwards (Film- und Medienwissenschaftlerin und Dozentin für Filmtheorie an der Hochschule Darmstadt).

Am 29.5. um 12 Uhr im Bambi

Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Der Eintritt ist frei.

EXHIBITION ON SCREEN

ist die bahnbrechende Reihe preisgekrönter Filme, die die größten Ausstellungen, Künstler und Galerien der Welt in unser Cinema bringen. Zu den vergangenen Produktionen, die exklusiven Zugang in die bekanntesten Museen erhielten, gehörten „Matisse“ aus der Tate Modern und MoMA, „Painting the Modern Garden“ von der Royal Academy of Arts und „Vincent van Gogh: A New Way of Seeing“ vom Van Gogh-Museum in Amsterdam. Bis heute hat Exhibition on Screen mit mehr als 40 großen Institutionen auf der ganzen Welt zusammengearbeitet. Die Staffeln 1-6 mit insgesamt 22 Spielfilmen wurden in fast 70 Ländern weltweit gezeigt.

PISSARRO

Großbritannien 2021 - 100 Min. - OmU -
Dokumentation von Phil Grabsky.



Ohne Camille Pissarro gäbe es keinen Impressionismus in der Kunst. Er wird zu Recht als Vater des Impressionismus bezeichnet. Es war ein dramatischer Weg, den Pissarro beschritt, und in all der Zeit schrieb er ausgiebig an seine Familie. Diese intimen und aufschlussreichen Briefe sind es, die den Film über Pissarros Leben und Werk so fesselnd machen. Der auf den Westindischen Inseln geborene Pissarro entdeckte als junger Mann in Paris seine Leidenschaft für die Malerei. Mit 43 Jahren trommelte er eine Gruppe begeisterter Künstler zu einem neuen Kollektiv zusammen. Ihre erste Ausstellung wurde von den Kritikern verhöhnt, aber die Gruppe hatte einen neuen Namen bekommen: die Impressionisten. Für die nächsten 40 Jahre war Pissarro die treibende Kraft hinter dem, was heute zur beliebtesten Kunstrichtung der Welt geworden ist. Das Ashmolean Museum hat eine lange Tradition großartiger Ausstellungen. Als ältestes öffentliches Museum Großbritanniens überhaupt (es öffnete seine Türen im Mai 1683) beherbergt es eine ungeheuer reichhaltige Sammlung, darunter das bemerkenswerte Pissarro-Archiv. Mit exklusivem Zugang zum umfangreichsten Archiv eines impressionistischen Malers und zur ersten großen Pissarro-Retrospektive seit vier Jahrzehnten erkundet und beleuchtet dieser Film den so spannenden wie bedeutsamen Lebensweg und das Werk eines unglaublichen Künstlers.

29.5., 5.6. und 12.6. im Cinema

MUSIKDOKUMENTATION

THIS MUCH I KNOW

TO BE TRUE

Großbritannien 2021

Regie: Andrew Dominik

Mitwirkende: Nick Cave und Warren Ellis

Dauer: 105 Min.



Der neue Dokumentarfilm THIS MUCH I KNOW TO BE TRUE von Andrew Dominik wurde in London und Brighton gedreht und zeigt die außergewöhnliche kreative Beziehung von Nick Cave und Warren Ellis, die die Songs ihrer letzten beiden Studioalben „Ghostraven“ (Nick Cave & the Bad Seeds) und „Carnage“ (Nick Cave & Warren Ellis) zum Leben erwecken. Dieser Film dokumentiert die allerersten Performances der Alben und wurde im Frühjahr 2021 im Vorfeld ihrer Tournee durch Großbritannien gedreht. Wir erleben die beiden, die von Sängern und einem Streichquartett begleitet werden, wie sie jeden einzelnen Song zur Entfaltung bringen. THIS MUCH I KNOW TO BE TRUE ist ein Begleitfilm zu Dominiks Film „One More Time

FORTSETZUNG AUF SEITE 34

1001 Lights

21. -29. Mai 2022

Multichannel-Videoinstallation aus Kanada
in der Brotfabrik Overbeck 1904 in Duisburg

Ausstellung und Konzertprogramm im Atelier von Cyrus Overbeck
Arnold-Overbeck-Straße 58, 47139 Duisburg

täglich von 19:00-21:00 Uhr geöffnet
Anmeldung zu den Konzertabenden erforderlich
info@tanzrauschen.de oder Cyrus Overbeck +49 157 50349941

Samstag, 21. Mai 2022 Eröffnung / 20:00 Uhr Judith Genske und Trio
Verwehte Lieder – Chansons und Lieder der 1920er und 30er Jahre

Sonntag, 22. Mai / 19:30 Uhr / Finkelstein Trio und Roswitha Dasch

Samstag, 28. Mai / 20:00 Uhr / Duo Doyna „Modern Klezmer“

Sonntag, 29. Mai / 19:00 Uhr / Finissage mit Marlene Millar und Philip Szporer, den Künstlern der „1001 Lights“ aus Kanada

SHAKESPEARE FESTIVAL

6. MAI – 5. JUNI 2022
IM GLOBE NEUSS

shakespeare-festival.de

Veranstalterin: STADT NEUSS
Globe Neuss
Hauptsponsorin: Sparkasse Neuss

DIE SONDERVERANSTALTUNGEN DER FILMKUNSTKINOS

Das volle **Programm**, unseren **Newsletter** und viele weitere Informationen finden Sie auf www.filmkunstkinos.de

ATELIER

Live aus der Metropolitan Opera

Sa **07.05.** um 19.00 Uhr
Sa **21.05.** um 19.00 Uhr

Specials

Mi **11.05.** um 21.00 Uhr

Vorpremieren in OmU

Di **03.05.** um 19.00 Uhr
Di **31.05.** um 19.00 Uhr

BAMBI

Premieren mit Gästen

Do **28.04.** um 19.00 Uhr

Mi **04.05.** um 19.00 Uhr

Di **31.05.** um 20.30 Uhr

Filmreihe Patricia Highsmith

Mi **27.04.** um 19.00 Uhr

Mi **04.05.** um 19.00 Uhr

Queer Film Nacht

Mo **09.05.** ca. 21.15 Uhr

Di **17.05.** ca. 21.15 Uhr

kom!ma zeigt Filme

Mo **16.05.** um 19.00 Uhr

Vorpremiere in OmU

Di **23.05.** um 19.00 Uhr

Kinderkino

So **01.05.** ca. 12.00 Uhr

So **08.05.** ca. 12.00 Uhr

So **15.05.** ca. 12.00 Uhr

So **22.05.** ca. 12.00 Uhr

So **29.05.** ca. 12.00 Uhr

CINEMA

Vorpremieren in OmU

Mo **02.05.** um 19.00 Uhr

Mo **16.05.** um 19.00 Uhr

National Theatre London

Mo **09.05.** um 19.00 Uhr

The Royal Ballet live

Do **19.05.** um 20.15 Uhr

Exhibition on Screen

So **29.05.** ca. 12.00 Uhr

METROPOL

Gäste

Mo **09.05.** um 17.30 Uhr

Mo **16.05.** um 19.00 Uhr

Do **02.06.** um 20.00 Uhr

Klassiker

Mo **16.05.** um 19.00 Uhr

Kino a la carte

Wir machen Euch mit diesem Film den Mund wässrig und anschl. geht es zum Indischen Menu im **PURE NOTE**

Do **19.05.** ab 17.30 Uhr

Mitternachtskino

Fr **29.04.** ca. 23.30 Uhr

Kinderkino

So **01.05.** ca. 12.00 Uhr

So **08.05.** ca. 12.00 Uhr

So **15.05.** ca. 12.00 Uhr

So **22.05.** ca. 12.00 Uhr

So **29.05.** ca. 12.00 Uhr

SOUTERRAIN

Best of Cinema

Di **03.05.** um 19.00 Uhr

Werkchau Robert Eggers

Mo **02.05.** ca. 21.00 Uhr

Mo **09.05.** ca. 21.00 Uhr

Mo **16.05.** ca. 20.00 Uhr

Filmreihe Jacques Audiard

Di **10.05.** um 20.00 Uhr

Di **17.05.** um 20.00 Uhr

Di **24.05.** um 20.00 Uhr

Di **31.05.** um 20.00 Uhr

Kinderkino

So **01.05.** ca. 12.00 Uhr

So **08.05.** ca. 12.00 Uhr

So **15.05.** ca. 12.00 Uhr

So **22.05.** ca. 12.00 Uhr

So **29.05.** ca. 12.00 Uhr

Das aktuelle Wochenprogramm

erfahren Sie: per Telefon-Ansage im jeweiligen Kino oder für das Programm aller Kinos unter **0211 - 836 99 73**, in jeder Tageszeitung außer der RP oder im Internet auf www.filmkunstkinos.de oder auf www.biograph.de.

Sie können unsere Kinos auch mieten! Preis ab 150,- € (Kindergeburtstag ab 100,- €).

Schulvorstellungen

sind zu all unseren Filmen ab 150,- € möglich. Ab 50 Schülern zahlt jeder nur 4,- € Eintritt. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Natürlich können wir Ihnen auch Filme anbieten, die derzeit nicht in unserem Programm sind, dabei können jedoch Mehrkosten entstehen. Bitte schicken Sie Ihre Anfrage an: mietmich@filmkunstkinos.de

DF = deutsche Fassung

OV = Originalversion ohne Untertitel

OmU = Original mit Untertiteln

OmeU = Original mit engl. Untertiteln

UNSERE GÄSTE & SPECIALS

MAI 2022

atelier

im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 47
Tel.: **0211 - 566 34 96**
Mail: atelier@filmkunstkinos.de

bambi

Klosterstr. 78
Tel.: **0211 - 35 36 35**
Mail: bambi@filmkunstkinos.de

CINEMA

Schneider-Wibbel-Gasse 5-7
Tel.: **0211 - 836 99 72**
Mail: cinema@filmkunstkinos.de

METROPOL

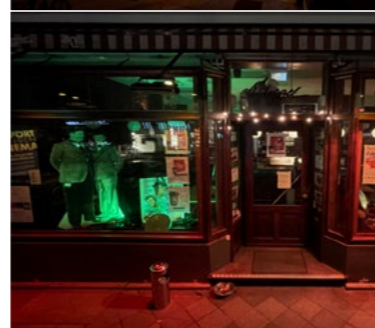
Brunnenstr. 20
Tel.: **0211 - 34 97 09**
Mail: metropol@filmkunstkinos.de

Souterrain

Im Café Muggel – Dominikanerstr. 4
Tel.: **0211 - 557 18 31**
Mail: souterrain@filmkunstkinos.de

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos

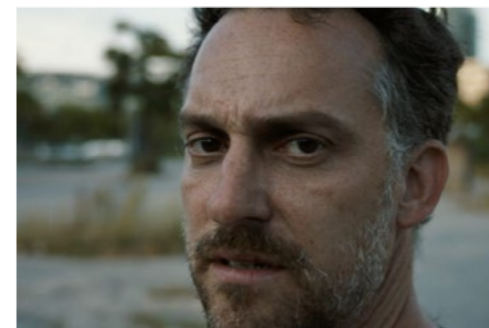
Nico Elze – Kalle Somnitz
Brachtstr. 15 – 40223 Düsseldorf
Tel.: **0211 - 17 111 94**
Fax.: 0211 - 17 111 95
Mail: playtime@filmkunstkinos.de



THE SECOND LIFE

Der Irrglaube ist weit verbreitet, Präparatoren seien Wilderer, die in kleinen und dunklen Räumen zwischen Eingeweiden und Knochen arbeiten, eine makabre Faszination für den Tod hegen und ihre Häuser mit großen Jagdtrophäen schmücken. Wir wissen kaum etwas über diese komplexe Kulturtechnik und die Menschen, die sie beherrschen.

Der Film **THE SECOND LIFE** folgt drei Weltklasse-Präparatoren die für naturhistorische Museen in Rom, Berlin und Brüssel arbeiten. Zur **Düsseldorfer** Premiere am **28.04.** kommt die Präparatorin Anne Jendretzki zum Meet & Greet ins Bambi.



DER MANN, DER DIE WELT ASS

DER MANN, DER DIE WELT ASS handelt von einem getriebenen Karrieristen, der eine private und berufliche Krise provoziert und alles zerstört, was in seinem Leben wichtig ist. Als sein dement werdender Vater bei ihm einzieht, verschiebt sich sein Leben auf den Nullpunkt. Ist er Opfer oder selbst verantwortlich für sein persönlichen Niedergang?

Am **04.05. um 19.00 Uhr** zeigen wir den Film in Zusammenarbeit mit dem SKM Bundesverband e.V. im Bambi. Nach dem Film diskutieren Filmemacher Johannes Suhm mit dem Darsteller Hannes Hellmann und Rüdiger Jähne (Referent beim SKM).

EIN GROSSES VERSPRECHEN

Wie gesteht man sich in einer Partnerschaft gegenseitige Ängste und Wünsche und was ist nötig, um auch im Alter ein Leben in Würde führen zu können? Wie geht man damit um, wenn ein geliebter Mensch seinen Alltag nicht mehr ohne fremde Hilfe bewältigen kann? Genau mit diesen grundsätzlichen Fragen unseres Zusammenlebens setzen sich Regisseurin Wendla Nölle und Autorin Greta Lorez in ihrem Spielfilmdebüt **EIN GROSSES VERSPRECHEN** auf berührende und vielschichtige Art und Weise auseinander.

Am **31.05. um 20.30 Uhr** besuchen uns die Regisseurin Wendla Nölle und der Hauptdarsteller Rolf Lassgård im Metropol.



WALTER KAUFMANN - WELCH EIN LEBEN

Im Leben des Walter Kaufmann spiegeln sich auf außergewöhnliche Weise weltweit bedeutende Ereignisse, Katastrophen, Erschütterungen des letzten Jahrhunderts, die bis in unsere Gegenwart wirken. **WALTER KAUFMANN - WELCH EIN LEBEN** ist ein Film von Karin Kaper und Dirk Suzies in ehrendem Gedenken an Walter Kaufmann, welcher am 15.04.2021 im Alter von 97 Jahren in Berlin verstorben ist. Am **09.5. um 17.30 Uhr** kommen Karin Kaper und Dirk Suzies persönlich ins Metropol.

WE ARE ALL DETROIT

WE ARE ALL DETROIT zeigt die Parallelen zwischen zwei Städten auf verschiedenen Kontinenten auf: Bochum im Ruhrgebiet und Detroit im Rust Belt der USA. Beide Städte wurden von der Autoindustrie geprägt.

Ulrike Franke und **Michael Loeken** präsentieren ihren Film persönlich dem Düsseldorfer Publikum am **16.05. um 19.00 Uhr** im Metropol.



ALLES IN BESTER ORDNUNG

Schon im zarten Teenager-Alter musste sich **Natja Brunckhorst** dem Rummel um ihre Person erwehren. Das war nach ihrem Mega-Erfolg durch ihre Rolle in Uli Edels Verfilmung des Stern-Bestsellers „Christiane F. – Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“ Anfang der 80er-Jahre. Sie floh ins Ausland, kehrte zurück, begann ein Schauspielstudium und sattelte später um zur Drehbuchautorin und Regisseurin. Nun legt sie mit **ALLES IN BESTER ORDNUNG** ihr Langspieldebüt vor und überzeugt auf ganzen Linie.

Am **02.06. um 20.00 Uhr** stellt sie ihren Film persönlich im Metropol vor.

UNSERE ERSTAUFFÜHRUNGEN

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint.

28.04.2022

Der Mann der die Welt ass

Downton Abbey 2

Die Odyssee

Everything everywhere all at once

Luzifer

The second life

Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush

Vortex

Wolke unterm Dach

03.05.2022

Die fabelhafte Welt der Amelie

05.05.2022

Als Susan Sonntag im Publikum saß

Die Kunst der Stille

Memoria

Nawalny

Sigmund Freud - Freud über Freud

Sun Children

12.05.2022

Blutsauger

Das Licht, aus dem die Träume sind

Heinrich Vogeler - Aus dem Leben eines Träumers

Meine schrecklich verwöhnte Familie

Nico

We are all Detroit

19.05.2022

Bettina

Fuchs im Bau

One of these Days

Sechs Tage unter Strom

Stasikomödie

X

26.05.2022

Alles in bester Ordnung

Die Bilderkriegerin - Anja Niedringhaus

Die Täuschung

Maixabel

with Feeling“ aus dem Jahr 2016. Er geht auf die tiefe Freundschaft und persönliche Beziehung zwischen Nick Cave und Warren Ellis ein, die bereits in der Pseudo-Dokumentation „20.000 Days on Earth“ von Cave aus dem Jahr 2014 zu erkennen war. Der Film wird ein weiterer bedeutender Moment auf der Reise von Nick Cave und Warren Ellis sein. Er fängt die Stimmung und den Geist der beiden ein, während sie in eine neue, optimistische Phase eintreten.

Am 11.5. um 21 Uhr,
Wdh. 15.5. um 14 Uhr im Atelier.
Eintritt 16 € / 14 € mit Gilde-Pass,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

METROPOLITAN OPERA LIVE IM KINO

Puccini: **TURANDOT**

Musik: Giacomo Puccini
Musikal-Leitung: Marco Armiliato
Produktion: Franco Zeffirelli
Besetzung: Yonghoon Lee, Christine Goerke, Liudmyla Monastyrska, Michelle Bradley u.a.
Dauer: 225 Min., 2 Pausen
Italienisch mit deutschen Untertiteln



Turandot ist Puccinis letzte Oper und wurde erst nach seinem Tod von Franco Alfano nach Skizzen und Aufzeichnungen Puccinis vollendet. In diesem Spätwerk um die Prinzessin Turandot, die jeden Freier köpfen lässt, der ihre Rätsel nicht lösen kann, ertönt mit „Nessun dorma“ eine der beliebtesten Arien der Opernliteratur. Die üppige Inszenierung von Franco Zeffirelli sorgt zudem für optischen Genuss.

Zwei der aufregendsten Stimmen der Gegenwart teilen sich die Titelrolle der legendären kaltherzigen Prinzessin: Christine Goerke, die amtierende dramatische Sopranistin der Met, und Liudmyla Monastyrska, die Anna Netrebko ersetzen wird. Die Tenöre Yusif Eyvazov und Yonghoon Lee tauschen die Rollen des kühnen Prinzen, der entschlossen ist, Turandots Liebe zu gewinnen, mit den Sopranistinnen Nicole Car und Michelle Bradley als hingebungsvolle Dienerin Lü und dem Bass-Bariton James Morris sowie den Bässen Alexander Tsybalyuk und Ferruccio Furlanetto als blinder König Timur. Marco Armiliato dirigiert Puccinis mitreißende Partitur.

Live-Übertragung am 7.5. um 19.00 Uhr im Atelier
Eintritt: 30 € / 28 € mit Gilde-Pass,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Donizetti:

LUCIA DI LAMMERMOOR

Musik: Gaetano Donizetti
Musikal-Leitung: Riccardo Frizza
Produktion: Simon Stone
Besetzung: Javier Camarena, Matthew Rose, Artur Rucinski, Nadin Sierra u.a.
Dauer: 210 Min., 2 Pausen
Italienisch mit deutschen Untertiteln



Die Liebe zwischen Lucia und Edgardo ist nicht nur eine private Tragödie, sondern eine Geschichte über Macht, die menschliche Beziehungen im Innersten zerstören kann. Die Uraufführung 1835 war einer der größten Triumphe, den das neapolitanische Theater je erlebt hatte. Großen Anteil an diesem bis heute anhaltenden Erfolg hatte Lucias berühmte Wahnsinnsarie, eine der berührendsten Opernszenen überhaupt.

In den letzten Spielzeiten hat die Sopranistin Nadine Sierra mit virtuoser Stimme und fesselnder Bühnenpräsenz als Gilda in Rigoletto, Susanna in Le Nozze di Figaro und Ilija in Idomeneo das Haus an der Met zum Beben gebracht. Nun übernimmt sie eine der eindrucksvollsten und geschichtsträchtigsten Rollen des Repertoires, die verfolgte Heldin aus Lucia di Lammermoor, in einer elektrisierenden Neuinszenierung des gefragten australischen Theater- und Filmregisseurs Simon Stone unter der Leitung von Riccardo Frizza. Der umwerfende Tenor Javier Camarena sorgt als Lucias Geliebter Edgardo für ein Belcanto-Feuerwerk, der Bariton Artur Rucinski als ihr überheblicher Bruder Enrico und der Bass Matthew Rose als ihr Lehrer Raimondo.

Live-Übertragung am 21.5. um 19.00 Uhr im Atelier
Eintritt: 30 € / 28 € mit Gilde-Pass,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

ROYAL OPERA LIVE IM KINO

Das Royal Opera House ist die Heimat der Royal Opera und des Royal Ballet. Das Opernhaus ist berühmt sowohl für herausragende traditionelle Stücke als auch aufregende Inszenierungen zeitgenössischer Künstler.

SCHWANENSEE

Musik: Piotr Iljitsch Tschaikowski
Ursprüngliche Choreografie: Marius Petipa und Lew Iwanow
Inszenierung: Liam Scarlett
Zusätzliche Choreografie: Liam Scarlett und Frederick Ashton
Bühnenbild: John Macfarlane
Licht: David Finn
Besetzung: Lauren Cuthbertson
Dauer: 200 Min.
(einschließlich zweier Pausen)
Dieses klassische Märchen stellt den Kampf zwischen Gut und Böse dar, sowie das

Bestreben der Liebe, alles zu besiegen. Dem Zauber der Seen, Wälder und Paläste wird durch die glanzvolle Ausstattung von John Macfarlane und die vollendete Partitur Tschaikowskis Leben eingehaucht. Die prächtige Schwanensee-Inszenierung des Royal Ballet kehrt zur Bühne des Royal Opera House zurück, nachdem ihr Revival 2020 durch die Schließung der Theater im Zuge der Pandemie unterbrochen wurde. Dieser Klassiker des Repertoires zeugt von der dauerhaften Liebe zur Klassik und der angeborenen Musikalität des verstorbenen Choreografen Liam Scarlett, die auch in dieser Inszenierung ganz deutlich werden.

Live-Übertragung am 19.5. um 20.15 Uhr im Cinema

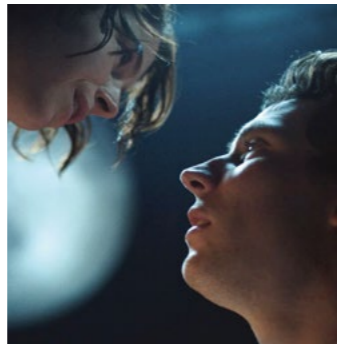
Eintritt: 22 € / 20 € mit Gilde-Pass,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

NATIONAL THEATRE IM KINO

Die erfolgreichsten und außergewöhnlichsten Stücke des National Theatres London sind nun einmalig wieder im Kino zu erleben. Alle Stücke werden in englischer Sprache aufgeführt. Soweit vorhanden werden zusätzlich noch englische Untertitel eingeblendet.

ROMEO & JULIET

Vorlage: William Shakespeare
Regie: Simon Godwin
Gefilmt im Lyttelton Theatre London
Mit: Josh O'Connor, Jessie Buckley, Tamsin Greig, Deborah Findlay, Lucian Msamati, Adrian Lester, F isayo Akinade u.a.
Dauer: 100 Min.
Englisches Original mit engl. Untertiteln



Romeo und Julia riskieren alles, um zusammen zu sein. Trotz ihrer verfeindeten Familien jagen sie einer Zukunft voller Freude und Leidenschaft hinterher, während um sie herum Gewalt ausbricht. Romeo & Juliet ist keine Live-Aufzeichnung einer Aufführung, sondern eine Filmproduktion des National Theatre, die die Backstage-Räume des Theaters zum Schauplatz macht, in denen Sehnsucht, Träume und Schicksal aufeinandertreffen, um Shakespeares romantische Tragödie auf eine völlig neue Art und Weise wirken zu lassen. Zur preisgekrönten Besetzung gehören Tamsin Greig, F isayo Akinade, Adrian Lester, Lucian Msamati und Deborah Findlay.

Am 9.5. um 19 Uhr im Cinema
Eintritt: 16 € / 14 € mit Gilde-Pass,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

FILM INDEX

ABTEIL NR. 6

(Hytti nro 6) Finnland, Estland, Deutschland, Russland 2021 - 107 Min. - Großer Preis der Jury, Cannes 2021 -
Regie: Juho Kuosmanen. Mit Seidi Haarla, Juri Borisow u.a.

Das Roadmovie ABTEIL NR. 6 von Juho Kuosmanen nach dem gleichnamigen Roman von Rosa Likson begleitet die junge in Russland lebende Finnn Laura auf ihrer Reise per Zug quer durch Sibirien ins arktische Murmansk, wohin sie zu Studien uralter Felszeichnungen aufgebrochen ist. Gerade erst verarbeitet sie die schmerzhaft Trennung von ihrer Freundin Irina und ist gar nicht begeistert, als sie ihr Abteil mit einem jungen russischen Minenarbeiter teilen muss, der so gar nicht in ihre Lebenswelt passt.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

ALLES IST GUTGEGANGEN

(Tout s'est bien passé) Frankreich 2021 - 109 Min. - Wettbewerb Cannes 2021 -
Regie: François Ozon. Mit Sophie Marceau, André Dussollier, Géraldine Pailhas, Charlotte Rampling, Hanna Schygulla u.a.



Untätigkeit kann man François Ozon sicher nicht vorwerfen. Nach seiner bittersüßen Romanadaptation „Sommer 85“, die bereits 2020 ihre Weltpremiere feierte, hierzulande aber erst im Juli 2021 in die Kinos kam, erscheint nun, etwas mehr als ein halbes Jahr später, die nächste Arbeit des französischen Autorenfilmers. Erneut greift er dabei auf eine Buchvorlage zurück. „Alles ist gutgegangen“ basiert auf den unter gleichem Namen veröffentlichten Erinnerungen der 2017 verstorbenen Schriftstellerin Emmanuèle Bernheim, die Ozon bei den Skripten zu seinen Werken „Unter dem Sand“, „Swimming Pool“, „5x2 – Fünf mal zwei“ und „Ricky – Wunder geschehen“ unterstützte. Der prominent besetzte Film packt mit der aktiven Sterbehilfe ein nach wie vor kontrovers diskutiertes Thema an.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

THE BATMAN

USA 2022 - 175 Min. - OmU - Regie: Matt Reeves. Mit Robert Pattinson, Zoë Kravitz, Paul Dano, Barry Keoghan, Andy Serkis
Der dunkle Ritter kehrt zurück auf die große Leinwand, diesmal mit Robert Pattinson in der Hauptrolle. Seit zwei Jahren schon durchstreift Bruce Wayne die dunklen Straßen von Gotham City und versetzt die Kriminellen der Stadt in Angst und Schrecken. Doch es ist ein einsamer Kampf, den nur wenige Verbündete wie sein Butler Alfred Pennyworth und der aufrichtige Polizist Lt. James Gordon unterstützen. So findet sich der rächende Vigilant inmitten eines korrupten Netzwerks von Beamten und hochrangigen elitären Persönlichkeiten wieder.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

BELFAST

Oscar-Winner 2022
Großbritannien 2020 - Regie: Kenneth Branagh. Mit Jude Hill, Caitriona Balle, Judi Dench, Jamie Dornan, Ciarrán Hinds u.a.
Als Bühnendarsteller in gefeierten Shakespeare-Inszenierungen ist Sir Kenneth Branagh Mitte der 1980er Jahre einem größeren Publikum bekannt geworden. Wenig später adaptierte er diese mit großem Erfolg als Filmregisseur. Nach einer langen Karriere zwischen Kino und Theater blickt er in „Belfast“ auf bislang unbeleuchtete Kindheitserinnerungen zurück. Der Lockdown und ein Gefühl für die zunehmende Polarisierung der Gesellschaft brachten Branagh dazu, den Nordirlandkonflikt im Jahr 1969 aus der Perspektive seines 9-jährigen Ichs zu erzählen. In poetischen Schwarz-Weiß-Aufnahmen wird aus der Enge einer verbarrikadierten Straße im Arbeitermilieu der nordirischen Metropole ein strahlender Mikrokosmos.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

BELLE DE JOUR – SCHÖNE DES TAGES

Klassiker
(Belle de Jour) Frankreich, Italien 1967 - 101 Min - Buch: Luis Buñuel, Jean-Claude Carrière nach einem Roman von Joseph Kessel - Regie: Luis Buñuel.
Mit Catherine Deneuve, Jean Sorel, Michel Piccoli u.a.



Séverine, eine Frau aus großbürgerlichem Milieu, führt eine kühle, rationale Ehe. Wenige Stunden des Tages jedoch verwickelt ihre erotischen und masochistischen Phantasien als Belle de Jour, die Schöne des Tages, in einem Edelbordell. Buñuel verwebt Traum und Trauma, Phantasie und Realität zu einem Film mit vielschichtiger Logik und pathologischem Gesellschaftsbefund.

Am 16.5. um 19 Uhr im Metropol

CAROL

Filmreihe Patricia Highsmith
USA, Großbritannien 2015 - 118 Min. - OmU - Regie: Todd Haynes. Mit Cate Blanchett, Rooney Mara, Kyle Chandler u.a.
Herrlich nostalgische Verfilmung von Highsmiths bahnbrechender lesbischer Liebesgeschichte, zu der sie sich erst vierzig Jahre später bekannte, durch den amerikanischen Ausnahmeregisseur Todd Haynes („Velvet Goldmine“, „Der Himmel so fern“, „I'm Not There“) mit einer umwerfenden Cate Blanchett in der Hauptrolle. Gleichermaßen eine Liebeserklärung an die Vorlage wie an ihre Autorin, die beim Schreiben von eigenen Erlebnissen inspiriert war. Die Geschichte einer heimlichen Liebe, die in den 1950ern noch nicht sein durfte.
Am 4.5. um 19 Uhr im Bambi

COME ON, COME ON

(C'mon, C'mon) USA 2021 - 108 Min. s/w - Filmfest Rom 2021 - Regie: Mike Mills. Mit Joaquin Phoenix, Gaby Hoffmann, Woody Norman, Scoot McNairy, Molly Webster, Jaboukie Young-White u.a.
Mike Mills debütierte 2005 mit THUMB-SUCKER, der sogleich auf die Berlinale eingeladen wurde und auf Anhieb einen Silbernen

Filmindex der Filmkunstkinos

Bären gewann. Schon damals stellt er sein Einfühlungsvermögen in Erfahrungswelten von Jugendlichen unter Beweis. Mit seinem vierten Spielfilm COME ON, COME ON geht er nicht nur den Bedürfnissen von Kindern auf den Grund, sondern lotet auch die Untiefe einer Vaterschaft aus.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

JACQUES AUDIARD

Filmreihe im Souterrain



Jacques Audiard wurde 1952 in Paris als Sohn des bekannten Drehbuchautors und Regisseurs Michel Audiard geboren. Zunächst widerstand er, in die Fußstapfen seines Vaters zu treten und begann ein Studium an der renommierten Pariser Universität Sorbonne. In den Semesterferien kam er jedoch als Praktikant bei einem Film-Editor mit dem Medium Film in Berührung. Daraufhin gab er sein Studium auf und begann als Schnittassistent, u.a. bei Roman Polanskis Psychothriller DER MIETER (1976) oder Patrice Chéreaus DIE LETZTE AUSGABE (1978).

Anfang der 1980er Jahre ergriff er doch den Beruf seines Vaters und schrieb 1983 mit ihm gemeinsam das Drehbuch zum Psychothriller DAS AUGEN, der von Claude Miller mit Michel Serrault, Isabelle Adjani und Stéphane Audran in den Hauptrollen verfilmt wurde. Es folgten weitere Drehbücher, Kurzfilme und erste Langfilme.

Der Durchbruch gelang ihm mit dem Gefängnisfilm EIN PROPHET, für den er 2009 den Großen Preis der Jury in Cannes erhielt. Und auch sein nächster Film DER GESCHMACK VON ROST UND KNOCHEN (2012) wurde hierhin eingeladen. Mit der Geschichte eines heimatlosen Boxers, der in Südfrankreich einer Schwertwal-Trainerin begegnet, die bei einem Arbeitsunfall beide Unterschenkel verloren hat, wollte Audiard etwas komplett Neues schaffen: „Eine Liebesgeschichte voll von Licht und Raum.“ Mit DÄMONEN UND WUNDER (2015) gewann er endlich die Goldene Palme. Inspiriert von Sam Peckinpahs Thriller WER GEWALT SÄT (1971) erzählt er von Dheepan, der aus dem Bürgerkriegs-Chaos Sri Lankas nach Frankreich flüchtet. In einer Pariser Sozialabteilung arbeitet es als Hausmeister, muss sich aber bald eines Bandenchefs erwehren, wobei ihm seine Erfahrungen helfen, die er offenbar als Mitglied der Rebellenmiliz Tamil Tigers gesammelt hatte. 2018 drehte Audiard mit THE SISTERS BROTHERS seinen ersten Western und versucht auch hier wieder, die Grenzen des Genre zu verschieben. Die Großproduktion kostete ihn soviel Kraft, dass er danach etwas Leichtes drehen wollte: die Liebesgeschichte WO IN PARIS DIE SONNE AUFGEHT, die ebenfalls in Cannes zu sehen war und zurzeit in unseren Kinos reüssiert.

Jacques Audiard gilt mittlerweile als Meister

26. hildener jazztage

Stolen moments

15. – 19. Juni 2022

Roberta Gambarini | Daniel Garcia Trio
Fuchsthone Orchestra | Masha Bijlsma Band
Julia Hülsmann Quartett | Peter Fessler
Christophe Schweizer feat. Billy Hart
Maik Krahl Quartett | Jan Kazda Quartett
Matteo Raggi Quartet | Three of a kind
Norbert Scholly Organ Trio | Los Pupos
„Matria“ Tamara Lukasheva & Matthias Schriefl

www.hildener-jazztage.de

Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen:
www.neanderticket.de

des französischen Thrillers, obwohl er selbst von sich sagt, keine Genrefilme zu drehen. Seine realistischen, düsteren Inszenierungen haben meist einen sehr maskulinen Touch und erzählen oft von Männern, die scheitern. In seiner Heimat wird er als Nachfolger von Regisseuren wie Jean-Pierre Melville oder Henri-Georges Clouzot gesehen.

EIN PROPHET

Am 10.05.22 um 20.00 Uhr

DER GESCHMACK VON ROST UND KNOCHEN

Am 17.05.22 um 20.00 Uhr

DÄMONEN UND WUNDER

Am 24.05.22 um 20.00 Uhr

THE SISTERS BROTHERS

Am 31.05.22 um 20.00 Uhr

WO IN PARIS DIE SONNE AUFGEHT aktuell im Programm

DÄMONEN UND WUNDER

(Dheepan) Frankreich 2015 - 109 Min. – Goldene Palme, Cannes 2015 - Regie: Jacques Audiard. Mit Vincent Rottiers, Marc Zinga u.a. Irgendwie schafft es Dheepan mit viel Glück, dem Bürgerkrieg auf Sri Lanka nach Frankreich zu entfliehen. Während der Flucht begegnet er einer Frau und einem kleinen Mädchen, mit denen er sich zusammenschließt, weil das ihre Chancen auf Asyl verbessert. Fortan spielen sie eine Flüchtlingsfamilie, die von den Franzosen aufgenommen wird und bald schon mit Geschehnissen konfrontiert wird, die sie von zuhause kennen. Am 24.5. um 20 Uhr im Souterrain

DRIVE MY CAR

Oscar-Winner 2022 (Doraibu mai ka) Japan 2021 - 179 Min. - OmU - ausgezeichnet in Cannes 2021 - Regie: Yūsuke Hamaguchi. Mit Hidetoshi Nishijima, Masaki Okada u.a.



Yusuke Kafuku (Hidetoshi Nishijima), ein Bühnenschauspieler und Regisseur, ist glücklich verheiratet mit Oto (Reika Kirishima), einer Drehbuchautorin. Doch Oto stirbt plötzlich, nachdem sie ein Geheimnis hinterlassen hat. Zwei Jahre später erhält Kafuku, der den Verlust seiner Frau noch immer nicht verkraftet hat, das Angebot, bei einem Theaterfestival Regie zu führen. Dort lernt er Misaki (Toko Miura) kennen, eine zurückhaltende Frau, die ihm als Chauffeurin zugewiesen wird. Während sie Zeit miteinander verbringen, wird Kafuku mit dem Geheimnis seiner Frau konfrontiert, das ihn im Stillen verfolgt. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

EINGESCHLOSSENE GESELLSCHAFT

Deutschland 2021 - 101 Min. - Regie: Sönke Wortmann. Mit Florian David Fitz, Anke Engelke, Justus von Donähny, Nilam Farooq, Thomas Loibl, Torben Kessler, Thorsten Merten u.a. An einem Freitagnachmittag klopft es plötzlich unerwartet an der Tür des Lehrerzimmers eines städtischen Gymnasiums. Das wird sich doch wohl kein Schüler erdreisten?

Nein, davor steht ein ehrgeiziger bewaffneter Vater, der für die Abiturzulassung seines Sohnes kämpft – und bereit ist, dafür sogar bis zum Äußersten zu gehen. Erfolgsregisseur Sönke Wortmann beleuchtet nach seinem Kinoerfolg CONTRA (2021) den Kosmos Schule kritisch mit geschliffenen Dialogen voller Wortwitz und subtiler Situationskomik, nach dem Drehbuch von Bestsellerautor Jan Weiler. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DIE FABELHAFTE WELT

DER AMELIE

Best of Cinema (Le fabuleux destin d' Amélie Poulain) Deutschland, Frankreich 2001 - 120 Min. - OmU - Regie: Jean-Pierre Jeunet. Mit Audrey Tautou, Mathieu Kassovitz, Yolande Moreau, Rufus, Artus Penguern u.a.



Amélie, als Kind immer allein gewesen und mit blühender Fantasie gesegnet, arbeitet mit Anfang 20 als Kellnerin in einem Bistro am Montmartre, wo sie ihre verhärmte Kollegin verkuppelt und dem gemeinen Gemüsehändler Streiche spielt. Schließlich verliebt sie sich in den sanften Spinner Nino, dem sie erst einige Rätsel zu lösen aufgibt. Eine wunderbar romantische Ode an die Liebe und Paris mit einer bis heute unerreichten Kinoheldin, die märchenhafte Züge mit den schönsten Elementen der Nouvelle Vague kreuzt. Am 3.5. um 19 Uhr im Souterrain

THE FRENCH DISPATCH

USA 2021 - 103 Min. - Cannes 2021 - Regie: Wes Anderson. Mit Owen Wilson, Timothée Chalamet, Tilda Swinton, Adrien Brody, Léa Seydoux, Benicio Del Toro, Bill Murray, Elisabeth Moss, Saoirse Ronan, Edward Norton, Mathieu Amalric, Frances McDormand, Jeffrey Wright, Christoph Waltz u.a. Wes Andersons neues Werk THE FRENCH DISPATCH gehörte zu den mit größter Spannung erwarteten Werken des diesjährigen Filmfestivals in Cannes allein der Starpower wegen, die der Regisseur mit an die Croisette brachte. Doch auch die exquisite Bilderflut dieser liebevollen Hommage an den Journalismus alter Schule war pures Überwältigungskino. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

FIREBIRD

Zum Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie Estland, Großbritannien 2021 - 107 Min. - OmU - Regie: Peeter Rebane. Mit Tom Prior, Oleg Zagorodnii, Diana Pozharskaya, Jake Thomas Henderson u.a. Estland in den 1970ern, auf dem Höhepunkt des Kalten Kriegs. Der junge Soldat Sergey dient auf einem Luftwaffenstützpunkt der UdSSR. Als Roman auf die Basis versetzt wird, verfällt Sergey dem Charme des kühnen Kampfpiloten. Doch die aufkeimende Liebe zwischen den Männern muss um jeden Preis geheim bleiben – Roman steht bereits auf der Überwachungsliste des KGB. Peeter Rebanes mitreißender Liebesthriller mit Tom

Prior und Oleg Zagorodnii basiert auf einer wahren Geschichte und ist zu einer Zeit, in der in Russland queere Menschen immer noch schwersten Repressionen ausgesetzt sind, von beklemmender Aktualität. Auch die Premiere des Films beim Internationalen Filmfestival Moskau wurde von wüsten Protesten begleitet. Am 17.5. um 21.30 Uhr im Bambi

FUOCO SACRO

Deutschland 2021 - 93 Min. - Dokumentarfilm - Regie: Jan Schmidt-Garre.



Opernabende können anregend sein, sie können langweilig sein. Manchmal sind sie lebensverändernd. Wer die Callas gesehen hat, spricht noch heute von ihr. Auch in unserer Zeit gibt es sie: Sängerinnen, die den Zuschauer ins Herz treffen. Selten waren sie immer und sie sind es bis heute. Drei von ihnen stellt dieser Film vor, fragt, was sie machen, wie sie es machen und was ihr Stimme in uns auslöst: Ermonela Jaho, Barbara Hannigan und Asmik Grigorian. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DER GESCHMACK VON ROST UND KNOCHEN

Filmreihe Jacques Audiard (De rouille et d'os) Frankreich 2012 - 120 Min. - Cannes 2012 - Regie: Jacques Audiard. Mit Marion Cotillard, Matthias Schoenaerts, Armand Verdure, Céline Sallette, Bouli Lanners u.a. Schwertwale, die hier mehrere Male über die Leinwand gleiten, vereinen in ihrer Bewegung Wucht und Eleganz, Bestialität und Grazie. Den faszinierenden Schwung dieser riesigen Meereslebewesen überträgt Jacques Audiard auf seine ungestüme und facettenreiche Erzählung von den Überlebensstrategien zweier Menschen, couragiert gespielt von Marion Cotillard und Matthias Schoenaerts. Auf diese Weise entsteht eine Liebesgeschichte, die schlichtweg überwältigt. Am 17.5. um 20 Uhr im Souterrain

HAUTE COUTURE – DIE SCHÖNHIT DER GESTE

Frankreich 2021 - 101 Min. - Regie: Sylvie Ohayon. Mit Nathalie Baye, Lyna Khoudri, Pascale Arbillot u.a.



Zwei soziale Welten und zwei ungleiche Frauen prallen in dem schillernden Universum der Pariser Haute Couture aufeinander: Die erfahrene Direktrice Esther steht kurz vor dem Ruhestand und bereitet für Dior ihre letzte Haute Couture Kollektion vor. In der Metro wird sie bestohlen, doch die Diebin hat ein schlechtes Gewissen und möchte die erbeutete Handtasche zurückgeben. So lernen sich Esther und die rebellische junge Jade aus den Banlieue kennen. Trotz des

Diebstahls möchte Esther dem Mädchen ein Chance bieten: eine Praktikumsstelle in dem Haute Couture-Atelier. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

HEIL DICH DOCH SELBST

Deutschland 2020 - 105 Min. - Ein Dokumentarfilm von Yasmin C. Rams. Seit ihrer Kindheit leidet die Filmemacherin Yasmin C. Rams an Epilepsie. Dem langbekannten Leid der chronischen Krankheit versucht sie nun mit einer Suche nach alternativen Behandlungsmethoden zu begegnen. Doch ihre Familie reagiert skeptisch und ablehnend, obwohl ihr Vater selbst schwer an Parkinson erkrankt ist. „Schulmedizin“ versus „Quacksalberei“? In ihrem bewegenden Porträt vieler Menschen beim Versuch der Selbstheilung geht es nicht nur um das Ringen mit der Gesundheit, sondern auf subtile Weise auch um Ablösung und Individuation. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

IN DEN BESTEN HÄNDEN

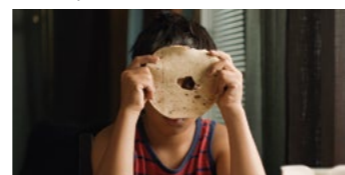
(La Fracture) Frankreich 2021 - Cannes 2021 - Regie: Catherine Corsini. Mit Valeria Bruni-Tedeschi, Marina Foïs, Pio Marmai, Aïssatou Diallo Sagna u.a.



„Wartezeit 8 bis 10 Stunden. Wir danken für Ihr Verständnis.“ Das steht sinngemäß auf einem handgeschriebenen Zettel in der Unfallstation des Pariser Krankenhauses, wo kurz nacheinander die Zeichnerin Raf und der LKW-Fahrer Yann eingeliefert werden. Die beiden sowie Rafs Lebensgefährtin Julie und die engagierte Pflegerin Kim stellen die Hauptpersonen einer Handlung dar, die mit Humor, Temperament und durchaus realistisch von einer Nachtschicht in der Notaufnahme erzählt, dabei wie mit der Lupe auf den Mikrokosmos des Stadtlebens blickt und Missstände aufzeigt, die dringend einer Lösung bedürfen. Nicht nur in Frankreich. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

THE INNOCENTS

(De uskyldige) Norwegen, Schweden, Dänemark, Finnland, Frankreich, Großbritannien 2021 - 115 Min. - Cannes 2021 - Regie: Eskil Vogt. Mit Rakel Lenora Fløttum, Alva Brynsmo Ramstad, Sam Ashraf u.a.



Mit THE INNOCENTS legte Eskil Vogt letztes Jahr in Cannes sein Regiedebüt in der Reihe Un Certain Regard vor. Zunächst scheint es so, als würde er dort in eine unschuldige Kinderwelt eintauchen, doch die scheinbare heile Idylle birgt ihre Tücken. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

KINO À LA CARTE

präsentiert von Pure Note und Metropol

Gutes Essen und gutes Kino gehören zusammen! Pure Note und das Metropol zeigen, wie beste Nachbarschaft auf der Brunnenstraße funktioniert und haben ein Komplettpaket für die Sinne geschnürt: ein 3-Gänge-Menü mit Kinobesuch zum Komplettpreis. Einmal im Monat mit neuem Menü und neuem Film. Diesmal geht es um 17.30 Uhr zuerst ins Kino zu Pan Nalins neuestem Film „Das Licht, aus dem die Träume sind“ über die Magie des Kinos und den Zauber der indischen Küche. Danach gegen 20 Uhr lädt Pure Note in seine Räumlichkeiten zu einem indischen Menu:

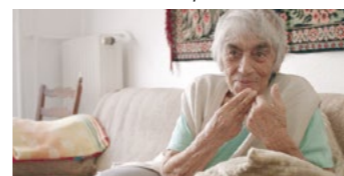
- Vorspeise:** Samosastrudel am Salächten angerichtet
- Hauptspeise:** Thai-Teller
- Dessert:** Kokosmilchreis mit Mangokompott

Alle Speisen sind vegan, in Bio-Qualität und glutenfrei! Getränke (außer dem Willkommens-Aperitif) werden extra vor Ort berechnet.

Am 19.5. ab 17.30 Uhr. Komplettpreis 37,50 € / 35,50 € mit Gilde-Pass. Karten nur im Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

KÖY

kom!ma zeigt Filme Düsseldorf Erstaufführung Deutschland 2021 - 90 Minuten - deutsch-kurdische Originalfassung, teilweise mit deutschen Untertiteln - Dokumentarfilm von Serpil Turhan.



Neno, Saniye und Hêvîn sind Kurdinnen aus drei Generationen. Neno ist die Großmutter der Regisseurin. Sie ist Mutter von elf Kindern und pendelt zwischen Deutschland und der Türkei. Das politische Geschehen in der Heimat verfolgt sie mit einer klaren Haltung. Saniye betreibt ein kleines Kiez-Café in Berlin und träumt davon, eines Tages in ihrem Geburtsort in der Türkei zu leben. Sie erkennt, dass sie bereit sein muss Risiken einzugehen, wenn sie in ein Land der politischen Unruhen und Krisen zurückkehren möchte. Hêvîn, die jüngste Protagonistin, will Schauspielerin werden und ist politisch aktiv. Doch während ihres Studiums hat sie nicht mehr viel Zeit für den Kampf gegen die Unterdrückung der kurdischen Minderheit. Filmemacherin Serpil Turhan hat über drei Jahre hinweg intensive Gespräche mit Neno, Saniye und Hêvîn geführt, die tiefe Einblicke in deren Gefühle und Gedanken geben. Vor dem Hintergrund der politischen Veränderungen in der Türkei erzählt „Köy“, welche Entscheidungen die drei Frauen für sich treffen und wie das Leben darauf antwortet. Neno, Saniye und Hêvîn begegnen sich im Film nicht, doch in ihren gemeinsamen Fragen nach Selbstbestimmung und Zugehörigkeit verknüpfen sich ihre Geschichten. Ein vielschichtiger Film über die Sehnsucht nach Zugehörigkeit, Heimat und Sicherheit – und über die Freiheit des Ichs. Am 16.5. um 19 Uhr im Bambi

Filmindex der Filmkunstkinos

LINGUI

Tschad, Frankreich, Deutschland, Belgien 2021 - Wettbewerb, Cannes 2021 - Regie: Mahamat-Saleh Haroun. Mit Mounira Michala, Rihane Khalil Alio u.a. Der vielfach ausgezeichnete Autor und Regisseur Mahamat-Saleh Haroun beleuchtet in dem Drama LINGUI die Geschichte einer Abtreibung im Tschad. Er zeigt die religiöse und gesellschaftliche Situation, die den Frauen ihre Rechte nimmt. Und er zeigt die alleinerziehende Mutter Amina und ihre Tochter, die ihr Leben selbst in die Hand nehmen, mit der Tradition brechen und für ihre Rechte eintreten. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

ROBERT EGGERS

Werkschau im Souterrain Robert Eggers Karriere ist atemberaubend:



Er debütierte mit dem Horrorfilm THE WITCH, der sogleich nach Sundance eingeladen und mit dem Regiepreis ausgezeichnet wurde, danach folgte DER LEUCHTTURM mit zwei Superstars in den Hauptrollen und jetzt durfte er mit THE NORTHMAN einen 90 Mio. Dollar-Film für Hollywood inszenieren. Aus New Hampshire stammend, begann Robert Eggers seine Karriere am Theater in New York City, wo er experimentelle Theaterstücke inszenierte und auch für das Szenenbild verantwortlich war. Seit 2007 inszenierte er erste Kurzfilme und gab 2015 mit dem Horrorfilm THE WITCH sein Spielfilmdebüt, das sogleich beim Sundance Film Festival mit dem Regiepreis ausgezeichnet wurde. Schon in seinem zweiten Film DER LEUCHTTURM konnte er mit Willem Dafoe und Robert Pattinson auf erstklassige Schauspieler zurückgreifen. Der Film feierte seine Weltpremiere 2019 in Cannes, wo er in der Nebenreihe 'Quinzaine des Réalisateurs' lief und mit dem FIPRESCI-Preis ausgezeichnet und später für die Oscars nominiert wurde. Mit THE NORTHMAN ist Eggers auf dem Regie-Olymp angekommen und durfte einen Action- und Rache-Thriller mit einem Budget von 90 Millionen Dollar inszenieren. Das Souterrain zeigt noch einmal seine ersten beiden Filme im englischen Original mit deutschen Untertiteln:

- THE WITCH** am 2.5. um 21.00 Uhr
- DER LEUCHTTURM** am 9.5. um 21.00 Uhr
- THE NORTHMAN** am 16.5. um 21.00 Uhr

DER LEUCHTTURM

(The Lighthouse) USA 2019 - 110 Min. - OmU - Cannes 2019: Preis der Filmkritik - Regie: Robert Eggers. Mit Willem Dafoe, Robert Pattinson, Valeria Karaman u.a. Wie Einsamkeit langsam zum Wahnsinn führt, zeigt Robert Eggers in seinem spekta-

„Ein großer, ein wichtiger Film.“ EL ESPAÑOL „Ein bewegendes Plädoyer für den Dialog.“ CINEUROPA

„Blanca Portillo und Luis Tosar sind überragend.“ EL CORREO „Dieser Film kommt zur absolut richtigen Zeit.“ KINOZEIT

BLANCA PORTILLO
LUIS TOSAR
URKO OLAZABAL
MARÍA CEREZUELA

3 GOYAS SPANISCHER FILMPREIS 2022

EINE GESCHICHTE VON LIEBE, ZORN UND HOFFNUNG
MAIXABEL
EIN FILM VON ICÍAR BOLAÍN

AB 26. MAI IM BAMBI

Ein Projekt des Evangelischen Forums Bonn. Idee und Produktion Sabine Steinwender-Schmitz

Tango – die Kunst zu überleben

Sharon Brauner (Gesang)
Rosalie Wanka (Tanz)

2022 JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND

01.06. Kulturkirche St. Stephani, Bremen
02.06. Johanneskirche Stadtkirche, Düsseldorf
07.06. Lutherkirche Süd, Köln
08.06. Ev. Erlöserkirche, Bad Honnef
09.06. Jüdische Kultusgemeinde, Dortmund, Benefiz-Abend
10.06. Alte Kirche Altenessen, Essen

Alle Infos unter www.tango-die-kunst-zu-ueberleben.de

kulären Film „Der Leuchtturm“, in dem Willem Dafoe und Robert Pattinson mit ganzen Körperinsatz agieren. Gefilmt in fast quadratischem schwarz-weiß Format wirkt die Schauergeschichte wie ein Relikt aus vergangenen Zeiten, mystisch, wild und exzessiv.

Am 9.5. um 21 Uhr im Souterrain

THE NORTHMAN

USA 2022 - 136 Min. - OmU - Regie: Robert Eggers. Mit Alexander Skarsgård, Nicole Kidman, Ethan Hawke, Willem Dafoe, Claes Bang, Björk u.a.



Nach seinen weltweit gefeierten Filmen „The Witch“ und „Der Leuchtturm“ präsentiert der preisgekrönte Ausnahmeregisseur Robert Eggers nun sein mit Spannung erwartetes neuestes und bisher aufwendigstes Werk. In dem düsteren Racheepos THE NORTHMAN vereint Eggers seine Markenzeichen – packende Bildgewalt und intensive Atmosphäre – mit nordischer Mythologie und gnadenlos erbitterten Schlachten. Das Drehbuch verfasste er gemeinsam mit dem Oscar®-nominierten isländischen Autor Sján, der das Kinopublikum jüngst mit dem klugen Horrordrama „Lamb“ verstören konnte.

Aktuell im Kino, am 16.5. im Rahmen der Werkschau im Souterrain

PANTOFFELKINO

Unser Pantoffelkino haben viele Filmfreunde während des Kino-Lockdowns ganz bewusst genutzt, um uns zu unterstützen, denn an jedem Donwload sind wir finanziell beteiligt. Dafür ein herzliches Dankeschön. Doch jetzt, wo die Kinos wieder offen sind, kommt ihm eine neue Bedeutung zu: Wir betrachten es als zusätzlichen Saal, der halt nicht in der Stadt, sondern im Netz liegt. Angesichts der vielen Filme, die in den nächsten Monaten ins Kino strömen werden, eine willkommene Möglichkeit, solche für die kein Platz in den Kinos ist, zumindest im Netz anzubieten. Dies gilt natürlich auch für Nachaufführungen, sprich, wenn ein Film nicht mehr in unserem Programm ist, dann können wir ihn zumindest noch digital anbieten. Auch werden wir Festivals, wie die Aine Welt Filmtage oder das Queer Film Festival online ergänzen. So finden Sie also nicht nur neue und alte Filme, sondern auch ganze Filmreihen auf diesem Portal. Schauen Sie einfach mal vorbei unter filmkunstkinos.de/kinos/pantoffelkino. //

// KALLE SOMNITZ

PARALLELE MÜTTER

Oscar-Winner 2022 (Madres paralelas) Spanien 2021 - 123 Min. - Beste Darstellerin, Venedig 2021 - Regie: Pedro Almodóvar. Mit Penélope Cruz, Milena Smit, Israel Elejalde, Aitana Sánchez-Gijón, Julieta Serrano u.a. Zwei werdende Müttern lernen sich im Krankenhaus auf der Entbindungsstation kennen. Beide sind ungewollt schwanger und ihr Schicksal auf unerwartete Weise miteinander verknüpft. Mit seinem neuen Film PARALLELE MÜTTER kehrt Pedro Almodóvar zu dem zurück, was er am besten kann: große, emotionale Frauendramen. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

EIN PROPHET

Filmreihe Jacques Audiard (Un Prophète) Frankreich 2009 - 150 Min. - Cannes 2009 - Drehbuch & Regie: Jacques Audiard. Mit Tahar Rahim, Niels Arestrup, Adel Bencherif, Reda Kateb, Hichem Yacoubi u.a.

In zweieinhalb mitreißenden Stunden schildert der Film den Aufstieg (oder Fall?), eines Kleinganoven zum Gangsterboss, inmitten eines Gefängnisses. Die stilistische Mischung aus Realismus, Genrestrukturen und Fantastik ist gleichermaßen faszinierend und aufregend.

Am 10.5. um 20 Uhr im Souterrain

RED ROCKET

USA 2020 - nur OmU - 130 Min. - Cannes 2021 - Regie: Sean Baker. Mit Simon Rex, Suzanna Son, Bree Elrod, u.a.

Der amerikanische Traum, von den Rändern her erzählt: Regisseur Sean Baker, der uns bereits mit seinen poetischen Milieustudien „Tangerine L.A.“ und „The Florida Project“ zu betören wusste, gelingt mit „Red Rocket“ sein bislang kunstfertigster Film. Von der Pornoindustrie an der Westcoast geht es für den alternden Protagonisten zurück nach Texas City, einer heruntergekommenen Industriestadt, aus der er einst auszog, um reich und berühmt zu werden. Doch er ist ein Haken schlagender Überlebenskünstler, der dem sozialen Abstieg immer wieder zu entkommen vermag.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

RIVER

Australien 2021 - 75 Min. - Dokumentarfilm - Regie: Jennifer Peedom und Joseph Nizeti.



Vor einigen Jahren hatte Jennifer Peedom MOUNTAIN gedreht, eine Meditation über die Berge, der als erster Teil einer Trilogie über die Natur und ihr Verhältnis zum Menschen entstand. Der Nachfolger heißt RIVER, welcher sich mit den Lebensadern der Welt beschäftigt und die selben Stilmittel einsetzt, die den Vorgänger zu einem der erfolgreichsten Filme Australiens gemacht haben: Atemberaubende Aufnahmen, bombastische orchestrale Musik und die Erzählerstimme des Schauspielers Willem Dafoe, der Texte des britischen Schriftstellers Robert Macfarlanes vorträgt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

THE SISTERS BROTHERS

Filmreihe Jacques Audiard (Les Frères Sœurs) Frankreich, USA, Belgien, Spanien, Rumänien - 121 Min. - Silberner Löwe Venedig 2018 - Regie: Jacques Audiard. Mit John C. Reilly, Joaquin Phoenix, Jake Gyllenhaal u.a. Ausgerechnet das amerikanischste aller Genres hat sich der preisgekrönte Franzose Jacques Audiard für sein englischsprachiges Debüt ausgesucht: John C. Reilly und Joaquin Phoenix ziehen darin als die „Sisters Brothers“ zu Pferde durch den Wilden Westen. Doch anstatt die Figur des Outlaws zu erklären, inszeniert Audiard eine originelle Komödie, in der mehr pointierter Dialoge als Kugeln verschossen werden.

Ausgezeichnet mit dem Silbernen Löwen für die Beste Regie überzeugt dieser moderne Western vor allem durch das tolle Zusammenspiel seiner Protagonisten.

Am 31.5. um 20 Uhr im Metropol

EINE TOTAL NORMALE FAMILIE

Queer Film Nacht (En Helt Almindelig Familie) Dänemark 2020 - 93 Min. - OmU - Buch & Regie: Malou Reymann. Mit Kaya Toft Loholt, Mikkel Boe Følsgaard, Rigmor Ranthe, Neel Rønholdt u.a.



Vor wenigen Monaten löste „Harry Potter“ Autorin Joanne K. Rowling mit ein paar Tweets viel Unmut aus: „sex is real“. Damit verneinte sie im Kern eine der wesentlichen geistigen Errungenschaften unserer Zeit, nach der es eben heißt, dass es das biologische Geschlecht im eigentlichen Sinne nicht gibt, sondern eben nur soziale Kategorien (Gender). Solche Statements von Prominenten wie Rowling zeigen, dass es noch einigen Aufklärungsbedarf in unserer Gesellschaft gibt. Dadurch bekommen Filme wie Malou Reymanns feinfühlig erzählte Tragikomödie „Eine total normale Familie“, die sich sanft gegen heteronormative Muster ablehnt, eine regelrecht politische Relevanz. Die 11-jährige Emma kickt am liebsten Fußball. Und das sogar noch lieber, wenn ihr Papa Thomas sie dabei anfeuert! Sie führt ein unbeschwertes Leben. Sogar ein Hund soll bald angestrichelt werden, um das Familienidyll zu komplettieren. Bei einem Besuch auf dem Bauernhof, wo zu verschenkende Welpen gestreichelt werden dürfen, bricht ihr Vater auf dem Parkplatz in Tränen aus. Streit zwischen den Eltern? Auf der Rückfahrt herrscht angespanntes Schweigen. Daheim scheint der Vorfall wieder vergessen. Es gibt Pizza zum Mittagessen. Doch die Pizza bleibt Emma und ihrer Schwester im Hals stecken, als die Mutter unmittelbar die bevorstehende Scheidung verkündet. Papa Thomas schweigt betreten. Den Grund ergänzt die Mutter sogleich: „Euer Vater wird eine Frau.“

Malou Reymann gelingt in ihrem sehr berührenden Regiedebüt der Spagat zwischen Tragik und subtiler Komik ganz wunderbar. Eine weitere Stärke ihres Films ist, dass sie für ein Thema sensibilisiert, ohne es kontinuierlich zu problematisieren. Mit „Eine total normale Familie“ liefert sie eine schöne und universelle Parabel darüber ab, dass es auf biologische Äußerlichkeiten eben nicht ankommt. Und, dass vielleicht gerade Veränderungen, so groß sie anfangs auch anmuten mögen, genau das sind: total normal. //

// NATHANAELE BROHAMMER

Am 9.5. ca. 21.30 Uhr im Bambi

DER WALDMACHER

Deutschland 2021 - 78 Min. - Dokumentarfilm - Regie: Volker Schlöndorff. Mit Tony Rinaudo. 1981 kommt der Australier Tony Rinaudo als junger Agrarwissenschaftler in den Niger, um die wachsende Ausbreitung der Wüsten und das Elend der Bevölkerung zu bekämpfen. Radikale Rodungen haben das Land veröden lassen und einst fruchtbare Böden ausgelaut. Doch Rinaudos Versuche die Wüste

durch das Pflanzen von Bäumen aufzuhalten scheitern und nahezu alle seine Setzlinge gehen wieder ein. Doch dann bemerkt er unter dem vermeintlich toten Boden ein gewaltiges Wurzelnetzwerk – eine Entdeckung, die eine beispiellose Begrünungsaktion zur Folge hat und unzähligen Menschen neue Hoffnung schenkt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

WALTER KAUFMANN –

WELCH EIN LEBEN

Deutschland 2021 - 101 Min. - Dokumentarfilm - Regie: Karin Kaper und Dirk Szuszies.



WALTER KAUFMANN – WELCH EIN LEBEN verfolgt die abenteuerlichen Reisen und Erfahrungen des jüdischen, deutsch-australischen Schriftstellers in aller Welt: von Deutschland über die USA nach Israel, Kuba, Japan, Australien etc. Seit seiner Jugend schlägt sich Walter Kaufmann auf die Seite der Verfolgten und Entrechteten dieser Erde. Sein Werk bezieht sich auf die katastrophalen Folgen des Nationalsozialismus, die Bürgerrechtsbewegung in den USA, die Auseinandersetzung mit dem Stalinismus, die Auswirkungen des Atombombenabwurfs in Japan bis zur Wiederkehr nationalistischer, antisemitischer Strömungen in Deutschland. Seine Abenteuerlust ist Ausdruck eines wachen, kosmopolitischen Geistes, der die Welt mit eigenen Augen erfassen will. Es ist eine seltene letzte Gelegenheit für junge und ältere Zuschauer, die Welt aus der Perspektive dieses Zeitzeugen vermittelt zu bekommen.

Am 9.5. um 17.30 Uhr in Anwesenheit von Karin Kaper und/oder Dirk Szuszies Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

WO IN PARIS DIE SONNE

AUFGEHT

Filmreihe Jacques Audiard (Les Olympiades) Frankreich 2021 - 105 Min. - Cannes 2021 - Regie: Jacques Audiard. Mit Lucie Zhang, Makita Samba, Noémie Merlant, Jehnny Beth, Camille Léon-Fucien, Océane Cairaty u.a.



Für seinen neuen Film hat Jacques Audiard mit Céline Sciamma zusammengearbeitet, die man für ihre leisen Töne aus PORTRÄT EINER JUNGEN FRAU IN FLAMMEN kennt. Doch die beiden können auch anders. In einem Schwarzweiß-Film, der auf den Graphic Novels des New Yorker Cartoonisten Adrian Tomine beruht, erzählen sie in drei lose miteinander verbundenen Geschichten vom Leben und der Liebe junger Menschen, die in der Hochhausiedlung Les Olympiades (so der Originaltitel) leben.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

THE WICKER MAN

Mitternachtskino Großbritannien 1973/2013 - 93 Min. (Final Cut) - OmU - Regie: Robin Hardy. Mit Edward Woodward, Christopher Lee, Britt Ekland, Ingrid Pitt u.a.

Immer wieder gern zum „Citizen Kane des Horrorfilms“ gekürt, ist THE WICKER MAN eigentlich weit mehr als das. Weitab von purem Genrekino steht der Film als gelungene Mischung von Krimi-, Horror- und, ja, Musical-Elementen bis heute ziemlich allein auf weiter Flur. Extratrockener britischer Humor trifft hier auf die wilden Siebziger mit jeder Menge nackter Haut, Ausgelassenheit, Musik und Tanz. Dass das Ganze letztlich in ein so unvergesslich fieses Finale münden kann, ist eigentlich kaum vorstellbar. Hammer-Star Christopher Lee glänzt hier in seiner größten Rolle, Bond-Girl Britt Ekland brilliert als frivol nackiger Sidekick. Ein Film, wie man ihn wohl nur in den Siebzigern machen konnte (und natürlich Vorbild von MIDSONMAR 2019). // // DANIEL BÄLDLE Am 29.4. ca. 23.30 Uhr im Metropol

THE WITCH

Werkschau Robert Eggers (The VVitch: A New-England Folktale) USA, Kanada 2015 - 92 Min. - OmU - Regie: Robert Eggers. Mit Anya Taylor-Joy, Ralph Ineson, Kate Dickie, Harvey Scrimshaw u.a. Neuengland, 1630. Farmer William findet, gemeinsam mit Frau Katherine und den fünf Kindern, ein neues Zuhause auf einem abgelegenen Stück Land, nahe eines düsteren Waldes. Bald kommt es zu beunruhigenden Vorfällen... Hexerei, Besessenheit und Magie sind die jahrhundertealten Zutaten für eine beklemmend schaurige und bahnbrechende Neuinterpretation des Genres. Das Debüt von Regisseur und Drehbuchautor Robert Eggers hatte seine gefeierte Premiere beim Sundance Film Festival, wo er den Preis für die beste Regie erhielt. Sorgfältig inszeniert Eggers das gottesfürchtige Neuengland, Jahrzehnte vor den berühmten Hexenprozessen in Salem.

Am 2.5. um 21 Uhr im Souterrain

DIE WUNDERSAME WELT DES LOUIS WAIN

(The Electrical Life of Louis Wain) Vereinigtes Königreich - 111 Min. - Toronto 2021 - Regie: Will Sharpe. Mit Benedict Cumberbatch, Claire Foy, Andrea Riseborough, Toby Jones u.a.



Louis Wain war ein Illustrator, der nie ein leichtes Leben hatte. Früh musste er sich um seine Familie kümmern, in der Gesellschaft kam er nie an, und ein tragischer Tod ließ ihn allein zurück – nur seine Katzen, die er immer und immer wieder in unterschiedlichen Posen illustrierte, spendeten ihm noch Trost. Und machten ihn bekannt, auch wenn er nicht allzu sehr davon profitiert hat. Die filmische Biographie des Mannes ist ein wunderschöner Film, der auf gleich mehreren Ebenen funktioniert. Weil er dem Künstler gerecht wird, aber auch die Entwicklung seiner Kunst unter dem Einfluss der mentalen Krankheit zeigt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Filmindex der Filmkunstkinos

KINDERKINO

Unser Kinderkino für die Kleinen. Jetzt auch wieder aufgrund der vielen Nachfragen im Bambi! Nach Ostern immer sonntags im Souterrain, Metropol und Bambi. Ermäßigter Eintrittspreis, Erwachsene zahlen 7 € (mit Gilde-Pass 5 € und Kinder generell 5 €)

DER PFAD

Deutschland, Spanien 2021 - 100 Min. - ab 6 - Regie: Tobias Wiemann. Mit Julius Weckauf, Nonna Cardoner, Volker Bruch u.a.



Im Jahr 1940 sieht der kritische Journalist Ludwig Kirsch (Volker Bruch) nur einen Ausweg, um mit seinem zwölfjährigen Sohn Rolf (Julius Weckauf) aus dem von den Nazis kontrollierten Europa zu fliehen. Ein Pfad von Südfrankreich nach Spanien über die Pyrenäen kann die beiden in die Freiheit führen und schließlich nach New York, wo bereits Rolfs Mutter sehnsüchtig darauf wartet, sie wieder in ihre Arme schließen zu können.

Am 1.5. im Bambi

LOTTA AUS DER KRACHMACHERSTRASSE

(Lotta på Brakmakargatan) Schweden 1992 - 85 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Johanna Hald. Mit Martin Andersson, Linn Glöppestad u.a.



Was kann ein fünfjähriges Mädchen schon ausrichten gegen seine größeren Geschwister, gegen die Erwachsenen, überhaupt gegen die Widrigkeiten des Lebens? Eine ganze Menge, wenn es so clever ist, wie die semmelblonde Lotta aus der Krachmacherstraße.

Charmante Verfilmung einer Erzählung von Astrid Lindgren mit einer natürlich agierenden kleinen Hauptdarstellerin. Ein Plädoyer für eine harmonische, behütete Kindheit.

Am 1.5. im Souterrain und 8.5. im Bambi

PÜNKCHEN UND ANTON

BRD, Österreich 1953 - 90 Min. - s/w - ab 6 Jahre - Regie: Thomas Engel, Erich Engel. Mit Sabine Eggerth, Peter Feldt, Klaus Kaa



Kästners Kinderroman von der Freundschaft zwischen einem Mädchen aus reichem Haus und dem Jungen, der für seine arme kranke Mutter sorgen muss, in einer Verfilmung aus den 50er Jahren. Bezaubernd und vergnüglicher und Kinderfilm.

Am 1.5. im Metropol, 8.5. im Souterrain, 15.5. im Bambi



SIERRA LEONE: Wir helfen in einem Land, in dem viele Kinder bereits vor ihrem fünften Geburtstag an Krankheiten sterben. © Peter Bräunig

SPENDEN SIE ZUVERSICHT IN BANGEN MOMENTEN

Mit Ihrer Spende rettet **ÄRZTE OHNE GRENZEN** Leben: Mit **30 Euro** können wir zum Beispiel 75 an Lungenentzündung erkrankte Kinder mit Antibiotika und einem fiebersenkenden Mittel behandeln.

Private Spender*innen ermöglichen unsere unabhängige Hilfe – jede Spende macht uns stark!



Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 72 3702 0500 0009 7097 00
BIC: BFSWDE33XXX

www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden



MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.

Träger des Friedensnobelpreises

Heute ist Kino.

Heute ist [biograph.de](https://www.biograph.de)

Alle Kinos. Alle Filme. Online.

[biograph.de](https://www.biograph.de)

Facebook: [biograph.Duesseldorf](https://www.facebook.com/biograph.Duesseldorf)

Twitter: [biograph_due](https://twitter.com/biograph_due)

Instagram: [biograph.duesseldorf](https://www.instagram.com/biograph.duesseldorf)

40 / **playtime** by biograph

Filmindex der Filmkunstkinos

TIMM THALER ODER DAS VERKAUFTE LACHEN

Deutschland 2016 - 102 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Andreas Dresen. Mit Arved Frieze, Justus von Dohnányi, Axel Prahl, Andreas Schmidt u.a.

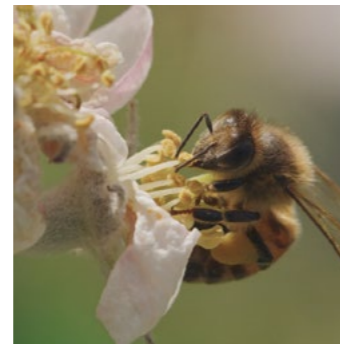


Man mag diese neue Version mit dem ZDF-Original vergleichen, das die Vorlage von James Krüss in die Gegenwart der späten 70er Jahre verlegte, doch Andreas Dresen und sein Team verfilmen nicht die Serie neu, sondern gehen zurück zur literarischen Vorlage von James Krüss. So ist ein eigenständiger und sehenswerter Jugendfilm entstanden, der die Handlung lose in den goldenen Zwanziger Jahren ansiedelt und den faustischen Kern der Geschichte stärker in den Vordergrund herausarbeitet.

Am 8.5. im Metropol, 15.5. im Souterrain, 22.5. im Bambi

TAGEBUCH EINER BIENE

Deutschland 2019 - 81 Min. - ohne Altersbeschränkung - Dokumentarfilm von Dennis Wells.



Wir halten das Leben eines Insekts für kurz und unbedeutend. Was kann man schon in einem 6-wöchigen Insektenleben erleben? Und sind Bienenvölker nicht der Inbegriff des ‚Kollektivs‘ – tausende Arbeitsbienen im Dienste einer Königin? Die neueste Wissenschaft allerdings zeichnet ein ganz anderes Bild: Bienenvölker sind nicht so homogen wie wir glauben, sondern voller unterschiedlicher Individuen mit sehr verschiedenen Aufgaben, Fähigkeiten und sogar Vorlieben.

Am 15.5. im Metropol, 22.5. im Souterrain, 29.5. im Bambi

LOTTA Zieht UM

(Lotta flyttar hemifrån) Deutschland, Schweden 1993 - 82 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Johanna Hald. Mit Grete Havnesköld, Linn Glöppestad, Martin Andersson u.a.

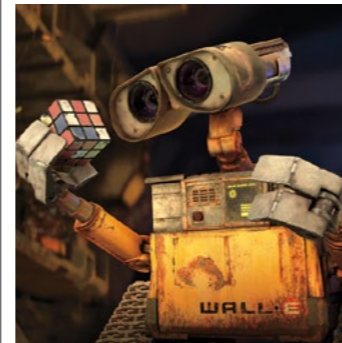
Wenn Lotta sich etwas in den Kopf gesetzt hat, ist sie nicht davon abzubringen. Sie will einen Pullover nicht anziehen, weil er kratzt. Dafür wird sie auf ihr Zimmer geschickt, bis sie wieder lieb ist. Doch was macht Lotta? Sie zerschneidet den Pullover! Dann über-

legt sie mit ihrem Schweinebär „Teddy“, dass sie nun ihr ganzes Leben in diesem Zimmer verbringen muss. Die Lösung ist einfach: Lotta zieht um, zu ihrer Nachbarin, Tante Berg. Die zweite Verfilmung von Lottas Abenteuern nach der Vorlage von Astrid Lindgren.

Am 22.5. im Metropol, 29.5. im Souterrain, 5.6. im Bambi

WALL-E – DER LETZTE RÄUMT DIE ERDE AUF

USA 2008 - 98 Min. - ohne Altersbeschränkung - Animationsfilm - Regie: Andrew Stanton.



Der Roboter „Wall-E“ wurde auf der Erde zurückgelassen und tut das, wozu er bestimmt ist: aufräumen. Und das seit 700 Jahren. Eines Tages tritt Eve, ein weiterer Roboter, in sein Leben...

Die Animationsschmiede Pixar zeigt erneut, was sie richtig gut kann: perfektes Entertainment verweben mit in diesem Fall besonders deutlicher Gesellschaftskritik.

Am 29.5. im Metropol, 5.6. im Souterrain, 12.6. im Bambi

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
Brachtstr. 15, 40223 Düsseldorf
Tel: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie:

- per automatischer Programmansage unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abruf unter 0211/171 11 96 zum Ortstarif
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen Newsletter, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten!
Preise ab 150 €
(Kindergeburtstag ab 100 €).
Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Silvia Bahl, Nathanael Brohammer, Daniel Bädle, Sarah Falke
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten

MAI 2022

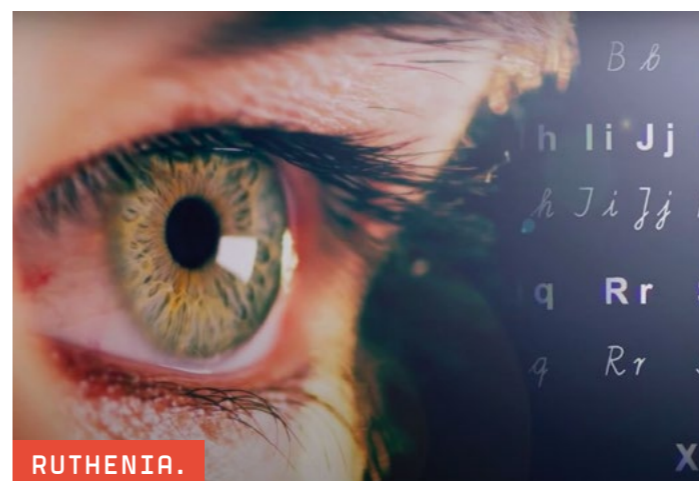
BLACK BOX



LE TESTAMENT D'ORPHÉE



DIE WEISSE ROSE



RUTHENIA.

Programmschwerpunkte:

Helmut-Kätner-Preis 2022:

Michael Verhoeven

Jean Cocteau zum 100. Geburtstag

Ruthenia. Restoring the Nation's Code



IL DESERTO ROSSO



THE GENERAL

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.89-92232
filmmuseum@duesseldorf.de

Filmmuseum
Düsseldorf

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

SO 01	Filmklassiker am Nachmittag 15:00 ROSEN IN TIROL Géza von Bolváry · D 1940
	Helmut-Kätner-Preis 2022: Michael Verhoeven
	17:00 PAARUNGEN Michael Verhoeven · BRD 1967

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 03	Filmklassiker am Nachmittag 15:00 ROSEN IN TIROL Géza von Bolváry · D 1940
	Stationen der Filmgeschichte
	20:00 A KING IN NEW YORK EIN KÖNIG IN NEW YORK Charles Chaplin · GB 1957 · mit Einführung

MI 04	Helmut-Kätner-Preis 2022: Michael Verhoeven 20:00 PAARUNGEN Michael Verhoeven · BRD 1967
------------------	---

DO 05	Neu restauriert I 20:00 IL DESERTO ROSSO DIE ROTE WÜSTE Michelangelo Antonioni · I-F 1964 · mit Einführung
------------------	---

FR 06	42nd Street Düsseldorf 20:30 I LUNGI GIORNI DELL'ODIO SEINE WINCHESTER PFEIFT DAS LIED VOM TOD Gianfranco Baldanello · I 1967 · mit Einführung
------------------	---

	42nd Street Düsseldorf
	22:30 SHEN QUAN DA ZHAN KUAI QIANG SHOU DAS TODESLIED DES SHAOLIN Wang Yu · HK 1977

SA 07	Helmut-Kätner-Preis 2022: Michael Verhoeven 19:00 ENGELCHEN MACHT WEITER - HOPPE, HOPPE REITER Michael Verhoeven · BRD 1969
	Helmut-Kätner-Preis 2022: Michael Verhoeven
	21:00 O. K. Michael Verhoeven · BRD 1970

SO 08	Helmut-Kätner-Preis 2022: Michael Verhoeven 15:00 O. K. Michael Verhoeven · BRD 1970
------------------	---

	Jean Cocteau zum 100. Geburtstag 17:00 LE SANG D'UN POÈTE DAS BLUT EINES DICHTERS Jean Cocteau · F 1930
	Jean Cocteau zum 100. Geburtstag
	18:00 ORPHÉE · ORPHEUS Jean Cocteau · F 1950

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 10	Stationen der Filmgeschichte 20:00 TARIS, ROI DE L'EAU TARIS, KÖNIG DES WASSERS Jean Vigo · F 1931
	L'ATALANTE · ATALANTE Jean Vigo · F 1934

MI 11	Jean Cocteau zum 100. Geburtstag 20:00 LE TESTAMENT D'ORPHÉE DAS TESTAMENT DES ORPHEUS Jean Cocteau · F 1960
------------------	---

DO 12	Spanischer Filmclub 20:00 DESTELLO BRAVÍO Ainhoa Rodríguez · E 2021
------------------	--

FR 13	Helmut-Kätner-Preis 2022: Michael Verhoeven 19:00 DIE WEISSE ROSE Michael Verhoeven · BRD 1982
	Helmut-Kätner-Preis 2022: Michael Verhoeven
	21:30 DAS SCHRECKLICHE MÄDCHEN Michael Verhoeven · BRD 1989

SA 14	Neu restauriert II 20:00 SERPICO Sydney Lumet · USA-I 1973
------------------	---

SO 15	Helmut-Kätner-Preis 2022: Michael Verhoeven 15:00 DIE WEISSE ROSE Michael Verhoeven · BRD 1982
	Neu restauriert I
	17:30 IL DESERTO ROSSO DIE ROTE WÜSTE Michelangelo Antonioni · I-F 1964

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 17	Stationen der Filmgeschichte 20:00 CHINESISCHES ROULETTE Rainer Werner Fassbinder · BRD-F 1976 · mit Einführung
------------------	--

MI 18	Neu restauriert II 20:00 SERPICO Sydney Lumet · USA-I 1973
------------------	---

DO 19	Italienischer Filmclub 20:00 UNA QUESTIONE PRIVATA EINE PRIVATE ANGELEGENHEIT Paolo Taviani · I-F 2017 · mit Einführung
------------------	--

FR 20	Die Vorführung des Films NOMADLAND im Rahmen der Reihe „Psychoanalyse & Film“ am 20. Mai fällt leider aus. Michael Verhoeven 19:00 MUTTERS COURAGE Michael Verhoeven · D-GB-A 1995
	Vor Filmbeginn findet ein Publikumsgespräch mit dem Regisseur und Träger des Helmut-Kätner-Preises Michael Verhoeven statt.

SA 21	Stummfilm + Musik 20:00 THE GENERAL · DER GENERAL Buster Keaton, Clyde Bruckman · USA 1926
------------------	---

SO 22	Jean Cocteau zum 100. Geburtstag 15:00 LE TESTAMENT D'ORPHÉE DAS TESTAMENT DES ORPHEUS Jean Cocteau · F 1960
------------------	---

	Sondervorstellung
	18:00 РУТЕНІЯ. ПОВЕРНЕННЯ КОДУ НАЦІЇ · RUTHENIA. RESTORING THE NATION'S CODE Antonina Gotfrid · UKR 2020

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 24	Stationen der Filmgeschichte 20:00 BRAZIL Terry Gilliam · GB 1985 · mit Einführung
------------------	---

MI 25	Helmut-Kätner-Preis 2022: Michael Verhoeven 20:00 MUTTERS COURAGE Michael Verhoeven · D-GB-A 1995
------------------	--

DO 26	Französischer Filmclub 20:00 POITIERS, VOITURE 11 Yves Angelo, François Dupeyron · F 2000
	RELOU · GEKONTERT Fanta Régina Nacro · B-F 2000
	BAMBI Sébastien Lifshitz · F 2013 · mit Einführung

FR 27	Helmut-Kätner-Preis 2022: Michael Verhoeven 19:00 DAS HAUS IN MONTEVIDEO Helmut Kätner · BRD 1963
------------------	--

	Helmut-Kätner-Preis 2022: Michael Verhoeven
	21:30 DER UNBEKANNTE SOLDAT Michael Verhoeven · D 2006

SA 28	Jean Cocteau zum 100. Geburtstag 19:00 LE SANG D'UN POÈTE DAS BLUT EINES DICHTERS Jean Cocteau · F 1930
	Jean Cocteau zum 100. Geburtstag
	20:00 ORPHÉE · ORPHEUS Jean Cocteau · F 1950

SO 29	Helmut-Kätner-Preis 2022: Michael Verhoeven 15:00 LAUSBUBENGESCHICHTEN Helmut Kätner · BRD 1964
------------------	--

	Helmut-Kätner-Preis 2022: Michael Verhoeven
	17:30 MENSCHLICHES VERSAGEN Michael Verhoeven · D 2008

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 31	Stationen der Filmgeschichte 20:00 ON THE WATERFRONT DIE FAUST IM NACKEN Elia Kazan · USA 1954 · mit Einführung
------------------	--

Sie möchten regelmäßig den Newsletter der Black Box erhalten? Anmeldung unter:
florian.deterding@duesseldorf.de

BLACK BOX –
Kino im Filmmuseum
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 02 11.8992232
filmmuseum@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/filmmuseum

Eintritt:
Sofern nicht anders angegeben pro Person 7,00 € / ermäßigt 5,00 € / mit Black-Box-Pass 4,00 €

Ab sofort erhalten Sie Kinokarten auch im Vorverkauf! Die Karten sind jeweils ab dem 15. des Vormonats ganztägig an der Kasse erhältlich. Telefonisch reservierte Karten müssen spätestens 20 Minuten vor Filmbeginn abgeholt werden. Die Kinokasse öffnet 45 Minuten vor Filmbeginn.

[facebook](https://www.facebook.com/FilmmuseumDuesseldorf) /FilmmuseumDuesseldorf
[twitter](https://twitter.com/filmmuseum_due) /filmmuseum_due



Die weiße Rose

MICHAEL VERHOEVEN

Filmreihe anlässlich der Verleihung des Helmut-Kätner-Preises an Michael Verhoeven 1. bis 29. Mai

Michael Verhoeven wird mit dem Helmut-Kätner-Preis 2022 der Landeshauptstadt Düsseldorf ausgezeichnet. Dies hat die Jury des Preises im Januar in einer vom Filmmuseum durchgeführten Online-Sitzung entschieden. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert und wird in diesem Jahr zum 17. Mal vergeben. Neben einer Auswahl an Filmen, die unter der Regie von Michael Verhoeven entstanden sind, werden auch zwei Filme von Helmut Kätner gezeigt, in denen Michael Verhoeven als Schauspieler zu sehen ist.

PAARUNGEN

BRD 1967 · R: Michael Verhoeven
So 1.5. 17:00 | Mi 4.5. 20:00

ENGELCHEN MACHT WEITER – HOPPE, HOPPE REITER

BRD 1969 · R: Michael Verhoeven
Sa 7.5. 19:00

O.K.

BRD 1970 · R: Michael Verhoeven
Sa 7.5. 21:00 | So 8.5. 15:00

DIE WEISSE ROSE

BRD 1982 · R: Michael Verhoeven
Fr 13.5. 19:00 | So 15.5. 15:00

DAS SCHRECKLICHE MÄDCHEN

BRD 1989 · R: Michael Verhoeven
Fr 13.5. 21:00

MUTTERS COURAGE

D/GB/A 1995 · R: Michael Verhoeven
Fr 20.5. 19:00 | Mi 25.5. 20:00

DER UNBEKANNTE SOLDAT

D 2006 · R: Michael Verhoeven
Fr 27.5. 21:00

MENSCHLICHES VERSAGEN

D 2008 · R: Michael Verhoeven
So 29.5. 17:30

DAS HAUS IN MONTEVIDEO

BRD 1963 · R: Helmut Kätner
Fr 27.5. 19:00

LAUSBUBENGESCHICHTEN

BRD 1964 · R: Helmut Kätner
So 29.5. 15:00

DIE ORPHEUS-TRIOLOGIE

Jean Cocteau zum 100. Geburtstag
8. bis 28. Mai

Jean Cocteau war nicht nur Regisseur, sondern ein in vielen Kunstgattungen tätiger Surrealist: Er trat zugleich als Dichter, Schriftsteller, Maler und Bildhauer in Erscheinung.

Mit der Filmreihe „Die Orpheus-Trilogie – zum 100. Geburtstag von Jean Cocteau“ widmen wir uns diesen großen Künstler mit einer kleinen Filmreihe und zeigen seine Trilogie in restaurierter Fassung.

LE SANG D'UN POÈTE | DAS BLUT EINES DICHTERS

F 1930 · R: Jean Cocteau
So 8.5. 17:00 | Sa 28.5. 19:00

ORPHÉE | ORPHEUS

F 1950 · R: Jean Cocteau
So 8.5. 18:00 | Sa 28.5. 20:00

LE TESTAMENT D'ORPHÉE | DAS TESTAMENT DES ORPHEUS

F 1960 · R: Jean Cocteau
Mi 11.5. 20:00 | So 22.5. 15:00

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

GEFÖRDERT DURCH

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



EINE KOOPERATION VON

Urbane Künste
Ruhr

EGLV
Emschergenossenschaft
Lippeverband

REGIONALVERBAND
RUHR

MEDIENPARTNER

arte

ATALANTE**Stationen der Filmgeschichte**

L'ATALANTE

F 1934 · 78 min · DF · 35mm · FSK 12

R: Jean Vigo · B: Jean Vigo, Albert Riéra

nach einer Vorlage von Jean Guinée ·

K: Boris Kaufmann · D: Dita Parlo,

Jean Dasté, Michel Simon, Louis Lefebvre,

Gilles Margaritis u.a.

Die junge Juliette heiratet den Kapitän Jean und verlässt mit ihm auf der „L'Atalante“ ihr kleines Dorf. Das Leben an Bord ist zunächst aufregend, verliert jedoch bald den Reiz des Neuen. Einzig der verschrobene Bootsmann Jules scheint ihr Verständnis entgegenzubringen. Als sie in Paris heimlich das Schiff verlässt, spürt er sie wieder auf.

Di 10.5. 20:00**BAMBI****Französischer Filmclub**

F 2013 · 58 min · OmU · digitalDCP · ab 18

R/B: Sébastien Lifshitz D: Marie-Pierre

Pruvot u.a.

POITIERS, VOITURE 11

F 2000 · 7 min · OmU · 35mm · ab 18

R: Yves Angelo, François Dupeyron

D: Jean-Pierre Darroussin, Rabah Loucif,

Albert Dray u.a.

RELOU, GEKONTERT

B-F 2000 · 7 min · OmU · 35mm · ab 18

R: Fanta Régina Nacro · B: Dalila Benamara,

Fanta Régina Nacro · D: Faudel,

Jean Rachid, Saïd Serrari u.a.

Einführung: Thomas Ochs (Filmmuseum)**Do 26.5. 20:00****DAS BLUT EINES DICHTERS****Die Orpheus-Triologie**

LE SANG D'UN POÈTE

F 1930 · 52 min · OmU · digital1080p · ab 18

R/B: Jean Cocteau · K: Georges Péralin ·

D: Enrique Rivero, Lee Miller, Féral Benga



Dem Film ist weder mit kritischer Analyse noch mit ausschließlichem Einfühlungsvermögen beizukommen. Thematik und Handlungselemente verketteten sich, so Jean Cocteau, nach der Logik jener Welt, in der die Dichter*innen leben.

So 8.5. 17:00 | Sa 28.5. 19:00**BRAZIL****Stationen der Filmgeschichte**

GB 1985 · 142 min · OF · digitalDCP · FSK 18 ·

R: Terry Gilliam · B: Terry Gilliam, Tom

Stoppard, Charles Mackeown ·

K: Roger Pratt · D: Jonathan Price,

Robert De Niro, Katherine Helmond,

Ian Holm, Bob Hoskin u.a.

BRAZIL ist eine mit britischen Humor gewürzte Dystopie eines Überwachungsstaates. Die Schreckgespenster eines allmächtigen Systems, dessen Bürokratie schon längst die Herrschaft übernommen hat, und die ein „Ministry of Information“ betreiben, erinnern gewollt an 1984, oder literarisch gesehen an Franz Kafka. Und diese Gespenster wirken angesichts des aktuellen Ringens um Wahrheit erstaunlich lebendig.

Di 24.5. 20:00**CHINESISCHES ROULETTE****Stationen der Filmgeschichte**

BRD/F 1976 · 86 Minuten · DF · digitalDCP ·

FSK 16 · R/B: Rainer Werner Fassbinder ·

K: Michael Ballhaus · D: Margit Carstensen,

Anna Karina, Alexander Allerson, Ulli

Lommel, Andrea Schober, Brigitte Mira u.a.



„CHINESISCHES ROULETTE, (...) mit artifiziel-ler Perfektion ausgestattet: ein bis ins kleinste szenische Detail durchkomponiertes Kammer-spiel, (...) ein ganz leiser, intimistischer, aber überhaupt nicht larmoyanter Film, der seine ungemein intensive innere Spannung aus der Konfrontation von acht Figuren innerhalb eines geschlossenen Interieur bezieht.“

HANS C. BLUMENBERG IN: DIE ZEIT

Di 17.5. 20:00**DESTELLO BRAVÍO****Spanischer Filmclub**

E 2021 · 98 min · OmeU · digitalDCP · ab 18

R: Ainhoa Rodríguez · B: Ainhoa Rodríguez ·

K: Willy Jáuregui · D: Isabel María

Mendoza, Carmen Valverde u.a.

Eine ländliche Kleinstadt in der Extremadura, geprägt von Katholizismus und Abwanderung. Unerfüllte Sehnsüchte alternder Frauen prallen auf die Unzulänglichkeiten einer dem Untergang geweihten Männerwelt.

Do 12.5. 20:00**ENGELCHEN MACHT WEITER****– HOPPE, HOPPE REITER****Michael Verhoeven**

BRD 1969 · 87 min · DF · 35mm · FSK 16

R: Michael Verhoeven · B: Franz Geiger ·

K: Werner Kurz, Edgar Scholz ·

D: Mario Adorf, Gila von Weitershausen u.a.

„Gustl Wohlfahrt ist Verkäufer in einem Münchner Möbelhaus und lebt ein friedliches Familienleben mit Frau und Kind. Beeinträchtigt wird diese Ruhe durch seinen zwanghaften Wunsch, jedes weibliche Wesen entkleiden zu wollen. Per Anzeige sucht der Kleinbürger nach Gleichgesinnten, um seine Liberalität zu demonstrieren.“

FILMPORTAL/DF

Sa 7.5. 19:00**DER GENERAL****Stummfilm + Musik**

THE GENERAL

USA 1926 · 81 min · engl. Zwischentitel ·

digitalDCP · FSK 6

R: Buster Keaton, Clyde Bruckman ·

B: Buster Keaton, Clyde Bruckman,

Al Boasberg, Charles Smith nach einem

Roman von William Pittenger ·

K: Bert Haines, Devereaux Jennings ·

D: Buster Keaton, Marion Mack u.a.

Die Südstaaten 1861: Der Lokomotivführer Johnny hat zwei Lieben: seine geliebte Annabelle und seine Lokomotive General. Er verliert beide. Annabelle beendet die Beziehung, weil er aufgrund seines Berufs als Soldat abgelehnt wird; seine Lokomotive hingegen wird von Spionen aus den Nordstaaten entführt – und Annabelle gleich mit. So wird Johnny doch noch in die Wirren des Bürgerkriegs und in eine Verfolgungsjagd hineingezogen.

Sa 21.5. 20:00**DAS HAUS IN MONTEVIDEO****Michael Verhoeven**

BRD 1963 · 123 min · DF · digitalDCP · FSK 6

R: Helmut Käutner · B: Helmut Käutner nach

einer Vorlage von Curt Goetz ·

K: Günther Anders · D: Heinz Rühmann,

Ruth Leuwerik, Paul Dahlke,

Michael Verhoeven u.a.

DAS HAUS IN MONTEVIDEO ist die aufwendige Neuverfilmung der Curt-Goetz-Komödie von Helmut Käutner. Darin wird ein tugendstrenger Vater von zwölf Kindern durch das Testament seiner wegen eines Fehltritts verstoßenen Schwester von moralischen Konflikten bedrängt. Regie führte Helmut Käutner, einer der einflussreichsten Filmregisseure des deutschen Kinos. Michael Verhoeven ist in einer Nebenrolle zu sehen.

Fr 27.5. 19:00**EIN KÖNIG IN NEW YORK****Stationen der Filmgeschichte**

A KING IN NEW YORK

GB 1957 · 111 min · OmU · 35mm · FSK 16

R: Charles Chaplin · B: Charles Chaplin ·

K: Georges Péralin · D: Charles Chaplin,

Dawn Addams, Oliver Johnston,

Maxine Audley u.a.



Dieser Film ist wie kaum ein anderer das Opfer politisch motivierten Journalismus geworden. Chaplins Kritik am US-amerikanischen „Way of Life“ und seine Ideologiekritik stießen in der Zeit des Kalten Krieges und der Kommunisten-Phobie auf Ablehnung.

Di 3.5. 20:00**LAUSBUBENGESCHICHTEN****Michael Verhoeven**

BRD 1964 · 95 min · DF · 35mm · FSK 6

R: Helmut Käutner · B: Kurt Heuser, Georg

Laforet · K: Heinz Pehlke · D: Hansi Kraus,

Michl Lang, Heidelinde Weis, Friedrich von

Thun, Georg Thomalla, Michael Verhoeven

Verfilmung der Kindheitserinnerungen von

Ludwig Thoma, die bereits als Buch große

Erfolge feierten: Der Lausbub Ludwig treibt

in seinem bayerischen Heimatdorf jede Men-

ge Schabernack – sehr zum Leidwesen sei-

ner Mutter. So bringt der kleine Ludwig seine

Lehrer*innen zur Verzweiflung, setzt Mäuse

in fremden Schlafzimmern aus und treibt

seine zickige Tante Frieda zur Weißglut.

So 29.5. 15:00**MENSCHLICHES VERSAGEN****Michael Verhoeven**

D 2008 · 91 min · DF · Digibeta · ab 18

R: Michael Verhoeven · B: Luise Lindermaier,

Michael Verhoeven · K: Britta Becker

In seinem Dokumentarfilm forscht Michael

Verhoeven Antworten auf die Frage nach, in

welchem Ausmaß die zivile Bevölkerung in

Nazi-Deutschland zum Profiteur der syste-

matischen Beraubung der jüdischen Mit-

menschen in Deutschland und in den besetz-

ten Ländern geworden ist.

„Der Film rückt die Anfänge des Holocaust,

die so genannte Arisierung der deutschen

Gesellschaft, ins Zentrum und fragt, wie eine

solche himmelschreiende Gleichgültigkeit

möglich war, die Ausgrenzung, Entrechtung,

Enteignung und Vernichtung zur Folge hatte.

Dabei legt der Regisseur die Finger auf die

Wunde und thematisiert die unbequeme Frage, inwieweit die Zivilbevölkerung Nazi-Deutschlands zum Profiteur der systematischen Ausraubung des Judentums wurde. Ein unbequemer Dokumentarfilm, dessen Rechercheschwerpunkte in Köln und München liegen.“

FILM-DIENST

So 29.5. 17:30**MUTTERS COURAGE****Michael Verhoeven**

D/GB/A 1995 · 92 min · DF · 35mm · FSK 0

R/B: Michael Verhoeven · K: Michael Epp,

Theo Bierkens · D: George Tabori, Pauline

Collins, Ulrich Tukur, Natalie Mose u.a.



„Im Jahr 1944 wird die einfache, freundliche Ehefrau und Mutter Elsa Tabori in Budapest auf dem Weg zum Romméspielen von ungarischen Geheimpolizisten verhaftet und gemeinsam mit 4000 Menschen am Westbahnhof zusammengetrieben, um nach Auschwitz deportiert zu werden. Ein kleiner Umschlagplatz am Rande der Grenze, das so genannte „Tor des Himmels“, wird jedoch zum Schauplatz eines wundersamen Schicksals. Von einem Bekannten ihres Mannes aus dem Lagerhaus, wo man die Juden zusam-

mengenepfercht hat, gestoßen, geht Elsa Tabori in ihrer Verzweiflung auf den befehlshabenden Offizier zu und behauptet, einen Schutzpass in Budapest zu besitzen. Zunächst wollen die Soldaten sie für diese freche Behauptung sofort niederschließen. In einem überraschenden Akt der persönlichen Machtdemonstration gestattet ihr der Offizier jedoch, mit ihm nach Budapest zurückzukehren. Elsa Tabori überlebt den Holocaust.“

FILMPORTAL/DF

Am 20. Mai findet vor Filmbeginn ein Publikumsgespräch mit dem Regisseur und Träger des Helmut-Käutner-Preises Michael Verhoeven statt.

Fr 20.5. 19:00 | Mi 25.5. 20:00**NOMADLAND****Psychoanalyse & Film**

USA 2020 · 108 min · OmU · digitalDCP · FSK 0

R/B: Chloé Zhao · K: Joshua James

Richards · D: Frances McDormand,

David Strathairn, Linda May u.a.



Das halbdokumentarische und semifiktionale Roadmovie basiert auf einem Sachbuch. Für die Dreharbeiten machte Regisseurin Chloé Zhao einen Roadtrip mit dem Wohnmobil und besuchte dabei unter anderem Swankie und Linda May, die sich im Film selbst verkörpern.

Fr 20.5. 19:00**O.K.****Michael Verhoeven**

BRD 1970 · 79 min · DF · digitalDCP · FSK 18

R/B: Michael Verhoeven · K: Igor Luther,

Claus Neumann · D: Gustl Bayrhammer,

Hartmut Becker, Hanna Burgwitz,

Eva Mattes, Michael Verhoeven u.a.



Die bayrische Rekonstruktion eines authentischen Falls, der sich 1966 in Vietnam zutrug: Vier GIs vergewaltigen und ermorden ein vietnamesisches Mädchen. Ein Fünfter zeigt die Tat an, doch seine Vorgesetzten versuchen, die Täter zu decken und die Meldung zu unterschlagen. Nachdem die Täter doch noch verurteilt wurden, werden ihre Strafen mehrfach abgemildert.

Sa 7.5. 21:00 | So 8.5. 15:00**ORPHEUS****Die Orpheus-Triologie**

ORPHÉE

F 1950 · 95 min · OmU · digitalDCP · FSK 16 ·

R/B: Jean Cocteau · K: Nicolas Hayer ·

D: Jean Marais, Maria Déa, Maria Casarès,

Jean-Pierre Melville u.a.



Die Mischung aus bedeutungsschwerer Symbolik, irrationalen Bildern und beeindruckenden Filmdicks schafft eine traumartige Atmosphäre, die von Grenzerfahrungen des Dichters erzählt. Auf durchaus humoristische Weise wird die technisierte Welt der Moderne, angedeutet etwa durch den Bahnübergang oder das Autoradio, mit seinen Chiffren, von metaphorischen Zeichen aus dem Jenseits aufgebrochen.

So 8.5. 18:00 | Sa 28.5. 20:00**PAARUNGEN****Michael Verhoeven**

BRD 1967 · 83 min · DF · 35mm · FSK 18

R/B: Michael Verhoeven · K: Henning

Kristiansen · D: Ilona Grübel,

Melanie Horeschovsky, Dietrich Kerky u.a.



„In seinem Debütfilm adaptiert der Arzt und Theaterschauspieler Michael Verhoeven das Strindberg-Drama Totentanz: Auf einer einsamen Schäreninsel in der Nordsee, Ende des 19. Jahrhunderts, macht sich ein gealtertes Ehepaar das Leben zur Hölle.“

FILMPORTAL/DF

So 1.5. 17:00 | Mi 4.5. 20:00**EINE PRIVATE****ANGELEGENHEIT****Italienischer Filmclub**

UNA QUESTIONE PRIVATA

I/F 2017 · 85 min · OmU · digitalDCP · ab 18

R: Paolo Taviani · B: Paolo Taviani, Vittorio

Taviani nach einer Vorlage von Beppe

Fenoglio · K: Simone Zampagni ·

D: Luca Marinelli, Lorenzo Richelm,

Valentina Bellé u.a.

Mit dem Film LA NOTTE DI SAN LORENZO meinten die Gebrüder Taviani, das Thema Resistenza und Partisanentum hinter sich gelassen zu haben. Mit diesem, ihrem letzten Film greifen Sie das Thema erneut auf.

Do 19.5. 20:00**RESTORING THE NATIONS****CODE****Sonderveranstaltung**

РУТЕНІЯ. Повернення

КОДУ НАЦІЇ · RUTHENIA.

Ukraine 2020 · 60 min · OmeU · digitalDCP ·

ab 18 · R/B: Antonina Gotfrid ·

K: Oleksandr Vetrunyuk, Artem Kornienko

Wie erkennt unser Gehirn Sprache? Was

wissen wir über das moderne Bedeutung der

ältesten Symbole der Welt? Was bestimmt

das Aussehen der Buchstaben? Wie ent-

stand das kyrillische Alphabet – eines der

ältesten Schreibsysteme slawischer Spra-

chen? Die ukrainische Dokumentation RUT-

HENIA. nimmt das Publikum mit auf eine

Zeitreise von der Vergangenheit Europas in

ihre Gegenwart. Der Name des Films lässt

den alten Namen der Ukraine aufleben,

deren Territorium auf europäischen Karten

des 17. bis 18. Jahrhunderts als „RUTHENIA“

gekennzeichnet wurde.

Im Anschluss an die Filmvorführung findet**ein Publikumsgespräch mit der Regis-****seurin des Films Antonina Gotfrid statt.****So 22.5. 18:00****ROSEN IN TIROL****Filmklassiker am Nachmittag**

D 1940 · 102 min · DF · digitalDCP · FSK 12

R: Géza von Bolváry B: Ernst Marischka

nach einer Vorlage von Carl Zeller ·

K: Willy Winterstein · D: Leo Slezak,

Elfriede Datzig, Hans Moser, Theo Linggen,

Johannes Heesters u.a.

Die Ehe des Fürsten Heinrich und Fürstin

Rosemarie Dagobert ist nicht die glücklichste.

Schließlich geht Heinrich gerne auf die

Jagd, wobei er nicht nur das Wild im Auge

hat. Da Rosemarie von den Affären ihres

Mannes ahnt und sich selbst ein Bild

machen will, reist sie ihm hinterher und

schlüpft in die Rolle einer Ehrenjungfrau...

So 1.5. 15:00 | Di 3.5. 15:00**DIE ROTE WÜSTE****Neu restauriert**

IL DESERTO ROSSO

I/F 1964 · 117 min · OmU · digitalDCP · FSK 12

Düsseldorfer Symphoniker & Adam Fischer

20.5. * 22.5. * 23.5.

Orfeo



Tonhalle Düsseldorf
Einfach fühlen

Literatur

Unsicherheit und Eingeständnis

Die **biograph** Buchbesprechung von Thomas Laux

Ingmar Bergmans Arbeitstagebücher aus fast fünfzig Jahren zeigen ein breites Spektrum sowohl werkbezogener als auch persönlicher Einlassungen, die einem den schwedischen Regisseur und Drehbuchautor auf denkbar direkte Weise näherbringen. Von Beginn an stehen Selbstbefragungen im Mittelpunkt, deutliche Unsicherheiten, man spürt vor allem beim jüngeren Bergman ein eher vorsichtiges Vorantasten an die eigenen, unausgegorenen Ideen, es ist ein ständig in der Schwere gehaltenes Sich-Vergewissern, die Arbeitstagebücher bergen mithin viele autobiographische Momente.



INGMAR BERGMAN:
ICH SCHREIBE FILME.
Arbeitstagebücher 1955–
2001. Übersetzt von
Renate Bleibtreu.
Berenberg Verlag
Berlin 2021, 447 S., 28.–€

Tatsächlich erzählt Bergman im Grunde nicht von seinen Filmen, sondern bringt sie, wie es der Titel ausdrückt, direkt zu Papier, einfach, indem er Szenenabläufe paraphrasiert und die ihm relevant erscheinenden Punkte herausstellt. Jeder flüchtige Impuls oder jede Beobachtung gerät ihm da zur Fundgrube. Bezeichnend auch, dass er seine Entdeckungen oftmals mit persönlichen, ja intimen Befindlichkeiten verschränkt. Mitunter hat man bei seinen Ausführungen den Eindruck, er interessiere sich gar nicht für einen wie auch immer gearteten Plot, sondern ließe sich von spontanen Einfällen oder Fantasien überraschen – was dazu führen kann, dass alles im Zweifel auch wieder verworfen werden kann: „Was ist denn das für ein Scheiß?“, heißt es dann schon mal. So entsteht neben der Darstellung (oder Zurschaustellung) kreativer Ideen ein psychisches Panoptikum, das u.a. von tiefsitzenden Frustrationen berichtet, von Ängsten, und andererseits, bei Gelingen, auch von großem Dank, was dann sogar ein Gebet nach sich ziehen kann; Bergman war stets ein Zweifler von oder vor Gottes Gnaden, aber nie wirklich Atheist. Bereits in einem frühen Stadium muss er lernen, mit der Kritik an seinen Filmen umzugehen, „Das siebte Siegel“ etwa wird von dem schwedischen Boulevard verrissen, die Dialoge werden als „dilettantisch“ stigmatisiert, Bergman wird, und das ist schon ziemlich böse, beispielsweise als „Meister des Kitsches“ heruntergemacht.

Die ständige Durchwirkung von Ideenauffächerung und persönlichen Zweifeln, von Korrekturen und profan-privatem Krempel, ist charakteristisch für dieses jederzeit spannend zu lesende Konvolut, es offenbart die ungeheure Kreativität dieses Mannes, der sich mit schnell erzielten Ergebnissen nicht zufriedengibt, stattdessen immerzu nach dem letzten Schliff sucht. Das ist nicht nur eine stilistische Komponente, Bergman will bald weg vom Dialog („sinnlose Worte und Gedankengänge habe ich satt“), will „ohne Anstrengung unterhaltsam sein“, wozu gehörte, den „Eintopf aus Kafka und Strindberg“, mithin den ganzen existenzialistischen Überbau, hinter sich lassen. Vieles bleibt nur skizziert, manch eine Figur erhält allenfalls zarte Umrisse, Bergman weiß über weite Strecken nicht einmal, ob er überhaupt etwas mit ihr anfangen wird. So oder so sind die Arbeitsbücher ein work in progress, bei dem man dem Meister ständig über die Schulter schaut.

Trotz aller Erfolge und zahlreicher Auszeichnungen (etwa den drei Ausland-Oscars), läuft nicht alles rund in seinem Leben, von den Schwankungen im kreativen Prozess abgesehen, gerät seine psychische Gesundheit bald in den Fokus, besonders markant wird dies, als seine Ehefrau Ingrid stirbt und depressive Schwankungen deutlicher zu spüren sind.

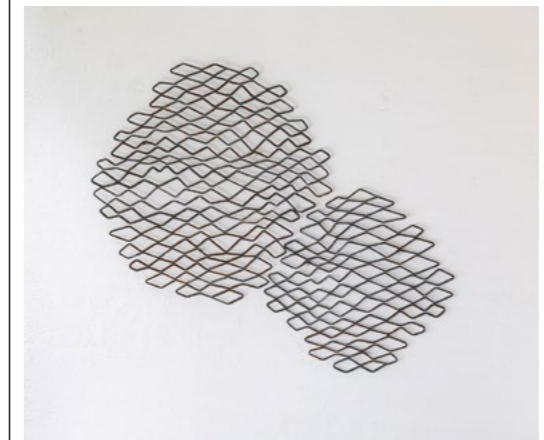
Renate Bleibtreu, die ehemalige Schauspielerin und ausgewiesene Bergman-Kennerin, hat diese Arbeitstagebücher herausgegeben, übersetzt und durch ein sehr lesenswertes Nachwort ergänzt. Und für alle Leser dieser Kolumne sei am Ende noch darauf hingewiesen (falls es nicht ohnehin bekannt ist): „Biograf“ ist der schwedische Begriff für – Kino. //

Ina Diemer

biograph kunst / 49

„Kunst-Stücke“

In dieser Reihe schreiben Studierende der Kunstgeschichte an der H.-Heine-Universität Düsseldorf über Kunstwerke Düsseldorfer Künstler und Künstlerinnen.



Ina Diemer:
schwärme, 2017
Stahl
Foto: © Ina Diemer

Ina Diemer schwärme

Aus der Entfernung mögen es zwei Fische sein: Plattfische, wobei ein kleinerer dem größeren abstandslos folgt. Aber wie in der freien Natur werden die Augen auch mit dieser Plastik von Ina Diemer in die Irre geführt. Es handelt sich um zwei Fischschwärme, zu denen sich viele kleine Einzelwesen zusammen gefunden haben: Schwarmfische eben, die mit vielen anderen ihrer Art ein Kollektiv bilden. Möglichst parallel schwimmen sie zusammen in die gleiche Richtung und bewegen sich in ihrem feuchten Element, als wären sie ein einziges Lebewesen.

Diese Art der (Über)Lebensform im Meer führt uns Diemers Stahlplastik dynamisch vor Augen. Die Künstlerin orientiert sich bevorzugt an Körpern und Linien aus der Natur, die sie in ihren Arbeiten vereinfacht wiedergibt. Ihre Intention ist es, den Werkstücken so „ein skulpturales Eigenleben“ zu verleihen. Die beiden ineinander ragenden Teile der Plastik sind vor einem weißen Hintergrund in unterschiedlich weitem Abstand zur Wand angebracht. So wird eine Tiefenwirkung erzeugt, in der sich die beiden Schwärme perspektivisch zueinander in Beziehung setzen. Nach und nach wurden 2 m lange Vierkant-Stäbe aus 6x6 mm starkem Schwarzstahl aneinander geschweißt. Nach jedem Schweißvorgang erhitze Diemer in kurzen Abständen den neu angebrachten Stahlstab, um durch sog. ‚heißes Biegen‘ die Illusion der einzelnen Schwarmteilnehmer zu erschaffen. An diesen Biegestellen verfärbte sich der Stahl, der zunächst noch einen anthrazitfarbenen Grundton aufwies, zu einem hellen Grau. Die Unregelmäßigkeit in den Distanzen der Biegungen erzeugt zum einen kleine Unterschiede in den Größen und Formen der abstrahierten Fische und gibt andererseits dem gesamten Gebilde eine eigene Lebendigkeit. Obwohl der Schwarzstahl mit seiner gezünderten Oberfläche eher kühl und starr wirkt, nimmt man die Plastik als leicht und fragil wahr. Zudem vermittelt die durchlässige und netzartige Struktur des Werkstücks den Eindruck eines stillen Gleitens im Wasser.

Die schwärme sind für ein Dasein im Außenbereich geschaffen worden, denn so muss sich das Material mit den Witterungseinflüssen auseinander setzen. Die anfänglichen Farben von Anthrazit und Grau machen nach und nach einem differenzierten Rostrot Platz, da sich durch die Luftfeuchtigkeit Flugrost auf den Stahlstäben niederlässt. Die glatte Oberfläche des Schwarzstahls erhält zunehmend eine raue Haut.

Durch die ständige Veränderung der Oberflächenstruktur und durch variable Lichtsituationen, je nach Sonnenstand oder Wetterlage, bietet die Stahlplastik verschiedene Wahrnehmungsmöglichkeiten. So bringt jeder Wechsel der äußeren Gegebenheiten, verbunden mit unterschiedlichen Perspektiven der Betrachtenden, Diemers schwärme in Bewegung. Dieses Spannungsfeld ist auch Antrieb für Ina Diemers gesamtes Schaffen: „Begeistert bin ich, wie die Objekte im Raum wirken, wenn der Betrachter sich bewegt.“

In der Wissenschaft spricht man von ‚Schwarmintelligenz‘ mit ihren einfachen Direktiven: „Folge dem Fisch vor dir!“ und „Halte die Geschwindigkeit des Fisches neben dir!“ Ina Diemers schwärme laden subtil und unaufdringlich dazu ein, über Zweck und Vorteile, aber auch die Nachteile dieser Intelligenz zu sinnieren. //

// ANKE LARSEN-HÜSKEN

www.inadiemer.de

Raum in der Fläche

KATRIN LAADE

In einer Ausstellung im Bonner Kunstraum 21 ist Katrin Laade derzeit mit einer Malerei vertreten – aber es ist doch mehr als nur ein einziges Bild. Mit einer Höhe von 180 cm an der Wand den Betrachter leicht überragend, besteht es aus vier hochformatigen Tafeln, die sich mit jeweils etwas Abstand zu zwei Hälften zusammenschließen. In der linken dominieren anthrazitfarbene, dunkelblaue Töne und in der rechten ein helles, beige-milchiges Weiß, aufgetragen mit Acryl- und Sprühfarbe. Katrin Laade wendet hier das Vokabular und die technischen Verfahren, die sie ansonsten auf Nessel oder Leinwand praktiziert, für die Möglichkeiten des

Katrin Laade, Gesto 1, groß, 2022, Pigmente, Acryl, Sprühfarbe auf Leinen und Rupfen, 170 x 130 cm, © Künstlerin, Foto: Ulrike Münchhoff



Papierträgers an und denkt sie dort weiter. So hat sie ein kleines Quadrat ausgeschnitten und diese Stelle mit einer körnig strukturierten Farbfläche unterlegt. Auch hat sie einzelne Partien auf der Bildfläche collagiert und damit ihre Methoden der räumlichen Erfahrbarkeit, der Schichtung und Begegnung von Farben und Formverläufen und des Zusammenwirkens einzelner, aus dem Gegenständlichen ableitbarer Elemente weiterverfolgt. Zu ihrem motivischem Repertoire gehören Quadrate, die zu sternförmigen Achtecken übereinander gelegt sind, Kreise und Rauten, die, in der Abfolge von Farbbändern, an Zielscheiben bzw. Spielkarten erinnern könnten, sowie kristallin kantig Konstruktionen, die in ihrer Genauigkeit an das Liniengerüst von Gefäßen erinnern. Daneben zieht sie aus dem Handgelenk lässig wellende Bänder. Die verschiedenen Elemente sind in ihrem austarierten Hin und Her nicht nur in einen leicht gestischen Farbgrund eingelagert und vereinzelt von einer Farbkorona umfassen, sondern im Mittelgrund setzen sich abknickende langgezogene Bänder teils wie architektonische Grundrisse über die vier Bildtafeln hinweg fort. Eines führt zum anderen, kehrt wieder, ist zugleich Kommentierung und weitere Klärung zwischen Verdichtung und Neuerfindung. Titel dieser Arbeit: „Image and matter I-IV“ (2018).

Katrin Laade wurde 1964 in Stuttgart geboren, sie hat an der Düsseldorfer Kunstakademie bei Jan Dibbets studiert und ein Postgraduierten-Studium an der renommierten Akademie de ateliers im niederländischen Haarlem angeschlossen. Danach blieb sie zunächst in Amsterdam. Seit 2005 ist sie wieder in Düsseldorf ansässig, das Atelier befindet sich im Salzmannbau. Die frühe Malerei ab Mitte der 1990er Jahre aber enthält schon Gedanken, die auch künftig eine Rolle spielen: vom hellen Grund und der schichtweisen Anlage als Hinter-, Mittel- und Vordergrund über die visuelle Allusion einzelner Motive, den freien Gestus bis hin zur prozesshaften Bilderorganisation. Aber die frühen Bilder sind weiter abstrakt mit größeren, gestisch komprimierten Flächen. Die Großformen scheinen in Bewegung begriffen und betonen im Zueinander ihre offen amorphe Formgestalt. Aus den Linien werden sodann Schleifen, die schräg im Bildfeld zu stehen scheinen und wie Fensterrahmen den Blick in die räumlich empfundene Tiefe leiten. Dann wieder ist die Sicht wie von oben und vielleicht sogar wie auf ein Interieur gegeben, das sich nun regelrecht auffaltet. Bei anderen Bildern ragen die Formgebilde dicht nebeneinander auf und halten sich so aufrecht. Anfang der 2000er Jahre konkretisieren sie sich zu benennbaren Gegenständen in einem lichten Farbraum und lösen sich wenige Jahre später wieder in händisch umschriebene, geometrisch angelegte Binnenformen auf, die weiterhin den Bezug zu unserer Dingwelt halten und nun vor einem leuchtend starkfarbigen, mit Streifen strukturierten Grund liegen. Dieses Vokabular steckt voller Überraschungen, Verwandtschaften und Abweichungen und gewinnt mitunter gerüstartig organisierte, plastische Konkretheit: „all diese Zeichen, Juwelen, Buchstaben, manchmal ganze Worte und Sätze, Sterne, Pril-Blumen, Ampeln, Kreise, Rauten, Spielfiguren, Augen“, hat Petra von Olschewski zusammengefasst (Kat. Düsseldorf 2015). Auch hier ist jedes Gemälde ein neues Erlebnis, indem Katrin Laade ihr Repertoire wiederholt und gleichzeitig neu erfindet und schon die Perspektive im Bild selbst wechselt und unterschiedlichen Größen der Bildphänomene suggeriert. Immer geht es um Malerei, deren Potenzial und ihre Frische, mit der Kunstgeschichte und im besonderen den Traditionen der abstrakten Malerei im Rücken – und natürlich muss diese Malerei so funktionieren, dass sie sich immer weiterdenkt und sich doch treu bleibt. Und so versinken seit einigen Jahren die Motive als Mittelgrund in die Farbfläche und werden ihrerseits von breiten kantig verlaufenden farblich vom Grund nuancierten Streifen überdeckt. Weiter hinten aber tauchen skizzenartige Imprägnierungen auf, die subtil



Porträtfoto: Ulrike Münchhoff, Düsseldorf

figürliche oder landschaftliche Assoziationen wecken und noch in den Bildtiteln („Polar“ oder „Boat“) widerspiegeln: als diskrete Andeutung gesellschaftlicher Krisen und Befragung der Verantwortung der Kunst.

Was lässt das alles für die neuesten, nun bei Martin Leyer-Pritzkow ausgestellten Bilder erwarten? Die einzelnen Motive finden sich auch hier, sind aber in ihrer Anzahl reduziert. Die Helligkeit der Fläche nimmt zu, zumal die farblose Grundierung partiell durchscheint. Häufig nähert sich der Farbklang dem lichten Braun der Leinwand an. Und Katrin Laade hat diese erst zerschnitten und dann wieder zusammengenäht. Die schräg verlaufende Kante gewinnt dadurch eine reale Plastizität und wirkt vielleicht als Raumkante, von der das Licht abstrahlt. Darüber, dazwischen aber fluktuieren langgestreckte unruhige Bahnen, die sich verbinden und auseinander treiben und sodann eine angeregte Ruhe einnehmen. Nach wie vor: Alles hat seinen Sinn am rechten Ort zur rechten Zeit, ohne sich in seinen Formen, Farben und Relationen – und in der Befragung der Malerei – je zu erschöpfen. // //TH

KATRIN LAADE - Traces, 6. Mai bis 12. Juni, bei Martin Leyer-Pritzkow, Gruppellostraße 8 in 40210 Düsseldorf.
Außerdem: **Dagewesen – Gabriele Heider, Katrin Laade, Frauke Wilken, bis 28. Mai in der Galerie Kunstraum 21, Adolfstraße 36 in 53111 Bonn.**

GALERIEN

BBK-Kunstforum
Birkenstr. 47, 40233 Düsseldorf
bis 8.5. „augenfällig - fresh positions“ –
Neues aus der Kunstakademie

Buchhandlung BiBaBuZe
Aachener Str. 1 - www.bibabuze.de
bis 20.5. **HEGEL-HOOLS** -
Aktionen von Matthias Schamp

Destille-online-Galerie
www.destille-onlinegalerie.de
Die Destille-online-Galerie bietet bekannten Kunstschaffenden und Newcomern eine Plattform zur Darstellung ihrer Werke

Konrad Fischer Galerie
Platanenstraße 7 - 0211/685 908
www.konradfischergalerie.de
13.5. - 26.8. **Thomas Ruff**
tableaux russes and tableaux chinois

Fünfzehnwochen Ausstellungen
Apostelplatz in Gerresheim
www.fuenfzehnwochen.de
bis 20.5. **Uta Schotten - GAIA**
Meisterschülerin v. Siegfried Anzinger 1998

HWL Galerie und Edition
Düsselthalerstr. 8 - 0211/90 69 10
bis 3.6. **Irmgard Kramer**
„Isländisches Tagebuch“

Institut für künstlerische Forschung
Ronsdorfer Str. 138
Mai/Juni: S. Hademar „Verdichtungen“

Galerie Kellermann
Heinrich Heine-Allee 12 - 40212 Düsseldorf
www.galerie-kellermann.de
bis 11.6. **Academy Selection**

Galerie Lausberg
Hohenzollernstr. 30 - 40211 Düsseldorf
www.galerie-lausberg.com
8.5. **PURE - Phänomene des Betrachtens II**
13.5. - 26.6. **Claudia van Koolwijk „Von Angesicht zu Angesicht“**

Galerie Ludorff
Königsallee 22 - 0211/ 32 65 66
14.5. **Josef Albers - Colors in Play**

Künstlerverein Malkasten
Jacobistr. 6a - www.malkasten.org
bis 5.6. **Dieter Krieg**
Ein Bild – Eine Ausstellung*

Galerie Rupert Pfab
Ackerstraße 71 - 0211/13 16 66
bis 7.5. **Simone Lucas - Licht & Materie**

Sammlung Philara
Birkenstr. 47a - 40233 Düsseldorf
bis 26.6. **Adjustable Monuments**

Weltkunstzimmer
Ronsdorfer Str. 77a -
www.weltkunstzimmer.de
7. - 29.5. **Abwesen**
Kyungja Jeong, Ail Hwang,
Hannah Schneider und Anne Schülke

MUSEEN

Hetjens-Museum
Schulstraße 4 - 0211/899 42 01 -
www.duesseldorf.de/hetjens
bis 31.7. **Dieter Nuhr: Reisezeit – Zeitreisen**

KIT - Kunst im Tunnel
Mannesmannufer 1b -
www.kunst-im-tunnel.de
bis 12.6. **Der Bogen im Auge**

Kunsthalle Düsseldorf
Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 -
www.kunsthalle-duesseldorf.de
bis 22.5. **Happiness Is a State of Mind**
bis 29.5. **MUR BRUT 22**
Sabrina Podemski - Need for Speed

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
K20 On Display - Ständige Sammlung
mit Hauptwerken der klassischen Moderne
bis 17.7. **Lygia Pape. The Skin of ALL**
Die Sammlung. Befragen und Weiterdenken
Im Wandel der Zeit (bis Sommer 22)

K 21 Ständehausstr. 1 - 0211/838 16 00
bis Sommer 22. **Lines and Lines“**
Sol LeWitt und Konrad Fischer,
Spuren einer engen Kooperation
bis 25.9. **Dialoge im Wandel**
Fotografien aus The Walther Collection
Sammlung u.a. mit Werken von Lutz Bacher,
Ai Weiwei, Thomas Schütte, Hans-Peter
Feldmann, Marcel Broodthaers, Jef Geys,
Margarete Jakschik, Simone Nieweg,
Thomas Struth, Wolfgang Tillmans,
Ei Arakawa, Cao Fei, sowie Janet Cardiff
und George Bures Miller.

Kunstpalast
Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - www.smkp.de
bis 15.5. **Electro - Von Kraftwerk bis Techno**
bis 8.5. **Ich. Max Liebermann.**
Ein europäischer Künstler

Langen Foundation
Raketstation Hombroich 1 - 02182/57 01 29
bis 7.8. **Sean Scully - Song of Colors**

NRW-Forum Kultur und Wirtschaft
Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
bis 22.5. **Subversives Design und**
Portrait. Fotografien v. Matthias Schaller
30.4. - 22.5. **Die Kleine**

Museum Ratingen
Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
bis 26.6. **Guðrun Teich – In vollen Zügen**
bis 31.7. **Unendliche Geschichten.**
Aus der Sammlung Oehnen

Stadtmuseum
Berger Allee 2 - 40213 Düsseldorf
bis 7.8. **Kontext Beuys**



Installationsansicht Kunsthalle Düsseldorf mit Arbeiten von **Christoph Schellberg, Dietmar Lutz, Martin Pfeifle und Tatjana Valsang**. © Künstler / VG Bild-Kunst, Bonn; Foto: Katja Illner

Die Helligkeit zum Leuchten bringen

„Happiness Is a State of Mind“ in der Kunsthalle

Himmelblau und Sonnenlicht und helles Rot wie die Haut am Strand, dazu große Anteile Weiß, welches alles noch etwas leichter macht. Luftig mit der Farbe, leichthin erzählerisch – so ist die Ausstellung in der Kunsthalle am Grabbeplatz konzipiert. Aber dann kam der Krieg gegen die Ukraine. Der Titel der Ausstellung – „Happiness Is a State of Mind“ – wurde mit schwarzer Sprayfarbe durchgestrichen, er wird nun zur reinen Hoffnung für die Zukunft, die eigentlich schon begonnen hatte. Ursprünglich wollte die Ausstellung das (relative) Ende von Corona und das Glück und das Friedfertige feiern, vorgetragen von Düsseldorfer Künstlerinnen, geboren zwischen 1936 und 1994. Ihr anregend orchestriertes Zusammenspiel legt Sinn frei und erhellt sich gegenseitig. Im Kinosaal vermittelt der Pavillon von Martin Pfeifle die Idee eines Labyrinths, vergleichbar der kaleidoskopischen Struktur eines Spiegelkabinetts, aber mit wechselnden Farben, die durch Lamellen von einem Segment zum nächsten leiten. Die Systematik vermittels der unterschiedlichen Höhen und Farben der drei ineinander verschachtelten Kuben überschaut man von oben, von der Galerie aus.

Dort greift Erika Hocks transparente Skulptur aus farbigen Fäden die Idee der Begehrbarkeit auf, als Inbegriff des Schwebenden. Zugleich korrespondiert sie mit den Schichtungen aus Papierstreifen von Chris Reinecke, die Collage mit Malerei und Zeichnung vereinen. Das Lichte der Farbklänge leitet dann weiter zur Malerei von Jörn Stoya, der die Pigmente von Hand in die Leinwand gerieben hat, wobei plastisch erfahrbare, zueinander versetzte blockhafte Bahnen entstehen. Jan Albers erzeugt ebenfalls Farbräume, zumal als Reliefs, die an Felsgestein erinnern. Und dann weisen diese grobkantigen Formationen in ihren neonleuchtenden Farben auf die perfekten Flächen zueinander strebender Körper bei Vivian Greven. Das Verschwinden der Figur, die als Spur vorhanden bleibt, thematisieren die Malereien von André Niebur; im Aufsteigen an der Wand führen sie zum tagebuchartigen Fries von Dietmar Lutz. Gleichzeitig stellen sich Verwandtschaften von Laura Aberham, die mit Tatjana Valsangs Assoziationen an Naturphänomene kreativ Pingpong spielt, zu Jörn Stoya ein. Und von Christoph Schellberg, Hedda Schattaniak & Roman Szczesny war noch gar nicht die Rede. Sie bringen einen Klang des Unentdeckten und Utopischen in diese Ausstellung. Es war so schön gedacht, und dann stimmt es auch wieder: Die Lebensfreude sollte uns, wie Kunsthallen-Direktor Gregor Jansen sagt, in diesen beschwerten Zeiten nicht abhanden kommen. // //TH

Laura Aberham, Jan Albers, Vivian Greven, Erika Hock, Dietmar Lutz, André Niebur, Martin Pfeifle, Chris Reinecke, Hedda Schattaniak & Roman Szczesny, Christoph Schellberg, Jörn Stoya, Tatjana Valsang
bis **22. Mai** in der Kunsthalle Düsseldorf
www.kunsthalle-duesseldorf.de

Am **14. Mai** wird das Kunstwerk von **Andreas Strauss**, das aus verschließbaren Schlafröhren besteht, in Dortmund/Castrop-Rauxel auf dem Hof Emscher-Auen eröffnet.

Übernachten in Kunst

„dasparkhotel“ am Emscherkunstweg



Baustelle „dasparkhotel_inside-outsight“, Foto: Daniel Sadrowski

Übernachten im öffentlichen Raum? Und noch dazu in einem Kunstwerk? Das ist ab Mai auf dem Emscherkunstweg möglich. 2016 gab es auf der circa 100 km langen Strecke zwischen Holzwickede und Duisburg den ersten Emscherkunstweg, der gesäumt war von 20 Skulpturen. Die Ruhr, die sich durch die Region schlängelt und einen ökologischen Zusammenbruch erlitt, soll sich nicht nur erholen, sondern auch in eine reizvolle Umgebung eingebettet werden. In diesem Jahr ermöglicht das Projekt „dasparkhotel“ von Andreas Strauss gar den längeren Aufenthalt am Emscherkunstweg: Auf dem Hof Emscher-Auen in Dortmund/Castrop-Rauxel baut der Künstler sein drittes „Röhrenhotel“ auf. In diesem hat er Kanalrohre zu Schlafkabinen für bis zwei Personen umgebaut, die jederzeit über eine automatische Schließanlage in Anspruch genommen werden können. Mit seinen Röhren, die auch im Innenraum künstlerisch ausgestaltet sind, verbindet Strauss nicht nur einen typischen Gegenstand des Ruhrgebiets mit Natur und Kunst, sondern lässt öffentlichen und privaten Raum miteinander verschmelzen. Die Schlafröhren können vom 1. Mai bis 30. September genutzt werden. // //Verena Düren

dasparkhotel_inside-outsight

1.5. - 30.9.

Eröffnung: 14.5. - 12-18 Uhr

Hof Emscher-Auen, Dortmund/Castrop-Rauxel

Telefon: 0234 97 48 35 06

(Urbane Künste Ruhr)

die biograph-bühnen-tipps

BULLI. EIN SOMMERMÄRCHEN

Was für Zeiten! Gewissheiten gehen dahin, Kriege und Krisen bestimmen unsere Welt. Dabei hatten wir doch alle im Leben was ganz anderes geplant. Mit dem neuen Stück nimmt das Kom(m)ödchen die Zuschauer mit auf eine Reise. Eine Reise zu den Träumen und Idealen, die eine Gesellschaft haben kann und zu dem, was am Ende aus diesen Träumen wird. Nach vielen Jahren kommen vier Jugendfreude noch mal zusammen, um abzugleichen, was aus ihren alten Utopien geworden ist. Schräge Figuren, skurrile Charaktere, gescheite und gescheiterte Existenzen treffen in diesem schnellen, musikalischen und hochkomischen Stück rund um einen alten VW-Bus aufeinander und machen sich noch mal gemeinsam auf den Weg zurück zu der Stelle, wo alle im Leben irgendwie falsch abgebogen sind. Vielleicht kann man zusammen die Welt ja doch noch retten ... //

Termin: 3., 4., 7., 10., 11., 17., 18., 27. u. 29.5. - Kom(m)ödchen

JAZZNIGHTS – PAT METHENY SIDE-EYE

Mit James Francies (keyboards, piano) und Joe Dyson (drums)

Der Weltstar der Jazzgitarre ist von schier unermüdlicher Neugier und einem Innovationsgeist getrieben, der geradezu sinnbildlich für diese Musikform steht. Im Lauf seiner Karriere hat er sowohl als Instrumentalist wie Komponist kontinuierlich neue Territorien für sein Instrument erschlossen. In seinem Spiel verbinden sich Progressive Jazz und Elemente von Latin-Jazz und Fusion zu immer neuen musikalischen Formen und – neben seiner eigenen Pat Metheny Group auch immer neuen Formationen: Ob Solo, im Duo oder mit einem seiner zahllosen Nebenprojekte ist sein Output inzwischen auf über 50 veröffentlichten Alben dokumentiert, von denen drei bereits mit Gold prämiert sind. Seiner ständigen Suche nach neuen Impulsen trägt auch sein neuestes Projekt Rechnung. Mit Side-Eye kreiert Metheny seine neueste musikalische Plattform: Im Fokus steht hier Methenys musikalische Interaktion mit einer stetig wechselnden Besetzung aus jungen, aufstrebenden Musikern, auf die er verstärkt aufmerksam geworden ist und die ihm besonders am Herzen liegen. //

Termin: 4.5. - Tonhalle - Ehrenhof 1

HERVÉ JEANNE QUARTET

Hans Malte Witte (sax), Eike Wulfmeier (p), Hervé Jeanne (b), Stephan Emig (dr) Der luxemburgische Kontrabassist Hervé Jeanne (bekannt u.a. durch seine langjährige Zusammenarbeit mit Roger Cicero) präsentiert sein aktuelles Album ›Stories Of Friendship‹. Die Kompositionen für dieses Projekt sind zum Teil während eines Südfrankreich-Aufenthalts des Bandleaders entstanden. Eine Affinität zur Jazz-Tradition ist charakteristisch für viele französische Musiker, und entspricht auch Jeannes musikalischen Wurzeln und Vorlieben. Mit seinem Quartett geht er jedoch einen Schritt weiter und präsentiert eine Musik, die eine breite Sound-Vielfalt bietet: Von relaxten, lyrischen Momenten, souligen Anklängen bis hin zu modernem Jazz und spannungsreichen Passagen. Die ›Sprache des Jazz‹ zu sprechen, darum geht es Hervé Jeanne in erster Linie, und schließlich auch darum, einen musikalischen Gedankenaustausch unter Freunden entstehen zu lassen. //

Termin: 6.5. - Jazz-Schmiede - Himmelgeister Straße 107g

AMEWU

„Viele Rapper reden zu viel, aber sie denken zu wenig.“: Ein Vorwurf, den man Amewu wirklich nicht machen kann. Er ist in der deutschen Rap-Szene schon lange kein Unbekannter mehr und gilt spätestens seit seinen beiden Alben ENTWICKLUNGSHILFE und LEIDKULTUR als einer der besten und talentiertesten Live-MCs Deutschlands. Wer Amewu kennt, weiß, dass seinen Zeilenkaskaden manchmal etwas sehr Irreales anhaftet, weil er die dichteste Poesie verfasst, die Deutschland momentan zu bieten hat. Keine ausgetretenen Pfade, keine halbgaren Bilder und niemals inhaltsfrei. Amewu ist wütend und hat Diskussionsbedarf, deshalb muss Rap für ihn auch aggressiv sein. Gleichzeitig bedarf es aber der Reflexion, denn man sollte wissen, woher die Aggression kommt. Und dann handeln. //

Termin: 16.5. - zakk - Fichtenstr. 40

BASTIAN SEMM | THE WAYFARING STRANGER

Eine Reise zu den Wurzeln der Country-Musik und zurück.

Mit Akustikgitarre und Mundharmonika im Gepäck, präsentiert Bastian Semm sein neues Programm – spielt die Songs, die für ihn persönlich zum Sinnbild des Genres Country-Musik geworden sind. Begleiten Sie ihn auf seinem Streifzug durch die Geschichte(n) bis ins Hier und Jetzt und wandeln Sie auf den Spuren des Wayfaring Strangers. //

Termin: 19.5. - Bürgerhaus Reisholz - Kappeler Straße 231



Pat Metheny 4.5. in der Tonhalle

HINNERK KÖHN: BITTER.

Hinnerk Köhn ist Mitte 20 und alleine. Wenn er nicht traurig in der WG-Küche trinkt macht er Stand Up Comedy über Alkohol, Sucht, Liebe und Suizid. Das klingt traurig, aber ist witzig. Die Peinlichkeiten seines Lebens, seine Jugend in der schleswig-holsteinischen Peripherie und Oldesloer Doppelkorn formten eine Mischung aus Heinz Strunk, Moritz Neumeier und den melancholischen Songs von Annenmaykanteret. Seine verklärte Sicht auf die Welt in Kombination mit seinem Hang zur Romantik ergeben ein tragikomisches Gesamtwerk, um das man sich immer ein wenig Sorgen macht. //

Termin: 23.5. - zakk - Fichtenstr. 40

MARTIN FRANK EINER FÜR ALLE – ALLE FÜR KEINEN!

Der junge niederbayerische Kabarettist Martin Frank schoss wie eine Rakete in den Kabarettstern und zieht dort als Komet durch den Satire-Orbit. Ganz Sohn eines Landwirts, lugt er zwar immer wieder Richtung Milchstraße, richtet seinen aufmerksamen Blick aber gezielt auf Stadt und Land, auf die Gesellschaft und deren Auswüchse. Was er da sieht, hat er im Titel seines dritten Soloprogramms zusammengefasst. //

Termin: 27.5. - Freizeitstätte Garath im „KOBİ“ - Theodor-Litt-Straße 2

GÖTZ ALSMANN – L.I.E.B.E

Götz Alsmann singt Lieder der Liebe. Tut er das nicht immer? Eigentlich ja. Aber nach seinen musikalischen Ausflügen nach Paris, New York und Rom, jeweils dokumentiert durch preisgekrönte Alben und über 700 Konzerte in den letzten neun Jahren, widmet sich der König des Jazzschlagers wieder den Werken der großen Komponisten und Texter des deutschen Sprachraums. Deren Spezialität waren schon immer Liebeslieder – romantisch und zart, verträumt und verrückt – aber auch draufgängerisch und wild. Ganz gleich, ob es sich dabei um Werke aus der Zeit der „silbernen Operette“ der 20er und 30er Jahre handelt, um Chansons der Nachkriegszeit oder um Preziosen aus der Schlagerwelt der 50er und 60er Jahre – all' diese Klassiker werden im typischen Sound der Götz Alsmann Band mithilfe der Arrangements ihres Bandleaders behutsam in die Welt des Jazz überführt und beweisen dadurch ihren Charme, ihre Eleganz, ihren Humor und ihre zeitlose Qualität. //

Termin: 27. und 28.5. - Savoy Theater - Graf-Adolf-Straße 47

Vorankündigung

HILDENER JAZZTAGE

Roberta Gambarini | Daniel Garcia Trio |

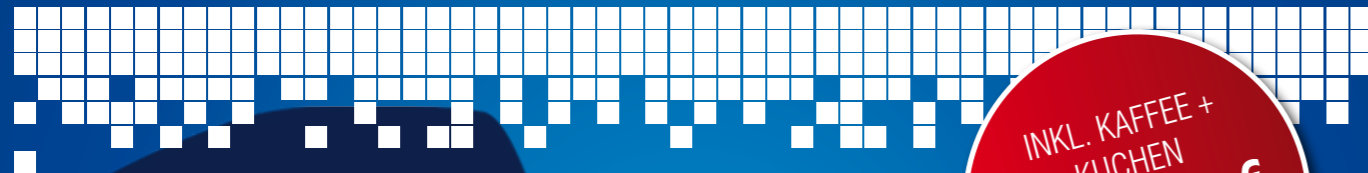
Fuchsthone Orchestra | Masha Bijlsma Band

Julia Hülsmann Quartett | Peter Fessler | Christophe Schweizer feat. Billy Hart
Maik Krahl Quartett | Jan Kazda Quartett | Matteo Raggi Quartet | Three of a kind
Norbert Scholly Organ Trio | Los Pipos | „Matria“ Tamara Lukasheva & Matthias Schriefel //

Termin: 15. - 19.6. - versch. Spielorte in Hilden

JEDEN 2. UND 4. MITTWOCH IM MONAT | 11.00 UHR
KAFFEE, KUCHEN UND ANREGENDE GESPRÄCHE INKLUSIVE

TRAUMKINO IM UFA-PALAST



INKL. KAFFEE +
KUCHEN
6,00€

DIE TERMINE FÜR MAI UND JUNI

11.05.2022
TOD AUF DEM NIL + SPENCER

25.05.2022
KING RICHARD + WANDA, MEIN WUNDER

08.06.2022
DER PFAD + DOG - DAS GLÜCK HAT VIER PFOTEN

22.06.2022
BELFAST + MORD IN ST. TROPEZ

**TRAUMKINO
EXPRESS**

TRAUMKINO EXPRESS
AM DARAUFFOLGENDEN FREITAG | 14.00 Uhr

Beide Filme noch einmal.
Eintritt: € 6,00
(ohne Kaffee & Kuchen)

Maxhaus-Konzert



Bart van Lier

Düsseldorf Jazz Trio feat. Bart van Lier

Maxhaus Jazz

Am Donnerstag, 19. Mai steht im Maxhaus erneut das Düsseldorf Jazz Trio auf der Bühne. Special Guest ist der niederländische Posaunist Bart van Lier. Er gehört zu den besten und gefragtesten Instrumentalisten in der europäischen Jazz-Szene. Seit 1988 lehrt er am Rotterdamer Conservatorium. Seit 1992 ist er Soloposaunist des Metropole Orchestra, mit dem er auf vielen Tonträgern und Gastsolisten wie Al Jarreau, Zoot Sims oder Toots Thielemans zu hören ist. Im Jahr 2000 wurde er mit dem „Jazz in Duketown Award“ geehrt. Bart van Lier spielt nicht nur mit enormem Tonumfang und grandioser Technik Posaune, sondern baut und entwickelt dieses Instrument mit großer Anerkennung und Wertschätzung weiter. Bei ihm wirkt die Musik wie selbstverständlich und leicht. Mit seinen spannungsgeladenen Soloeinlagen von höchster Virtuosität bewegt er sein Publikum immer wieder zu spontanen Beifallsstürmen.

Das Konzert beginnt um 20 Uhr und der Eintritt beträgt 14 Euro (erm. 10 Euro). Informationen und Reservierungen im Foyer des Maxhauses, unter: eintrittskarten@maxhaus.de oder unter **0211-90 10 252**.

Begleitet wird Bart van Lier vom phantastisch swingenden Düsseldorf Jazz Trio begleitet. Das Düsseldorf Jazz Trio ist eine tragende Säule des Maxhaus Jazz und konzertiert viermal im Jahr mit wechselnden featuring-Gästen. Martin Sasse ist seit über 25 Jahren einer der gefragtesten Jazzpianisten Deutschlands. Seine CD-Veröffentlichungen bekommen seit Jahren weltweit beste Kritiken und sind in Radio-Playlists regelmäßig ganz oben vertreten. Walfried Böcker hat als Kontrabassist an vielen verschiedenen CD-Produktionen mitgewirkt, sowie zahlreiche Festival Auftritte und Tourneen und unzählige Clubauftritte in ganz Europa gespielt. Der Schlagzeuger Christian Schröder gelangte über zunächst autodidaktische Lernerfahrungen frühzeitig zum Jazz. Heute ist er einer der erfahrensten und vielseitigsten Schlagzeuger der Düsseldorfer Szene. //

DÜSSELDORF JAZZ TRIO FEAT. BART VAN LIER

Donnerstag, 19.05.2022, 20 Uhr

Eintritt: 14 Euro (erm. 10 Euro)

Maxhaus – Katholisches Stadthaus in Düsseldorf

Schulstr. 11, 40213 Düsseldorf

www.maxhaus.de

Mai 2022



tanzhaus nrw
Performance Session
Hosted by Takao Baba
So 1.5., 18 Uhr



Theater am Schlachthof
Die Geschichte vom kleinen Maulwurf,
der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf
gemacht hat
So 1.5., 15 Uhr

1.5. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

15.00 Rosen in Tirol
17.00 Paarungen

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
16.00 Maria Stuart
18.00 Der Zauberberg

Kar BAR rett Flin

18.00 Michèle Connah · Kristof Stößel · Stößels Komödie: „Zwei wie Bonnie und Clyde“

Kom(m)ödchen

18.00 Moritz Netenjakob:
„Das Ufo parkt falsch“

Theater an der Luegallee

15.00 Sherlock Holmes:
Der Hund von Baskerville

tanzhaus nrw

18.00 Performance Session
Hosted by Takao Baba

Theater am Schlachthof

15.00 Die Geschichte vom kleinen Maulwurf,
der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat
20.00 Musiktheater: Here comes the sun
Zwei Wetterfeen singen über die Sonne

Theaterkantine

19.00 Ursprung der Liebe

Tonhalle

19.30 Benefizkonzert für die Ukraine
20.00 Debussy Images

UND...

Zakk

09.00 Sonntagsfrühstück
11.00 #Willkommen2060
Entwickel die Töne der Zukunft

2.5. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Die Physiker

Rheinisches Landestheater Neuss
18.00 Shakespeare in Love

Tonhalle

16.45 Führung durch die Tonhalle
20.00 Debussy Images

Zakk

20.00 Frischfleisch Comedy

UND...

Zakk

10.00 Poesiepause: Künstler*innen
des Wortes stören den Unterricht!
15.00 kava & kofoe

3.5. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

15.00 Rosen in Tirol
20.00 Ein König in New York

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

Zakk

19.00 Musikabend: Layaly



Bilker Str. 46 · 40213 Düsseldorf
www.destfile-duesseldorf.de



D'Haus, Schauspielhaus
Reality Check –
eine Verschwörungssimulation
Mo 9.5., 19.30 Uhr



Bürgerhaus Reisholz
Jazz-Frühstück
The Uptown Four feat. Beverly Daley
So 8.5., 11 Uhr



Theater an der Luegallee
Sherlock Holmes:
„Der Hund von Baskerville“
Fr 6.5., 20 Uhr



Theater am Schlachthof
Sabine Wiegand
„Dat Rosi Greatest Hits“
Sa 7.5., 20 Uhr

Mai 2022

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Macbeth

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Rheinisches Landestheater Neuss
10.00 Der Fischer und seine Frau

Savoy Theater
20.00 Micky Beisenherz
Apokalypse & Filterkaffee Live 2022

Theaterkantine
20.00 Rosa

Tonhalle
20.00 Brad Mehldau

UND...

Maxhaus
19.30 Denksalon:
Lebenskunst – Hoffnung leuchtet

Zakk
10.00 Poesiepause: Künstler*innen
des Wortes stören den Unterricht!

4.5. Mittwoch**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Paarungen

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
18.00 Hip Hop Space – Rap mit Tice

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Making of Shakespeare

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Am liebsten mag ich Monster

D'Haus, Unterhaus
20.00 Lady Macbeth – Szenen einer Ehe

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Savoy Theater
20.00 Jürgen Becker:
Die Ursache liegt in der Zukunft

Stadttheater, Ratingen

20.00 MAYBEBOP: „Best off“

tanzhaus nrw
18.00 „An Evening with Raimund“
Hommage an Raimund Hoghe von seinen
Tänzer*innen und engen Mitarbeiter*innen
zum Widerspruch

Theaterkantine
20.00 Rosa

Tonhalle
20.00 Jazznights – Pat Metheny Side-Eye
w/James Francies & Joe Dyson

UND...

Maxhaus
18.00 Uhr „Damit Gott sehe, dass wir
Christen sind. Über die Geburt des Antise-
mitismus aus dem Geist des Christen-
tums“ mit Dr. Christoph Münz, Greifenstein
1872. mittwochgespräch
18.00 Historische Führung „Maxhaus
Classic“

Zakk
10.00 Poesiepause: Künstler*innen des
Wortes stören den Unterricht!

5.5. Donnerstag**FILM**

Heute Bundesstart der Filme:
Die fabelhafte Welt der Amélie (Best
of_Cinema) / Doctor Strange in the
Multiverse of Madness / Als Susan
Sontag im Publikum saß / Die außerge-
wöhnliche Reise der Celeste Garcia / Die
Biene Maja – Das geheime Königreich /
Die Kunst der Stille – Marcel Marceau
Geheimnis / Liftoff – Mit dir zum Mars /
Memoria / Nawalny / Sigmund Freud –
Freud über Freud / Sun Children

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Die rote Wüste

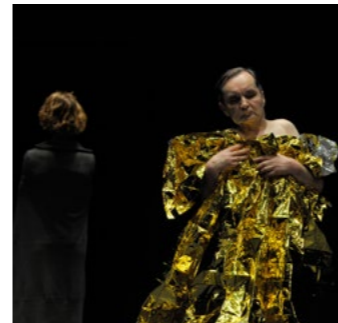
ROCK POP JAZZ DISCO

Kassette, Flügelstr. 58
19.30 Open Mic Vol. 25

THEATER OPER KONZERT TANZ

Buchhandlung BiBaBuZe, Aachener Str. 1
19.30 Margarete Beutler:
„Ich träumte, ich hätte einen Wetterhahn
geheiratet“
Winfried Siebert stellt die Autorin
Margarete Beutler vor

Mai 2022



Tanzhaus nrw
„An Evening with Raimund“
Hommage an Raimund Hoghe von seinen
Tänzer*innen und engen Mitarbeiter*innen
Mi 4.5., 18 Uhr



Stadttheater, Ratingen
MAYBEBOP: „Best off“
Mi 4.5., 20 Uhr



Jazz Schmiede
20.30 Hervé Jeanne Quartet
Fr 6.5.,



Stadttheater, Ratingen
Frank Goosen: „Acht Tage die Woche –
Die Beatles und ich“
So 8.5., 20 Uhr

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
19.00 Max Amini Live
20.00 Philipp Fleiter

D'Haus, Schauspielhaus
17.00 Der Ton!
19.30 Annette, ein Heldinnenepos
20.00 Orlando

Deutsche Oper am Rhein
15.00 Open Class
19.30 Lucia Di Lammermoor

FFT im Kap 1
18.00 Hauke Heumann, Klaus Ronneberger
„Der Sturz der Vendôme-Säule“
20.00 Schwabbingrad Ballett & Arrivati
„L'Europe Est Indéfendable“
21.00 Ayreen Anastas, Adania Shibli,
Rene Gabri & Gäste: „A Scenario for
Togetherness“

Flügelssaal, Langenfeld
20.00 Studiobühne: „Ab auf die Couch“

Kar BAR rett Flin
20.00 Sascha Korf:
„... denn er weiß nicht, was er tut“

Kom(m)ödchen
16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Rheinisches Landestheater Neuss
18.00 Theaterkinder – Niemandland

Robert-Schumann-Saal
19.30 Taiko Concert Nights 2022
Japanische Trommelkunst auf höchstem
Niveau

Schaustall, Langenfeld
20.00 Sven Bensmann: „Yes we Sven“

tanzhaus nrw
15.00 Reihe Kleine Monster
tanzfuchs Produktion / Barbara Fuchs
„Dingsbums“

Theater am Schlachthof
20.00 Sabine Wiegand
„Dat Rosi Greatest Hits“

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Sherlock Holmes: Der Hund
von Baskerville

Theaterkantine
20.00 Trattoria

Tonhalle
20.00 Julia Fischer & Academy of St
Martin in the Fields

Zakk
12.00 #Willkommen2060
Entwickel dein eigenes Hörbuch über die
Zukunft

8.5. Sonntag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 O.K.
17.00 Das Blut eines Dichters
18.00 Orpheus

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz
11.00 Jazz-Frühstück
The Uptown Four feat. Beverly Daley

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
13.00 United we kick it
16.00 Identitti
18.00 Minna von Barnhelm

D'Haus, Stadt:kollektiv Ronsdorfer Str. 7
11.00 Insight

D'Haus, Junges Schauspielhaus
18.00 Am liebsten mag ich Monster

Deutsche Oper am Rhein
15.00 Carmen

FFT im Kap 1
11.00 Lea Richter & Leonie Wendel
„Boule, Blumen und Boote“

Flügelssaal, Langenfeld
19.00 Studiobühne: „Ab auf die Couch“

Kar BAR rett Flin
18.00 Peter Vollmer: „Er hat die Hosen an –
sie sagt ihm, welche.“

Kom(m)ödchen
18.00 Jürgen Becker:
„Die Ursache liegt in der Zukunft“

Rheinisches Landestheater Neuss
18.00 Theaterkinder – Niemandland

Savoy Theater
20.00 Urban Priol: „Im Fluss“

Stadttheater, Ratingen
20.00 Frank Goosen: „Acht Tage die
Woche – Die Beatles und ich“

tanzhaus nrw
15.00 Reihe Kleine Monster
tanzfuchs Produktion / Barbara Fuchs
„Dingsbums“

Theater am Schlachthof
15.00 Die Geschichte vom kleinen
Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm
auf den Kopf gemacht hat
20.00 Sabine Wiegand
„Dat Rosi Greatest Hits“

Theater an der Luegallee

15.00 Es ist wieder ... Muttertag

Tonhalle
11.00 Das symphonische Palais
18.00 Taschaikowsky – Klavierkonzert

Zakk
20.00 Science Slam on Sunday
Die Wissenschaft schlägt zu...

UND...

Zakk
09.00 Sonntagsfrühstück!
11.00 Matinee: Ukrainische und russische
Literatur – eine Annäherung
12.00 #Willkommen2060
Entwickel dein eigenes Hörbuch über die
Zukunft

9.5. Montag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Reality Check – eine Verschwö-
rungssimulation
19.30 Gott

Deutsche Oper am Rhein
18.00 Opernwerkstatt: Adirana Lecouivre

Kom(m)ödchen
20.00 Jürgen Becker:
„Die Ursache liegt in der Zukunft“

UND...

Zakk
10.00 Poesiepause: Künstler*innen des
Wortes stören den Unterricht!
15.00 kava & кофе

10.5. Dienstag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Taris, König des Wassers & Atalante

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session



Stadttheater, Ratingen
Frank Goosen: „Acht Tage die Woche –
Die Beatles und ich“
So 8.5., 20 Uhr

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Am liebsten mag ich Monster

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Die Nibelungen. Kriemhilds Rache

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Savoy Theater
20.00 Monchi: „Niemand satt.“

tanzhaus nrw
10.00 Reihe Kleine Monster
tanzfuchs Produktion / Barbara Fuchs
„Dingsbums“

Theaterkantine
19.30 Bleib Liebe?

Tonhalle
18.00 #Ignition

Zakk
20.00 Afrob

UND...

Maxhaus
18.00 Themenführung: Heinrich Heine
auf dem Weg zur Schule

Zakk
10.00 Poesiepause: Künstler*innen des
Wortes stören den Unterricht!

11.5. Mittwoch**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Das Testament des Orpheus

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
18.00 Hip Hop Space – Rap mit Tice
20.00 International Music
“Ententraum“ Tour 2022 // Ritus #39

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Heinz Rudolf Kunze

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Am liebsten mag ich Monster

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Mutter Courage und ihre Kinder

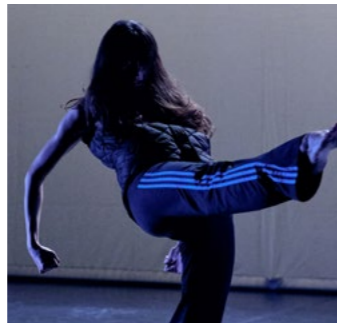
D'Haus, Unterhaus
20.00 Frankenstein



Theater an der Luegallee
Wer klopfet an?!
Do 12.5., 20 Uhr



TheaterLabor TraumGesicht e.V.
„Blithe Spirit“ by Noël Coward
Sa 14.5., 19.30 Uhr



tanzhaus nrw
Step by Step
Sa 14.5., 20 Uhr



Theater am Schlachthof
Kinderkonzert: Keks & Knopf
So 15.5., 15 Uhr

Destille

19.00 Loki Impro – Theater auf Zuruf

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Savoy Theater

20.00 Die Magier 2.0: „Die Freakshow Tour“

Theaterkantine

19.30 Bleibt Liebe?

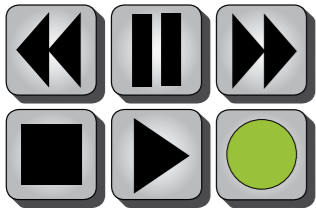
UND...

Maxhaus

18.00 Uhr „Pfungsten in der modernen Kunst“ mit Dr. Kurt-Peter Gertz, Ratingen 1873. mittwochgespräch
19.39 Von Herz zu Herz mit Gott
19.30 Wege der Gewaltüberwindung und des Friedens – Religionen entdecken

Zakk

10.00 Poesiepause: Künstler*innen des Wortes stören den Unterricht!



A&O: MEDIEN

DER SPEZIALIST FÜR MUSIK & FILM
SCHADOW ARKADEN ► 1. ETAGE

12.5. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Turandot – Puccini (MET 2022) / Blutsauger / Ein Clown – ein Leben / Firestarter / Heinrich Vogeler – Aus dem Leben eines Träumers / Das Licht, aus dem die Träume sind / Meine schrecklich verwöhnte Familie / Nico / We Are All Detroit – Vom Bleiben und Verschwinden / Willi und die Wunderkröte

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Destello Bravio

Ballettschule am Schauspielhaus
Ltg. A. Wissmanns-Lefaye
Kontakt: 0211 / 36 43 47
ballettschule-am-schauspielhaus.de

UND...

Bürgerhaus Reisholz

15.30 Kinderwerkstatt
Abstrakte Malerei – als Illustration zu einer Geschichte/Musik

Maxhaus

19.00 Krieg und Flucht

Zakk

10.00 Poesiepause: Künstler*innen des Wortes stören den Unterricht!

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz

20.00 JazzBar
The Happy Gangstas

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central

18.00 per.form dada

D'Haus, Junges Schauspielhaus

18.00 Freiraum zum Spielen und Experimentieren

D'Haus, Schauspielhaus

20.00 Hamlet
20.00 Der Zauberberg

Kar BAR rett Flin

20.00 Michèle Connah · Kristof Stößel · Stößels Komödie: „Zwei wie Bonnie und Clyde“

Kom(m)ödchen

20.00 Simone Solga: „Ihr mich auch“

Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Jugendclub – sich so durchfragen

Schauplatz, Langenfeld

20.00 Sissi Perlinger:
„Die Perlinger – Worum es wirklich geht“

Savoy Theater

20.00 Masud Akbarzadeh: „Fame“ – Tour 2022

Theater am Schlachthof

20.00 Rathauskantine: „Ausgewählt!“

Theater an der Luegallee

20.00 Wer klopfet an?!

Tonhalle

20.00 Herman Van Veen:
„Mit dem Wissen von jetzt“

13.5. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

19.00 Die weiße Rose
21.00 Das schreckliche Mädchen

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 Darmon Meader Hammond Band

Zakk

19.00 Wir können auch anders: 50+ Party
22.00 Der Rockclub

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Trauer ist das Ding mit Federn
20.00 Woods of Birnam und Christian Friedel in concert mit »How To Hear A Painting«

D'Haus, Junges Schauspielhaus

11.00 Rausch

Deutsche Oper am Rhein

19.30 One and others

FFT im Kap 1

19.00 Emanzenexpress X Working Class Daughters: „Deep Diving“

Flügelsaal, Langenfeld

20.00 Studiobühne: „Ab auf die Couch“

Kom(m)ödchen

20.00 Simone Solga: „Ihr mich auch“

Maxhaus

18.00 Gospel Workshop mit Chris Lass

Palais Wittgenstein

19.30 Opernstudio: Meisterklasse

Rheinisches Landestheater Neuss

18.00 Soirée – die Ratten
20.00 Jugendclub – sich so durchfragen

Robert-Schumann-Saal

20.00 Emanuel Ax Klavier Klavier-Festival Ruhr

Savoy Theater

20.00 Nightwash Live

Schaustall, Langenfeld

20.00 Meet the Beatles

Stadthalle Neuss

20.00 Ralf Schmitz

Theater am Schlachthof

20.00 Rathauskantine: „Ausgewählt!“

Theater an der Luegallee

20.00 Wer klopfet an?!



Palais Wittgenstein
Viva, la Vida! Dramatischer Liederzyklus über das Leben von der afro-peruanischen Aktivistin, Maria Elena Moyano
So 15.5., 11 Uhr

Theater am Schlachthof

20.00 Rathauskantine: „Ausgewählt!“

Theater an der Luegallee

15.00/20.00 Wer klopfet an?!

Theater Anderswo, Nahweg 25, Erkrath

20.00 Hommage an Frida Kahlo

TheaterLabor TraumGesicht e.V.

19.30 „Blithe Spirit“ by Noël Coward

Theaterkantine

19.30 Bleibt Liebe?

Tonhalle

20.00 Herman Van Veen:
„Mit dem Wissen von jetzt“

Wasserburg Haus Graven, Langenfeld

19.00 „Piazzola trifft Morricone“ Konzert mit dem Kokopelli – Saxophon-Quartett

UND...

Maxhaus

12.00 Historische Führung
„Maxhaus Classic“

Zakk

12.00 #Willkommen2060
Entwickel dein eigenes Hörbuch über die Zukunft

15.5. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

15.00 Die weiße Rose
17.30 Die rote Wüste

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille

20.00 WestCoastJazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf

20.30 Selda Bagcan

D'Haus, Schauspielhaus

11.00 Führung durch das Schauspielhaus

11.00 The Future of Protest
16.00 Leben und Zeit des Michael K.
18.00 Die bitteren Tränen der Petra von Kant

Deutsche Oper am Rhein

11.00 Liedmatinée
18.30 Carmen

Jazz Schmiede

10.00 Culture Club



Kassette, Flügelstr. 58
Pauls Jets; Support: Elias Hirschl
Di 17.5., 19.30 Uhr

FFT im Kap 1

16.00 Lea Richter & Leonie Wendel
„Boule, Blumen und Boote“

Flügelsaal, Langenfeld

20.00 Studiobühne: „Ab auf die Couch“

Kar BAR rett Flin

18.00 Damenbesuch: „Vier Hochzeiten und zwei Todesfälle“

Kom(m)ödchen

18.00 Severin Groebner: „Gut möglich“

Palais Wittgenstein

11.00 Viva, la Vida! Dramatischer Liederzyklus über das Leben von der afro-peruanischen Aktivistin, Maria Elena Moyano

Quirinmünster Innenstadt Neuss

16.00 Georg Friedrich Händel „Messiah“ („Der Messias“)

Rheinisches Landestheater Neuss

11.00/14.00/16.30 Kultur für Kinder
18.00 Am Ende des Tages

Savoy Theater

19.00 „Storno“ Die Sonderinventur 2022

tanzhaus nrw

18.00 Step by Step

Theater am Schlachthof

15.00 Kinderkonzert: Keks & Knopf
16.00 Rathauskantine: „Ausgewählt!“

Theater an der Luegallee

15.00 Wer klopfet an?!

TheaterLabor TraumGesicht e.V.

15.30 „Blithe Spirit“ by Noël Coward

Tonhalle

20.00 Royal Philharmonic Orchestra
Vasily Petrenko & Anne-Sophie Mutter

Zakk

11.00 Kollektiv für Sorge: Kurzer Wechsel
Krankenhaus statt Fabrik
20.00 Poesieschlachtpunktacht

UND...

Zakk

09.00 Sonntagsfrühstück!
12.00 #Willkommen2060
Entwickel dein eigenes Hörbuch über die Zukunft

16.5. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de



Bürgerhaus Reisholz
Das kleine Nachtgespenst – Theater blaues Haus
Mi 18.5., 15 Uhr

ROCK POP JAZZ DISCO

Schauplatz, Langenfeld

11.30 New Orleans Heartbreakers

Zakk

20.00 Amewu

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Linda

FFT im Kap 1

17.00 Laura Strack, Klaus Ronneberger, Moritz Hannemann: „Lefebvre-Werkstatt“

Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Der Trafikant

Savoy Theater

20.00 „Classic Meets Cuba“
Classic meets Cuba 20th Birthday Tour

Theaterkantine

20.00 MS Amenita

UND...

Zakk

10.00 Poesiepause: Künstler*innen des Wortes stören den Unterricht!

15.00 kava & кофе

17.5. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

2000 Chinesisches Roulette

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.00 Jam Session – Sperie Karas Combo

Kassette, Flügelstr. 58

19.30 Pauls Jets; Support: Elias Hirschl

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Liebe Kitty

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Macbeth
20.00 Die Wand

FFT im Kap 1

17.00 Laura Strack, Klaus Ronneberger, Moritz Hannemann: „Lefebvre-Werkstatt“

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Stadtheater, Ratingen
20.00 Stunk Unplugged

Theaterkantine
20.00 Ueli im Glück

Zakk
20.00 Das Lumpenpack

UND...

Buchhandlung BiBaBuZe, Aachener Str. 1
19.30 Autorenlesung: Der Tallinn-Twist
Thomas Hoeps & Jac. Toes
Thriller im Kalten Krieg 2.0

Zakk

10.00 Poesiepause: Künstler*innen des Wortes stören den Unterricht!

18.5. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de



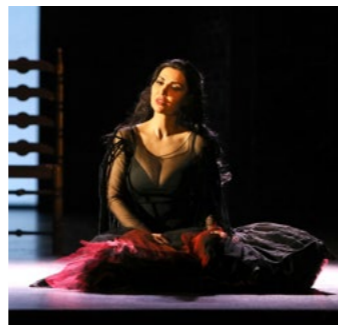
tanzhaus nrw
Reihe Melancholie und Muskeln
Josep Caballero Garcia &
Kamila Kurczewski – Hey du! Next.
So 22.5., 16 Uhr



Jazz Schmiede
Small Kingdom
Fr 20.5., 20.30 Uhr



Theater am Schlachthof
Comedy: Heinz Allein.
Der Unterhalter: „Pulivers Reisen
Ein Rheinländer muss raus...“
Sa 21.5., 20 Uhr



Deutsche Oper am Rhein
Carmen
Sa 21.5., 19.30 Uhr

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz
15.00 Das kleine Nachtgespenst –
Theater blaues Haus
D’Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Liebe Kitty
D’Haus, Schauspielhaus
19.30 Annette, ein Heldinnenepos
20.00 Orlando
D’Haus, Unterhaus
20.00 Drag & Biest

FFT im Kap 1
17.00 Laura Strack, Klaus Ronneberger,
Moritz Hannemann: „Lefebvre-Werkstatt“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Lichter der Großstadt

Savoy Theater
20.00 Ausbilder Schmidt: „Morgen ihr
Luschen, Luschienen und Lurche“

Tonhalle
20.00 Na hör’n Sie mal 06

Zakk
20.00 WDR 5 Satireshow Spezial:
Schroeder wählt Steinbrück

19.5. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Firebird / Bettina / Dog – Das Glück hat
vier Pfoten / Fuchs im Bau / I Am Zlatan /
Jim Allison – Pionier. Krebsforscher.
Nobelpreisträger. / Jonas Deichmann –
Das Limit bin nur ich / Leander Hauß-
manns Stasikomödie / One of These Days /
Schwanensee – Tschaiakowsky (live Royal
Opera House 2022) / Sechs Tage unter
Strom – Unterwegs in Barcelona / Stand
Up My Beauty / X

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Eine private Angelegenheit

ROCK POP JAZZ DISCO

Johanneskirche
20.00 sound of Jazz
Gast: JAN PRAX as

Maxhaus
20.00 Düsseldorf Jazz Trio feat. Bart van
Lier

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz
20.00 Café KULT
BASTIAN SEMM – The Wayfaring
Stranger
Eine Reise zu den Wurzeln der Country-
Musik und zurück

D’Haus, Schauspielhaus
19.30 Kleiner Mann – was nun?

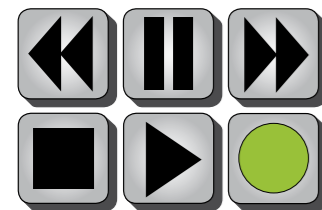
FFT im Kap 1
16.00 Johanna-Yasirra Kluhs, Jan Lemitz
& Illustre Gäste, U.a. Moritz Hannemann,
David Guy Kono, Klaus Ronneberger,
Laura Strack, Özkan Ulucan, Monita
Wagma, Lena Wiese: „Auch Verboten uns
nichts, uns eine Untergrundbahn auf dem
flachen Land vorzustellen oder Dinge Aus-
zudenken, die weder Städte noch Dörfer
(Noch Vororte) wären (es gibt sie schon).

Kar BAR rett Flin
20.00 Hans Gerzlich: „Das bisschen
Haushalt – ist doch kein Problem“

Kom(m)ödchen
20.00 Frank Lüdecke: „Das Falsche muss
nicht immer richtig sein“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Distel: Nachts im Bundestag –
Politiker am Rande des Wahnsinns

Savoy Theater
20.00 Ladies Night: „Ganz oder gar nicht“



A&O: MEDIEN

DER SPEZIALIST FÜR MUSIK & FILM
SCHADOW ARKADEN ► 1.ETAGE

UND...

Maxhaus
18.00 Uhr „Zwischen Kreuz und Roter
Fahne – Chinas Christen in Zeiten
verschärfter Religionspolitik“
mit Katharina Wenzel-Teuber, St. Augustin
1874. mittwochgespräch
19.30 Wege der Gewaltüberwindung und
des Friedens – Religionen entdecken
19.30 Wellness für die Seele – Digital

Zakk
10.00 Poesiepause: Künstler*innen des
Wortes stören den Unterricht!



Stadhalle Neuss
Deutsche Kammerakademie Neuss:
Mozarts Grandezza
Elena Bashkirova, Christoph Koncz
So 22.5., 16 & 19.30 Uhr



Deutsche Oper am Rhein
Der Kiosk
Mo 23.5., 11 Uhr



Theater am Schlachthof
Schauspiel: Alte Liebe
Dramödie von Elke Heidenreich
Mi 25.5., 20 Uhr

FFT im Kap 1

11.00 Kathrin Ebmeier / Oval Office Bar,
Arno Gisinger, Jan Lemitz, Elisabeth
Neudörfel, Klaus Ronneberger, Christoph
Schäfer, Sliders, Helmut Schneider,
Klaus Wisotzky: „Bustour rote Ruhr“

Kar BAR rett Flin
20.00 Olaf Bossi „Endlich Minimalist –
aber wohin mit meinen Sachen?“

Kom(m)ödchen
17.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Crash. Ein Drama in vier Fenstern“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Your Stage
20.00 Die Ratten

Savoy Theater
20.00 Alfons: „Wo kommen wir her?
Wo gehen wir hin? Und gibt es dort genug
Parkplätze?“

Schaustall, Langenfeld
20.00 Stephan Bauer: „Ehepaare kommen
in den Himmel – In der Hölle waren sie
schon“

Stadhalle Neuss
19.00 Musical Memphis

tanzhaus nrw
20.00 Yana Novotirova: „Recircling“
20.45 Noche de la Salsa

Theater am Schlachthof
20.00 Comedy: Heinz Allein.
Der Unterhalter: „Pulivers Reisen
Ein Rheinländer muss raus...“

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Wer klopfet an?!

Tonhalle
19.00 Adam spielt Haydn

UND...

Maxhaus
10.30 Freiraum – Im Gleichgewicht sein

22.5. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

D’Haus, Stadt:kollektiv Ronsdorfer Stra. 7
12.00 Schauspiel- und Musikworkshop
D’Haus, Schauspielhaus
19.30 Rückkehr zu den Sternen
(Weltraumoper)
20.00 Das Tribunal

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Carmen

THEATER OPER KONZERT TANZ

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Adriana Lecouvreur

D’Haus, Schauspielhaus
11.00 Düsseldorfer Reden 2022
16.00 Der Zauberberg
18.00 Leben des Galilei

D’Haus, Junges Schauspielhaus
16.00 Das Leben macht mir keine Angst

D’Haus, Stadt:kollektiv Ronsdorfer Stra. 7
12.00 Schauspiel- und Musikworkshop

FFT im Kap 1
12.00 Arno Gisinger, Jan Lemitz, Oliver
Sieber + Katja Stuke, Anja Schürmann u.a.
„Fotografie als Politik der Bilder“
16.00 Oliver Sieber + Katja Stuke
„Mobile Ant!Foto Bar“

Jazz Schmiede
17.00 Golden Girls
Kunst der Travestie

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Your Stage

Savoy Theater
20.00 Alte Mädchen: „Aufgetaucht“ –
Popkabarett -

Schauplatz, Langenfeld
11.00 Jubiläumskonzert 50 J. Musikschule
& LAKJUC Sommerkonzert

Stadhalle Neuss
19.00/19.30 Deutsche Kammerakademie
Neuss: MOZARTS GRANDEZZA
Werke von Wolfgang Amadeus Mozart
und Ludwig van Beethoven
Elena Bashkirova, Klavier
Christoph Koncz, Leitung

tanzhaus nrw
16.00 Reihe Melancholie und Muskeln
Josep Caballero Garcia & Kamila Kur-
czewski – Hey du! Next.

Tonhalle
16.45 Führung durch die Tonhalle
20.00 Orfeo ed Euridice

Zakk
20.00 Hinnerk Köhn: Bitter.

UND...

Zakk
10.00 Poesiepause: Künstler*innen
des Wortes stören den Unterricht!
15.00 kava & кофе
19.00 Die neuen Ämter in der Kultur
in Düsseldorf!

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Die größten Musical Hits aller
Zeiten | This is The Greatest Show

D’Haus, Stadt:kollektiv Ronsdorfer Stra. 7
12.00 Schauspiel- und Musikworkshop

D’Haus, Schauspielhaus
19.30 Rückkehr zu den Sternen
(Weltraumoper)
20.00 Das Tribunal

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Carmen

UND...

Zakk
09.00 Sonntagsfrühstück!
10.00 Poesiepause: Künstler*innen
des Wortes stören den Unterricht!

23.5. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Der Kiosk

D’Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Das Leben macht mir keine Angst

D’Haus, Schauspielhaus
19.30 Die bitteren Tränen der Petra von
Kant

**Orangerie Schloss Benrath, Urdenbacher
Allee 6**
19.30 Montagsprosa in der Orangerie
Jan Costin Wagner liest „Am roten
Strand“; Moderation: Dr. Karin Füllner

Savoy Theater
19.30 „Rudelsingen“
Endlich wieder Live

Stadhalle Neuss
19.00 Musikschule der Stadt Neuss –
Streicherspielkreise „Alle auf einen
Streich“

tanzhaus nrw
11.00 Reihe Melancholie und Muskeln
Josep Caballero Garcia & Kamila Kur-
czewski – Hey du! Next.

Tonhalle
16.45 Führung durch die Tonhalle
20.00 Orfeo ed Euridice

Zakk
20.00 Hinnerk Köhn: Bitter.

UND...

Zakk
10.00 Poesiepause: Künstler*innen
des Wortes stören den Unterricht!
15.00 kava & кофе
19.00 Die neuen Ämter in der Kultur
in Düsseldorf!

24.5. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Brazil

THEATER OPER KONZERT TANZ

D’Haus, Schauspielhaus
10.00 Das Leben macht mir keine Angst
19.00 Der Diener zweier Herren
19.30 Theater & Religion — Navid Kermani
und Roberto Ciulli im Gespräch

Kom(m)ödchen
20.00 Herbst & Netenjakob:
„Das ernsthafte Bemühen um Albernheit“

Rheinisches Landestheater Neuss
17.00 Rotkäppchen und Herr Wolf
20.00 Faust

Robert-Schumann-Saal
20.00 Dr. Eckart von Hirschhausen

Savoy Theater
20.00 Comedy Union Deutschland

Theaterkantine
19.30 Carmen Gastspiel

Tonhalle
20.00 George Dalaras – Treffpunkt
Griechenland

Zakk
20.00 Figur Lemur & Friday And The Fool

UND...

Maxhaus
19.30 Wege der Gewaltüberwindung
und des Friedens – Religionen entdecken

Zakk
10.00 Poesiepause: Künstler*innen
des Wortes stören den Unterricht!

25.5. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Mutters Courage

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
18.00 Hip Hop Space – Rap mit Tice

THEATER OPER KONZERT TANZ

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Der Kiosk
19.30 Lucia Di Lammermoor

Kom(m)ödchen
20.00 Herbst & Netenjakob:
„Das ernsthafte Bemühen um Albernheit“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Faust
20.00 Ewig Jung

Savoy Theater
20.00 Tommy Engel & Band:
„Das Jubiläumskonzert“

tanzhaus nrw
19.00 Tap Dance Day Celebration
20.00 Buchpräsentation: Sarah Petronio:
„Footwork – My Life In Dance“

Theater am Schlachthof
20.00 Schauspiel: Alte Liebe
Dramödie von Elke Heidenreich

Theaterkantine
19.30 Carmen Gastspiel

Tonhalle
16.00 Auf der Lauer
20.00 Orchestre de Paris; Manfred Honeck
Igor Levit

Zakk
19.00 Lucas Zeise: Die große Enteignung –
und ihre möglichen Folgen

biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph.de
Anzeigen: media@biograph.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.),
Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Anne Florack,
Thomas Hirsch, Sarah Holzapfel, Eric
Horst, Werner Kunstleben, Dr. Thomas
Laux, Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt, Antje
Schneider, Kalle Somnitz, Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Graphischer Betrieb Henke, Brühl

Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
E-Mail: media@biograph.de
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 15

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,
44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media**
werden auch folgende Kultur-, Kino- und
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,
Wuppertal und Aachen) vertreten:

**choices trailer
engels**

biograph online

Der biograph Düsseldorf online/digital und
auf Social Media:

www.biograph.de
oder:

Facebook: biograph.duesseldorf

Instagr.: @biograph.duesseldorf

Twitter: @biograph_due

YouTube

LinkedIn

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den
biograph für ein Jahr monatlich zustellen
zu lassen. Einen Verrechnungsscheck in
Höhe von 30,- € füge ich bei oder rufen Sie
uns unter 0211/86 68 20 an, wenn Sie den
Betrag überweisen möchten.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

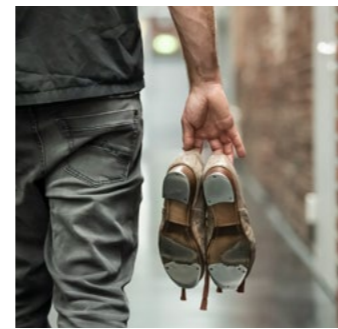
ab Monat



RennbahnPark, Neuss
Open-Air: „Im Fluss der Zeit –
die klassische Nacht zum Hansetag“
Do 26.5., 19 Uhr



D'Haus, Junges Schauspielhaus
Fleders fantastische Reise oder
Fliegen lernen mit Drache
So 29.5., 16 Uhr



tanzhaus nrw
Showings Residenzprogramm
So 29.5., 19 Uhr

UND...

Maxhaus
18:00 Uhr „Untergrundkirche und
Geheimweihen in der Tschechoslowakei“
mit Dr. Eva Vybirolová, Prag
1875. mittwochgespräch
20:00 Im Dialog

Zakk
10:00 Poesiepause: Künstler*innen
des Wortes stören den Unterricht!

26.5. Donnerstag**FILM**

Heute Bundesstart der Filme:
Lucia di Lammermoor – Donizetti (MET 2022)
live / Pissarro: Father of Impressionism
(Exhibition on Screen) / Alles in bester
Ordnung / Bob's Burgers – Der Film / Heikos
Welt / Immenhof – Das große Versprechen /
Maixabel – Eine Geschichte von Liebe, Zorn
und Hoffnung / Mia and Me – Das Geheimnis
von Centopia / Das starke Geschlecht –
Männer reden über Sex / Die Täuschung /
Top Gun Maverick / The United States of
America / Detektiv Conan – The Movie,
Film 25: Die Halloween-Braut (KAZE Anime
Nights)

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20:00 Poitiers, Voiture 11 & Gekontert &
Bambi

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
16:00 Fleders fantastische Reise oder
Fliegen lernen mit Drache

D'Haus, Schauspielhaus
18:00 Die Wand
19:00 Der Diener zweier Herren

Deutsche Oper am Rhein
11:00 Symphoniker im Foyer
18:30 Adriana Lecouvreur

FFT im Kap 1
20:00 Gintersdorfer/Klassen: „La Rue“

Flügelssaal, Langenfeld
20:00 Studiobühne: „Ab auf die Couch“

RennbahnPark, Neuss
19:00 Open-Air: „Im Fluss der Zeit –
die klassische Nacht zum Hansetag“

tanzhaus nrw
20:00 Travis Knights: „Ephemeral
Artifacts“

Theater an der Luegallee

20:00 Abends in der Firma

Tonhalle
11:00/15:00 Das Spukschloss
16:00 Auf der Lauer

Zakk
19:00 20. Newcomer-Festival

UND...

Zum Jägerhof, Kölner Tor
19:00 „Pandemien und Katastrophen –
Was Sie mit uns machen“ Heinrich Heine-
Lesung mit Klaus Grabenhorst

27.5. Freitag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
19:00 Das Haus in Montevideo
21:00 Der unbekannte Soldat

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20:00 Eis am Stiel – Das Musical

D'Haus, Schauspielhaus
19:00 Der Diener zweier Herren
19:30 Working Class

D'Haus, Unterhaus
20:00 Stadt: Kollektiv: Club
Was mich bewegt

Deutsche Oper am Rhein
19:30 One and others

FFT im Kap 1
20:00 Gintersdorfer/Klassen: „La Rue“

Flügelssaal, Langenfeld
20:00 Studiobühne: „Ab auf die Couch“

Kom(m)ödchen
20:00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Rheinisches Landestheater Neuss
20:00 Die Ratten

Savoy Theater
20:00 Götz Alsmann: „L.I.E.B.E.“

tanzhaus nrw
20:00 Hip Tap Project „It's About Time“

Theater an der Luegallee
20:00 Abends in der Firma

Theaterkantine
19:30 Mensch Viktor

Tonhalle
11:00/15:00 Das Spukschloss
16:00 Auf der Lauer

28.5. Samstag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
19:00 Das Blut eines Dichters
20:00 Orpheus

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20:00 WestCoastJazz

Zakk
20:00 Carpet Waves EP Release –
mit Random Dudes & Smile

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
19:00 Der Diener zweier Herren
19:30 Lenz

D'Haus, Junges Schauspielhaus
19:00 Bambi & Die Themen

D'Haus, Unterhaus
20:00 Stadt: Kollektiv: Club
Was mich bewegt

Deutsche Oper am Rhein
19:30 Carmen

FFT im Kap 1
15:00 Ecole Des Actes: „A Propos du
Travail“
20:00 Gintersdorfer/Klassen: „La Rue“

Flügelssaal, Langenfeld
20:00 Studiobühne: „Ab auf die Couch“

Kom(m)ödchen
20:00 Helmut Schleich: „Kauf, du Sau!“

Rheinisches Landestheater Neuss
20:00 Spielplanpräsentation 2022/2023
21:30 Anna Brennt / Extra Klang

Robert-Schumann-Saal
21:00 Repercussion & Phil Fuldner
440Hz – Live-Percussion & DJ

Savoy Theater
20:00 Götz Alsmann: „L.I.E.B.E.“

Schauplatz, Langenfeld
20:00 Christian Ehring: „Antikörper“

Schaustall, Langenfeld
20:00 Die Magier – Christopher Köhler
„Die Magier 3.0“

tanzhaus nrw
20:00 Gala der Tap Dance Days

Theater an der Luegallee
15:00/20:00 Abends in der Firma



Theater an der Luegallee
Abends in der Firma
So 29.5., 15 Uhr

UND...

Zakk
11:00 #Willkommen2060
3D: Scannen und Drucken
15:00 Literaturspaziergänge_Flanieren!
Flexen.22_Stefania de Velasco

29.5. Sonntag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
15:00 Lausbubengeschichten
17:30 Menschliche Versagen

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
10:00 Zugezogen Maskulin

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
11:00 Wenn mein Mond deine Sonne wäre
16:00 Fleders fantastische Reise oder
Fliegen lernen mit Drache

D'Haus, Schauspielhaus
19:30 Stadt: Kollektiv: Residenz III
To Do or Not to Do
16:00 Linda
19:00 Der Diener zweier Herren

Deutsche Oper am Rhein
18:30 Adriana Lecouvreur

Flügelssaal, Langenfeld
20:00 Studiobühne: „Ab auf die Couch“

Kom(m)ödchen
18:00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Rheinisches Landestheater Neuss
15:00 Der Fischer und seine Frau
18:00 Die Ratten

Savoy Theater
19:00 Frieda Braun: „Jetzt oder nie!“

tanzhaus nrw
19:00 Showings Residenzprogramm

Theater an der Luegallee
15:00 Abends in der Firma

UND...

Zakk
20:00 Sonntagsfrühstück
11:00 Willkommen2060
3D: Scannen und Drucken

30.5. Montag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
19:30 In den Gärten oder Lysistrata Teil 2

D'Haus, Junges Schauspielhaus
11:00 Wenn mein Mond deine Sonne wäre
11:00 Der Schimmelreiter oder Unsere
Welt vom Ende her denken

Deutsche Oper am Rhein
18:30 Ballettwerkstatt:
Vier neue Temperamente

Kom(m)ödchen
20:00 Christian Ehring: „Antikörper“

Rheinisches Landestheater Neuss
10:00 Der Fischer und seine Frau
19:00 Theaterchor „Wenn ich nicht hier
bin, bin ich auf dem Sonnendeck“

UND...

Zakk
10:00 Poesiepause: Künstler*innen des
Wortes stören den Unterricht!
15:00 кава & кофе

31.5. Dienstag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20:00 Die Faust im Nacken

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20:00 Marc-Uwe Kling

D'Haus, Schauspielhaus
19:30 Haupt- und Nebenwege –
Matthias Pees und Philipp Preuss
im Gespräch mit Roberto Ciulli

Kom(m)ödchen
20:00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Crash. Ein Drama in vier Fenstern“

Rheinisches Landestheater Neuss
10:00 Der Fischer und seine Frau

Theaterkantine
19:30 Mensch Viktor

Tonhalle
10:00/11.30/15.00 Wirbell!
11.00/15.00 Das Spukschloss

UND...

Zakk
10:00 Poesiepause: Künstler*innen
des Wortes stören den Unterricht!
19:30 Achim Zielesny:
Führt Talent zum Erfolg?
20:00 Nazis im Krieg. Die extreme Rechte
und der Ukraine-Krieg.



Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: **www.biograph.de**

**„Köstlichkeiten
ohne Schnickschnack“**

Chris Walter, Wirtin und Patronne der DESTILLE,
öffnet ihr Rezeptbuch.

*Spargel ist den Deutschen eines der liebten Gemüse. Vielleicht liegt es
daran, dass er sich nach kurzer Saison schnell wieder rar macht? Oder ist
es die aphrodisierende Wirkung, die man ihm nachsagt? Jedenfalls ist gera-
de jetzt die beste Zeit für Spargel.*

Spargelrisotto

Für ein verführerisches Mahl zu zweit kaufen Sie dies ein:

600 g Spargel, grün und weiß gemischt
1 Schalotte, feinst gewürfelt
1 Knoblauchzehe, noch feiner gewürfelt
150 g Risottoreis (z.B. die Sorte
Carnarolo oder Arborio)

1 guter Schluck Weißwein
80 g milder Parmesan, genau so viel
Butter
Salz, Pfeffer, Zucker

Falls Sie den Spargel beim Händler putzen lassen, nehmen Sie auf jeden Fall
die Schalen mit! Die werden jetzt für 30 Minuten ausgekocht, mit einem guten
Stück Butter, kräftig gesalzen und gezuckert. Dann die Schalen abseihen und
ausdrücken. Vom Spargel die unteren zwei Drittel der Stangen im gewonne-
nen Sud sehr weich kochen, mit dem Stabmixer pürieren. Voilà, dies ist die
beste Brühe für den Risotto.

Jetzt geht's richtig los: Zwiebel- und Knoblauchwürfel in Butter anschwitzen,
Reis zugeben und von der Butter glasig überziehen lassen. In die freigemachte
Mitte des Topfes den Wein angießen und völlig einkochen lassen. Kelle für
Kelle des heißen Spargelsuds in den Risotto rühren, insgesamt etwa 500 ml.
Zwischendurch mit Salz, Pfeffer und Zucker abschmecken. Kurz vor Ende der
Garzeit, die immerhin etwa 20 Minuten dauert, die zurück-behaltenen
Spargelspitzen längs zerteilen und im Risotto 3 bis 4 Minuten
mitgaren, den Parmesan und reichlich Butter unterrühren und abseits vom
Herd weitere 5 Minuten abgedeckt ziehen lassen.

Der Risotto wird nun cremig sein, die Spargelspitzen noch etwas knackig.
Sollte der Reis zu fest (pampig) sein, mit etwas heißer Spargelbrühe so verdün-
nen, dass er beim Schwenken des Topfes „eine Welle schlägt“. Mit weiterem
Parmesan bestreut sofort servieren, genießen und die Wirkung erwarten.

In der Düsseldorfer Literaten- und Künstlerkneipe **DESTILLE** kocht man tra-
ditionell regional und in Anlehnung an die französische Bistrot-Kultur.
„Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“ wäre eine treffende Beschreibung
dieses beliebten Küchenstils.

DESTILLE

Bilker Str. 46, 40213 Düsseldorf | täglich 17.00 – 0.00 Uhr
Telefon 0 211 32 71 81 | **www.destille-duesseldorf.de**

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: **www.biograph.de**

I



DÜSSEL DORF

Ökostrom für unsere Stadt.

Stadtwerke
Düsseldorf

